



Alpha · Institut für psychologische Markt- und Kommunikationsforschung. Dietger M. Sander
Kaiserstraße 29
D-6500 Mainz I
Tel. 06131-632056

Psychometrische Analyse
des Nutzungsverhaltens, der Akzeptanz
und der Effekte der Broschüre

“Bewusster Leben“

in der Bevölkerung
und die Multiplikatorbereitschaft
niedergelassener Ärzte

Mainz, im März 1985

85 895

BZgA Proj. Nr. 3-35/84



ALPHA

Alpha · Institut für psychologische Markt- und Kommunikationsforschung. Dietger M. Sander
Kaiserstraße 29
D-6500 Mainz I
Tel. 06131-632056

2.4.1985

Herrn
Jürgen Töppich
c./o.
Bundeszentrale für gesund-
heitliche Aufklärung
Referat - 3-35 -
Postfach 91 01 52

5000 Köln 91

Kurzbrief

10 3.4.

Betrifft: Studie 85 895

Anlage: 1 Berichtsband

Beiliegend ein Exemplar des Berichts zur o.g. Studie

Mit der Bitte um:

Kenntnisnahme

Prüfung

Abstimmung

Stellungnahme

Rücksprache

Bearbeitung

Mit freundlichen Grüßen

ALPHA-INSTITUT



i.V. Heinz R. Kuntzsch



INHALTSVERZEICHNIS	Seite
1. VORBEMERKUNGEN	2
1.1 Problem- und Aufgabenstellung	2
1.2 Stichprobenbeschreibung und Anlage der Untersuchung	7
1.3 Bewertung der Ergebnisse	17
2. ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE	19
2.1 Die Prägnanz und Nutzung der Broschüre bei nicht-instruierten Beziehern	19
2.2 Die spontane Eindruckswirkung und die Erinnerung an den Inhalt der Broschüre	21
2.3 Die generelle Bewertung formaler Gestaltungselemente	23
2.4 Die Urteilsdimensionen der inhaltlichen Bewertung	27
2.5 Die Beurteilung der Broschüre durch 15 niedergelassene Ärzte	32
3. DARSTELLUNG DER EINZELERGEBNISSE	36
ANHANG: Der Fragebogen	

1. VORBEMERKUNGEN

Die vorliegende Untersuchung wurde im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Köln) und in enger Zusammenarbeit mit Herrn Diplom-Soziologen Jürgen Töppich (Referat 3-35) entwickelt und in der Zeit vom 21. Januar bis 22. Februar 1985 als persönliche Einzelbefragung von 207 Männern und Frauen und von 15 niedergelassenen Praktikern und Internisten durchgeführt.

Alle wesentlichen Ergebnisse wurden am 20. März 1985 in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mündlich vorgetragen und diskutiert.

1.1 Problem- und Aufgabenstellung

Im Rahmen ihrer primär-präventiven Gesundheitserziehung hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit die Informationsschrift "Bewußter Leben - Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten - Was wir wissen, was wir nicht wissen und was wir tun können" entwickelt.

Das Ziel dieser Broschüre ist es, breite Bevölkerungsschichten über Methoden der Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten zu informieren. Es soll erreicht werden, daß die Broschüre Interesse auslöst, Anstöße zu

Einstellungsänderungen gibt, Angst abbaut und das Thema entemotionalisiert, indem die Broschüre ein realistisches Bild von den Krebsrisiken und den daraus resultierenden Handlungsmöglichkeiten aufweist.

Die wichtigste Aufgabenstellung der Studie bestand demnach in der Ermittlung der Akzeptanz, der Nutzung, der Beurteilung formaler und inhaltlicher Kriterien der Broschüre und deren Wirkung in Richtung einer Wissenserweiterung sowie einer subjektiv eingestuften Einstellungs- und Verhaltensänderung bei den Endadressaten der Schrift.

Daneben sollte die Untersuchung Aufschluß über das Urteil von niedergelassenen Ärzten (Multiplikatoren) hinsichtlich des Nutzens der Broschüre als Informationsmaterial für alle Patientengruppen und als adäquates Mittel zur Beeinflussung ihrer Leser in Richtung eines gesundheitsorientierten Verhaltens geben.

Nachfolgend ist die im September 1984 aufgelegte Original-Broschüre beigefügt. Diese erste Auflage wurde im Rahmen der hier vorliegenden Untersuchung benutzt.

Bewußter leben

Früherkennung und Vorbeugung
von Krebskrankheiten

Was wir wissen,
was wir nicht wissen
und was wir tun
können.





Inhalt

Krebs - was ist das eigentlich?	6	Umwelt und Lebensweise -	
Wie entsteht Krebs?	7	Was können wir	
Trotz „gleicher“ Belastung:		zur Vorsorge beitragen?	14
Ein Mensch wird krank,		Rauchen	15
ein anderer nicht	7	Alkohol	15
Verschiedene „äußere“		Arbeitsstoffe	16
Bedingungen		Hobbywerken	16
wirken zusammen	8	Lebensmittel:	
„Äußere“ und „innere“		Einkauf, Lagerung,	
Bedingungen		Zubereitung, Genuß	17
wirken zusammen	9	Zusammensetzung	
Ist Krebs erblich?	9	der Nahrung	18
Ist Krebs ansteckend?	10	Sonne und „Sonnenstudios“	18
Erkennen und Behandeln		„Erdstrahlen“	19
einer Krebserkrankung:		Röntgenuntersuchungen	19
Je früher desto besser!	10	Intimhygiene	20
Früherkennungs-		Chronische Entzündungen	20
untersuchungen für Frauen	11	Was Sie selbst gegen	
Früherkennungs-		gesundheitsschädliche Luft-	
untersuchungen für Männer	11	verschmutzung tun können	21
Andere Untersuchungen	12	Heizung	21
Niemand kennt Sie so gut		Auto	22
wie Sie selbst	12	Jeder für sich	
Warnzeichen		und alle zusammen	22
bei Männern und Frauen	13	„Bewußter leben“ -	
Außerdem bei Frauen	13	Rücklaufbogen und	
Außerdem bei Männern	13	Bestellschein	25
Ein Arzt ist kein Hellseher	14		
Einige Worte über ein Wort:			
„Vorsorge“	14		



Bewußtes leben

Früherkennung und Vorbeugung
von Krebskrankheiten

Was wir wissen,
was wir nicht wissen
und was wir tun
können.

Frau A., 35, verheiratet, Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern, hat ihren Haushalt und den Tagesablauf der Familie „voll im Griff“. Sie schafft es, diese Aufgaben mit ihrem Beruf zu vereinbaren, obwohl sie auch hier sehr engagiert ist und häufig Überstunden macht. In dem Warenhaus, wo sie als Verkäuferin arbeitet, gilt sie als hervorragende Kraft und hat Aussicht, demnächst zur Abteilungsleiterin befördert zu werden. Frau A. sieht gut aus und legt viel Wert auf ihr Äußeres.

Als ihre Kollegin sich von ihr vertreten läßt, um einen Termin zur Krebsfrüherkennungsuntersuchung wahrzunehmen, und ihr anbietet, es in den nächsten Tagen einmal umgekehrt zu machen, winkt Frau A. ab. Krebs? Davon will Frau A. nichts wissen. Für eine Früherkennungsuntersuchung hat sie keine Zeit. Daß sie einmal ernsthaft krank werden könnte, kann sie sich nicht vorstellen. Und wenn doch... Was sollten denn die Kinder mit einer kranken Mutter – und ihr Mann mit einer Frau, der womöglich eine Brust amputiert wurde?

Lieber würde sie es gar nicht wissen, dann lieber „gleich weg“ sein.

Frau A. fühlt sich gesund, stark und leistungsfähig.

Herr B., 46, alleinstehend, technischer Zeichner, wollte eigentlich Kunstmaler werden. Aber nach einigen Mißerfolgen gab er diesen Plan auf und entschied sich für „etwas Sichereres“. Seit Jahren leidet Herr B. an einem Ausschlag am Mund, der in unregelmäßigen Abständen immer wieder ausbricht. Seinerzeit hat ihm ein Arzt gesagt, es handle sich um eine Virusinfektion, die besonders häufig in seelischen Krisensituationen auftritt, und die zwar lästig, aber harmlos sei. Seitdem war Herr B. nicht mehr beim Arzt.

Als Herr B. sich mit Erfolg um eine neue Stelle bewirbt, die ihm mehr Möglichkeiten geben würde, seine kreative Begabung zu entfalten, zieht er im letzten Moment seine Bewerbung zurück. Grund: Die Firma besteht auf einer Einstellungsuntersuchung.

Herr B. befürchtet, doch etwas Schlimmeres zu haben als einen harmlosen Ausschlag. Vielleicht Krebs...

Frau A. und Herr B. haben eines gemeinsam: Angst. Sie äußert sich hier in der Angst vor Krebs. Mit der vorliegenden Informationsschrift soll gegen die Angst vor Krebs das Wissen über Krebs gesetzt werden. Denn Nicht-Wissen macht Angst.

Krebs „verdient“ nicht die Empfindungen, die fast alle Menschen mit diesem Wort verbinden. Es gibt unterschiedliche Arten von Krebs, die verschieden verlaufen, z. T. gut beeinflussbar oder heilbar sind, z. T. erst im hohen Alter auftreten und das Leben kaum oder gar nicht verkürzen oder beeinträchtigen.

Eine Schrift kann nur Information bieten. Wir hoffen, daß Information hilft gegen die unbestimmte Angst, die zum Handeln keinen Raum mehr läßt. Wir wollen aber auch berechnete Sorge nicht „wegreden“, sondern Wege aufzeigen, wie aus der Sorge ein sinnvoller Beitrag zur „Vor-Sorge“ werden kann.

Krebs - was ist das eigentlich?

Krebs geht von der Zelle aus, der kleinsten Organisationseinheit des Lebens. Jedes Organ des Organismus besteht aus Zellen, die sich alle auf ihre bestimmten Aufgaben - z. B. als Blutzellen, Hautzellen, Leberzellen... - spezialisiert haben. Die Zellen haben eine bestimmte Lebensdauer, gehen zugrunde und werden durch neu gebildete Zellen ersetzt.

Steuerungsvorgänge regeln im gesunden Organismus die kontrollierte Neubildung der Zellen. Die Steuerung kann außer Kontrolle geraten. Dann entstehen neue Zellen, die im Organismus keine Funktion erfüllen. Es kommt zu einer Gewebsvermehrung, die Mediziner sagen „Tumor“.

Man unterscheidet gutartige und bösartige Tumoren. Gutartige Tumoren bleiben vom übrigen Organengewebe gut abgegrenzt und wachsen auch nicht in andere Organe hinein. Ihre Zellen haben meist noch große Ähnlichkeit mit den Zellen des Organs, von dem sie ausgehen. Gefährlich werden gutartige Tumoren im allgemeinen nur dann, wenn sie durch ihre Größe und ihren Umfang Druck auf das Nachbar gewebe ausüben - z. B. im Gehirn.

Als Krebs werden bösartige Tumoren bezeichnet. Krebszellen haben die Ähnlichkeit mit Organzellen weitgehend verloren und zeichnen sich durch eine hohe Bereitschaft zur Zellteilung aus. Bösartige Tumoren wachsen meist sehr schnell. Sie bleiben nicht abgegrenzt, sondern wuchern in das umgebende Gewebe hinein und zerstören es. Krebszellen, die in Blut- oder Lymphbahnen gelangen, können an anderer Stelle im Organismus Absiedlungen (Metastasen) bilden.

Ob eine Gewebsvermehrung gutartig oder bösartig ist, wird durch eine mikroskopische Untersuchung entnommenen Gewebes festgestellt.

Wie entsteht Krebs?

Wie werden Zellen zu Krebszellen? Das ist die Frage, um die sich die Krebsforschung dreht. Wüßten wir die letzte, allen Krebsarten gemeinsame Ursache, wäre die Entwicklung eines für alle Krebsarten wirksamen Schutzes oder Heilmittels der nächste Schritt. Das Schwierige ist, daß eine einheitliche Ursache bisher nicht gefunden werden konnte, daß es sie vielleicht nicht einmal gibt. Deshalb ist immer dann Skepsis geboten, wenn ein bestimmtes Mittel oder ein bestimmter Gegenstand als Schutz oder als Heilmittel gegen alle Krebsarten gepriesen wird. Was wir bis heute wissen: Bestimmte chemische Stoffe und Stoffgemische, mechanischer Reiz, chronische Entzündung, bestimmte

Strahlungen können unter Umständen Krebs auslösen. Mehrere solcher Einflüsse können, auch wenn jeder für sich allein relativ gering ist, durch ihr Zusammenwirken – gleichzeitig oder nacheinander – ebenfalls Krebs auslösen.

Trotz „gleicher“ Belastung: Ein Mensch wird krank, ein anderer nicht

Ein deutlicher und unbestreitbarer Zusammenhang besteht zwischen Zigarettenrauchen und Lungenkrebs. Deshalb soll diese Gefährdung als Beispiel dafür dienen, daß die gleiche erkennbare Belastung bei verschiedenen Menschen verschiedene Auswirkungen haben kann.

Fast alle Lungenkrebs-Kranken sind oder waren starke Raucher. Aber nicht jeder starke Raucher bekommt Lungenkrebs.

„Weil Rauchen Herz und Gefäße schädigt, werden viele Raucher eben nicht alt genug, um ‚ihren‘ Lungenkrebs zu erleben“ – so erklären es die einen.

„Aber es gibt auch starke Raucher, die 80 Jahre und älter werden“ - wenden die anderen ein. Beide Aussagen lassen sich mit Beispielen belegen. Was also ist von der Schädlichkeit des Rauchens zu halten? Warum bekommt ein Raucher Krebs, ein anderer - der genausoviel, genausostark und genausolange raucht - nicht? Diese Frage ist mit dem heutigen Stand des Wissens nicht umfassend zu beantworten.

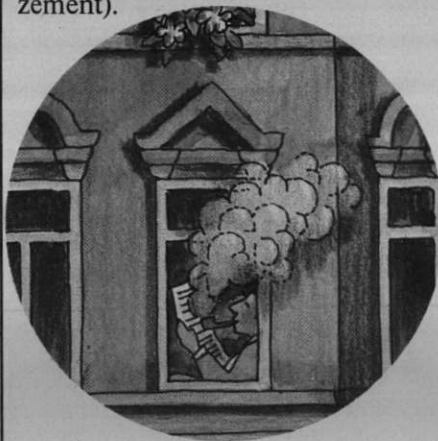
Eine Zelle kann durch eine Schädigung zur Krebszelle werden. Eine Zelle kann auch geschädigt werden, sich aber selbst wieder reparieren. Welche Zelle sich wieder reparieren kann, und welche Zelle auf einen mehr oder weniger starken Reiz hin zur Krebszelle wird, können wir nicht voraussehen. Wir wissen auch nicht im voraus, welcher Mensch bei einer krebsfördernden Belastung an Krebs erkrankt und welcher nicht.

Was wir wissen:
Verschiedene Einflüsse und Bedingungen wirken in vielfältiger Weise zusammen.

Verschiedene „äußere“ Bedingungen wirken zusammen

Die scheinbar „gleiche Belastung“ verschiedener Menschen ist niemals wirklich gleich. Wir betrachten meist nur eine Belastung für sich allein - z. B. die Belastung durch Tabakrauch. Das reicht jedoch nicht aus.

Starkes Rauchen mag bei dem einen die einzige erkennbare Ursache sein, wenn er an Lungenkrebs erkrankt. Bei einem anderen kommt vielleicht zum Rauchen eine andere Belastung hinzu - etwa Einatmung von Asbeststaub am Arbeitsplatz (z. B. Herstellung asbesthaltiger Bremsbeläge) oder im Hobbykeller (z. B. Verarbeitung von Dachplatten aus Asbestzement).



Beides zusammen - Rauchen und Einatmen von Asbeststaub - kann nun die unkontrollierte Entartung der Zellen in Gang setzen. Andere Ursachen, die wir nicht kennen, können ebenfalls beteiligt sein. Fest steht, daß Rauchen nicht nur „an sich“ schädlich ist, sondern auch verschiedene andere Belastungen in ihrer Wirkung erheblich verstärkt.

„Äußere“ und „innere“ Bedingungen wirken zusammen

Bei jeder Schädigung von außen tritt die körpereigene Abwehr in Funktion. Das gilt für alle Krankheiten, auch für Krebs. Manche Menschen sind für krankheitsauslösende Einflüsse „von außen“ anfälliger als andere.

Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, daß auch seelische Vorgänge bei der Krankheitsabwehr – auch bei der Abwehr gegen Krebs – eine wichtige Rolle spielen.



Seelisches Gleichgewicht stärkt ganz allgemein die Krankheitsabwehr, seelische Belastung – z. B. durch ein einschneidendes Lebensereignis, wie Tod des Ehepartners – schwächt sie. Vieles deutet jedoch darauf hin, daß weniger dramatische, aber andauernde seelische Belastungen, Unzufriedenheit mit sich selbst, Angst, Konflikte auszutragen, schädlicher sein können

als ein schwerer Schicksalsschlag. Aus solchen Beobachtungen und Überlegungen heraus wurde das Schlagwort von der „Krebspersönlichkeit“ geprägt – eine Vereinfachung und Verkürzung, die den komplizierten Zusammenhängen sicher nicht gerecht wird.

Im Zusammenhang mit dem Problem der körpereigenen Abwehr sind auch zwei Fragen zu beantworten, die immer wieder gestellt werden:

Ist Krebs erblich?

Manche Krebsarten kommen in manchen Familien gehäuft vor, ohne daß man deshalb von „Erblichkeit“ sprechen könnte. Erblich ist allenfalls die „Disposition“, d. h. eine gewisse Bereitschaft des Körpers, unter bestimmten Umständen (die uns nur zum Teil bekannt sind) eher als andere Menschen eine bestimmte Krankheit zu



entwickeln. Zu diesen Umständen gehört mit großer Wahrscheinlichkeit das Rauchen. Lungenkrebs bei Vater, Großvater und Bruder ist sowohl für einen Mann als auch für eine Frau ein Grund, Nichtraucher zu werden bzw. zu bleiben und am Arbeitsplatz besonders sorgfältig darauf zu achten, daß er (sie) nicht mit krebserzeugenden Dämpfen oder Stäuben in Berührung kommt – auch dann nicht, wenn die vorgeschriebenen Grenzwerte eingehalten werden.

Ein weiteres Beispiel: Brustkrebs bei Mutter, Großmutter und Schwester sind für eine Frau ein Grund, besonders sorgfältig die Früherkennungsuntersuchungen in Anspruch zu nehmen und eine regelmäßige Selbstuntersuchung durchzuführen.

In beiden Fällen gibt es keinen Grund zur Ängstlichkeit. Betroffene sollten jedoch die Vorsichtsmaßnahmen, die eigentlich für alle gelten, besonders sorgfältig einhalten.

Ist Krebs ansteckend?

Nein.

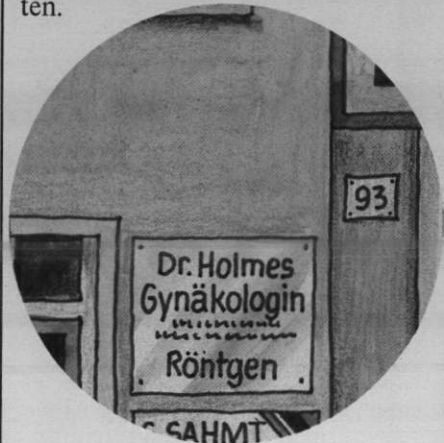
Bei wenigen Krebsformen ist ein Zusammenhang mit bestimmten Virusinfektionen nachgewiesen. Die Reaktion des Körpers auf Infektion mit bestimmten Viren kann unter Umständen zur Entstehung dieser Krebserkrankungen beitragen. Aber auch in diesen Fällen kann von „Ansteckung“ wie bei einer Infektionskrankheit nicht gesprochen werden.

Erkennen und Behandeln einer Krebserkrankung: Je früher desto besser!

Rechtzeitiges Erkennen und rechtzeitiges Behandeln ist die wichtigste Voraussetzung für Heilung.

Möglichst frühe Behandlung steigert nicht nur die Heilungschancen erheblich, sondern ist in der Regel auch weniger belastend als die späte Behandlung.

Bei Brustkrebs in einem sehr frühen Stadium z. B. kann heute häufig schon so operiert werden, daß die Brust nicht ganz entfernt wird. Bei Dickdarmkrebs ist es oft möglich, je nachdem, welcher Darmabschnitt befallen ist, und wie weit die Erkrankung fortgeschritten ist, den natürlichen Darmausgang wiederherzustellen bzw. zu erhalten.



Auch für andere Krebsarten gilt, daß es in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte in der Behandlung gegeben hat. Dies zu wissen ist wichtig, denn viele Menschen haben mehr Angst vor den Folgen einer Krebsbehandlung als vor der Erkrankung selbst.



Zur Früherkennungsuntersuchung gibt es keine gesetzliche Pflicht, sondern einen gesetzlichen Anspruch. Lassen Sie ihn nicht verfallen. Ihr Anspruch umfaßt die Krebsarten, die der Untersuchung gut zugänglich sind. Je mehr nach „außen“, d. h. zur Körperoberfläche hin ein Organ gelegen ist, desto besser läßt es sich untersuchen. Hier sind die Früherkennungs- und damit auch die Heilungschancen besonders günstig.

Für folgende Untersuchungen gilt der Berechtigungs-Schein Ihrer Krankenkasse:

Früherkennungsuntersuchungen für Frauen

Untersuchungen einmal jährlich zur Früherkennung von Krebserkrankungen der Geschlechtsorgane vom Beginn des 20. Lebensjahres an sowie zusätzlich der Brust und der Haut vom Beginn des 30. Lebensjahres an, des Mastdarms und des übrigen Dickdarms vom Beginn des 45. Lebensjahres an.



Früherkennungsuntersuchungen für Männer

Untersuchungen einmal jährlich zur Früherkennung von Krebserkrankungen des Dickdarms, der Prostata, der äußeren Geschlechtsorgane und der Haut vom Beginn des 45. Lebensjahres an.

Andere Untersuchungen

Für die Untersuchung anderer Organe sind aufwendigere Verfahren erforderlich. Sie sind nicht Bestandteil des Routine-Programms, sondern werden durchgeführt, wenn Beschwerden bestehen, oder auch wenn besondere Belastungen bekannt sind.

Bei Menschen mit anhaltenden Magenbeschwerden wird z. B. eine Magenspiegelung durchgeführt, damit sich der Arzt den Magen ansehen und evtl. eine Gewebsprobe zur Untersuchung entnehmen kann. Dabei wird häufig eine chronische Magenschleimhautentzündung, relativ selten eine auf Krebs verdächtige Veränderung gefunden.

Eine Krebserkrankung kann derzeit nur durch gezielte, spezielle Untersuchungen festgestellt werden. Anhand der üblichen Laboruntersuchungen kann der Arzt allenfalls feststellen, „daß etwas nicht stimmt“. Der Grund dafür kann aber auch eine banale Erkältung sein. Seien Sie also mißtrauisch, wenn Ihnen von nicht-ärztlicher Seite einfache Tests auf das Vorliegen einer Krebserkrankung angeboten werden.

Niemand kennt Sie so gut wie Sie selbst

- auch nicht Ihr Arzt. Veränderungen an der Haut, an den Hoden beim Mann und der Brust bei der Frau, können Sie selbst - nach einiger Übung in der Selbstuntersuchung - früher feststellen als der Arzt. Frauen sind z. B. mit der Beschaffenheit ihrer Brust viel besser vertraut als der Arzt es sein kann, kennen nach einiger Zeit der regelmäßigen Selbstuntersuchung jedes Knötchen und wissen, wie es sich im Laufe des Zyklus verändert. Das fachliche Wissen und die fachliche Erfahrung des Arztes ergänzen sich im Idealfall mit dem Wissen und der Erfahrung der Frau um ihren eigenen Körper.

Besonders sinnvoll - wenn sie regelmäßig durchgeführt wird - ist auch die gegenseitige Untersuchung. Sie erweitert die Möglichkeiten der Selbstuntersuchung: Hautveränderungen auf dem Rücken z. B. kann der andere natürlich leichter feststellen als der Betroffene selbst.

Der Hausarzt bzw. Facharzt erklärt gern, wie und wann Selbstuntersuchungen der Haut, der Brust bzw. der Hoden vorzunehmen sind und worauf dabei besonders zu achten ist. Zur Selbstuntersuchung der Brust gibt es auch gedruckte Anweisungen verschiedener Institutionen, darunter ein Faltblatt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (s. Anhang).

Machen Sie Ihren Arzt auch auf alle anderen körperlichen Veränderungen aufmerksam, die Ihnen aufgefallen sind. Für Krebs gibt es keine „typischen“ Beschwerden. Jedes der folgenden Warnzeichen kann viele andere Ursachen haben als Krebs – aber bei jedem dieser Warnzeichen muß zunächst Krebs als Ursache ausgeschlossen werden:

Warnzeichen bei Männern und Frauen

Wunden oder Geschwüre, die bei Behandlung nicht schnell oder genügend heilen.

Knoten oder Verdickungen in oder unter der Haut, besonders im Bereich der Brust, am Hals, in der Achsel oder an den Leisten.

Jede Veränderung an einer bestehenden Warze, einem Muttermal oder Leberfleck oder an ähnlich aussehenden Hauterscheinungen.

Jede neu auftretende Hautveränderung unbekannter Ursache.

Anhaltende bzw. zunehmende Magen-, Darm- oder Schluckbeschwerden.

Dauerhusten oder Dauerheiserkeit.

Ungewöhnliche Absonderungen aus einer Körperöffnung, wie Schleim oder Blut (z. B. im Stuhl, Urin oder Auswurf).

Ekel vor bestimmten Speisen (z. B. Fleisch).

Außerdem bei Frauen

Unregelmäßige, vor allem starke und häufige Blutungen, Ausfluß aus der Scheide, sowie erneute Blutung nach Aufhören der Menstruation in den Wechseljahren.

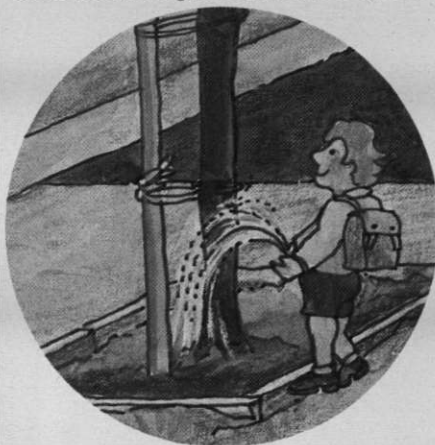
Knoten, Verdickungen und Verhärtungen in oder unter der Haut im Bereich der weiblichen Brustdrüse. Einziehung der Brustwarze, Ekzeme oder andere Hautveränderungen.

Außerdem bei Männern

Schwierigkeiten beim Wasserlassen, besonders bei Männern ab 45 Jahren; z. B.:

schwacher oder unterbrochener Urinfluß.

Unfähigkeit zum Wasserlassen oder Schwierigkeiten beim Beginn.



Häufiger Drang zum Wasserlassen, besonders während der Nacht.
Blut im Urin.

Schmerzen, die nicht von gesicherten Entzündungen der Blase oder der Harnröhre kommen.

Schmerzlose Verdickungen und Verhärtungen an den Hoden, die sich nicht nach wenigen Tagen zurückbilden - besonders bei Männern zwischen 20 und 40 Jahren.

Ein Arzt ist kein Hellseher

Gerade weil es beim Krebs so sehr auf die frühzeitige Erkennung und Behandlung ankommt, untersucht der Arzt auch bei scheinbar harmlosen Beschwerden lieber einmal zuviel als einmal zuwenig. Wenn Sie also einen Überweisungsschein bekommen, auf dem steht „z.A....“, gefolgt von einer bedrohlich klingenden Bezeichnung wie „Neoplasma“ oder „Tu“, so heißt das „zum Ausschluß“ einer Krebskrankheit bzw. ganz allgemein eines Tumors. Das ist Routine, und der Arzt will damit sichergehen.

Aber selbst der erfahrene Arzt kann Ihnen nicht alle Beschwerden ansehen. Setzen Sie niemals voraus, daß Ihr Arzt sowieso schon Bescheid wüßte, und sagen Sie ihm immer, was Sie an sich beobachtet haben.

Einige Worte über ein Wort: „Vorsorge“

Was heißt eigentlich „Vorsorge“?

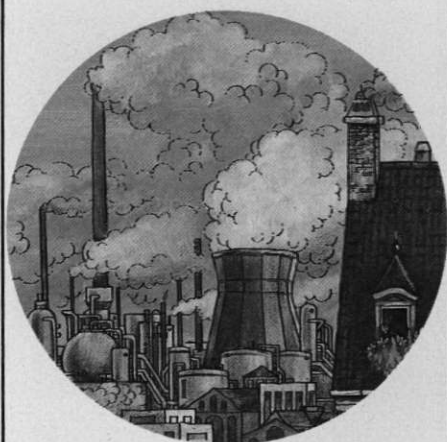
Das Wort „Krebsvorsorge“ wird oft gebraucht, wenn Früherkennung gemeint ist.

Das ist falsch. Denn Früherkennung ist zwar die wichtigste Voraussetzung dafür, daß Krebs geheilt werden kann. Sie beugt jedoch der Krebsentstehung nicht vor. Die Bezeichnung „Vorsorge“ wird in dieser Broschüre nur für solche Maßnahmen verwendet, die zur Vorbeugung der Krebsentstehung - sei es auch nur mit kleinen Anteilen - beitragen können.

Umwelt und Lebensweise - Was können wir zur Vorsorge beitragen?

Früherkennung und -behandlung sind unverzichtbare Bestandteile der Krebsbekämpfung. Aber wir können mehr tun.

Die Schätzungen der Fachleute über den Anteil der Umwelteinflüsse an der Krebsentstehung schwanken erheblich. Die Unterschiede erklären sich unter anderem aus der unterschiedlichen Auslegung des Wortes „Umwelt“. Zählen darunter nur Umstände, die der einzelne nicht unmittelbar



beeinflussen kann – z. B. Luftverschmutzung – oder gehören dazu auch schädliche Verhaltensweisen des einzelnen – z. B. Rauchen – die ja auch in einem Zusammenhang mit Lebensumständen stehen?

In den letzten Jahren ist das Bewußtsein über die Zusammenhänge von Umwelt und Gesundheit (nicht nur im Hinblick auf Krebs) stetig angewachsen. Dies schlägt sich auch in verschärften gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Umwelt nieder.

Die folgenden Stichpunkte beschränken sich auf Anregungen für den Alltag jedes einzelnen. Was Sie für sich selbst beachten sollten:

Rauchen

Rauchen – vor allem Zigarettenrauchen – ist die wichtigste bekannte Ursache für den Lungenkrebs und zumindest Mitursache für einige andere Krebsarten und andere schwere Krankheiten wie chronische Bronchitis, Herzinfarkt und „Raucherbein“. Die Zusammenhänge sind fast allen Rauchern bekannt, das Aufhören gelingt jedoch – auf Dauer – nur wenigen.



Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat einen Kurs entwickelt, der u. a. von Volkshochschulen und Krankenkassen angeboten wird und gute Erfolgsquoten aufweist („Nichtraucher in 10 Wochen“ – siehe Anhang).

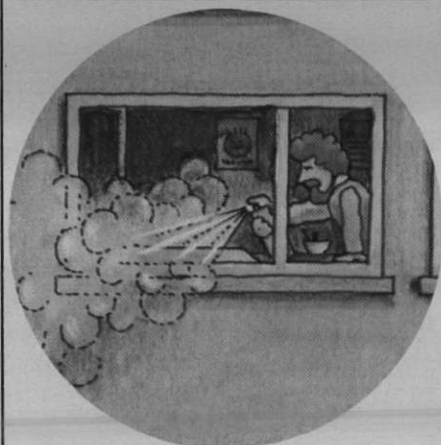
Alkohol

Bei der Entstehung einiger Krebsarten – vor allem Krebs des Kehlkopfes und der Speiseröhre – kann übermäßiger Alkoholkonsum



eine Rolle spielen. Besonders dann, wenn zur Schädigung durch Alkohol die Schädigung durch Rauchen hinzukommt.

Arbeitsstoffe

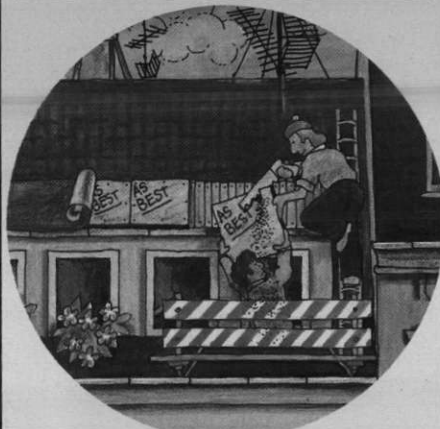


Für den Umgang mit möglicherweise krebserzeugenden Arbeitsstoffen gibt es Empfehlungen, die Höchstwerte festlegen, hohe Verbindlichkeit haben und ständig



aktualisiert werden („Maximale Arbeitsplatz-Konzentration“). Erkundigen Sie sich danach, wenn Sie an Ihrem Arbeitsplatz Dämpfe oder Stäube einatmen. Für Menschen, die bereits belastet sind – z. B. für Raucher – können auch Konzentrationen unter dem Grenzwert schon zu hoch sein. Verzichten Sie nie auf die vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen – z. B. Arbeiten unter dem Abzug, Tragen von Schutzmasken –, auch wenn sie Ihnen lästig vorkommen.

Hobbywerken



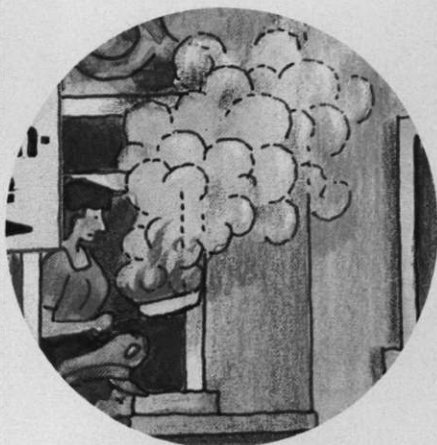
Keine asbesthaltigen Materialien selbst zerkleinern – die Fasern können durch Einatmen in Ihre Lunge dringen und dort später Krebs auslösen.

Beispiele: Dach- und Fassadenplatten, Abfluß- und Belüftungsröhr aus Asbestzement, Fußbodenbeläge mit asbesthaltiger Beschichtung der Unterseite.

Lebensmittel: Einkauf, Lagerung, Zubereitung, Genuß



Auf Schimmel achten, angeschimmelte Lebensmittel grundsätzlich nicht verwenden, denn Schimmel ist krebserzeugend (gilt nicht für „Kulturschimmel“ bei Käse). Bei Nüssen auf Frische achten – man sieht ihnen den Schimmel nicht immer an. Eine einzige



verschimmelte Erdnuß kann den Inhalt einer ganzen Packung verderben.

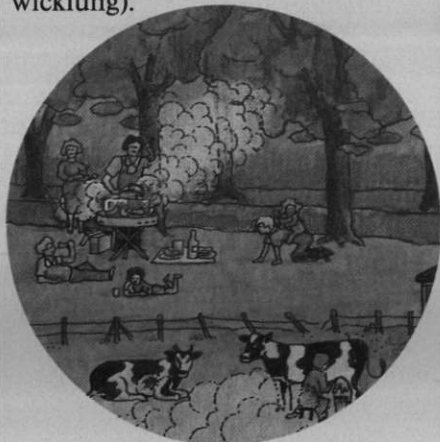
Gepökelte Fleischwaren möglichst nicht bei großer Hitze braten oder über Feuer grillen. Durch Braten oder Grillen von Pökelwaren bei hohen Temperaturen können sich Nitrosamine bilden – Substanzen, die sich im Tierversuch als hochgradig krebserzeugend erwiesen haben.

Anbrennen vermeiden. Durch Verbrennung von Fett können krebserzeugende Substanzen (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) entstehen.

Aufpassen beim Grillen mit Feuer. Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe in größeren Konzentrationen entstehen auch beim Grillen mit Feuer durch herabtropfendes Fett, das sich in der Glut zersetzt. Mit dem Rauch schlagen sich diese Stoffe dann auf dem Grillgut nieder.

Wer häufig im Freien grillt, sollte folgende Regeln beachten:

1. Nicht zu fettes Fleisch verwenden
2. Kein Pökelfleisch verwenden (siehe Abschnitt „Pökelfleisch“)
3. Als Brennstoff eignet sich am besten Holzkohle (nicht Papier, Reisig, Tannenzapfen o.ä.)
4. Ein Grill mit seitlich gestelltem Glutbrett ist von Vorteil, da kein Fett in die Glut tropfen kann
5. Grillgut erst dann auf den Rost legen, wenn die Holzkohle gut durchgeglüht ist (geringe Rauchentwicklung).



Vorsicht bei Räucherwaren, die Sie im Ausland kaufen, wenn Ruß an den Händen zurückbleibt. Dies könnte auf einen hohen Gehalt an polyzyklischen aromatischen Wasserstoffen (Benzpyren) hinweisen.

Speisen nicht zu heiß herunter schlucken (Reizung der Schleimhäute vermeiden).

Zusammensetzung der Nahrung



Fett- und Zuckerverbrauch begrenzen, ballaststoffreiche Kost bevorzugen. Ballaststoffe sind unverdauliche Nahrungsbestandteile – z. B. im Vollkornbrot, in faserreichem Obst und Gemüse – die den Stofftransport im Darm beschleunigen.

Die „moderne Zivilisationskost“ (zu fett, zu süß, zu salzig, zu arm an Ballaststoffen) ist für verbreitete „Zivilisationskrankheiten“ (z. B. Herzinfarkt, Diabetes mellitus) mitverantwortlich. Für den Einfluß auf die Krebsentstehung – zumindest bei einigen Krebsarten – gibt es ebenfalls Anhaltspunkte.

Sonne und „Sonnenstudios“

Übermäßige Sonnenbestrahlung vermeiden. Die ultravioletten



Sonnenstrahlen erhöhen die Hautkrebs-Gefahr.

Vorsicht auch bei „Sonnenstudios“: Die natürliche sofortige Warnung durch den Sonnenbrand fällt weg, aber die Unschädlichkeit der verwendeten Strahlen auf lange Sicht ist nicht erwiesen.



„Erdstrahlen“

Für die Existenz schädlicher geophysikalischer Strahlen gibt es bislang keinen gesicherten Nachweis. Immer wieder sind in der Presse Artikel über dieses Thema zu lesen. Die Seriosität dieser Berichte ist sehr unterschiedlich.

Wenn in der gleichen Zeitschrift über Erdstrahlen berichtet und für Geräte zur „Entstrahlung“ geworben wird, sollte der Bericht besonders kritisch gelesen werden. Die Übereinstimmung von Zeitungsberichten und Anzeigentexten ist nicht immer Zufall.

Röntgen- untersuchungen

Alle Röntgenuntersuchungen mit genauer Bezeichnung, Datum und Namen des Arztes bzw. Krankenhauses aufschreiben und die Liste immer vorlegen, wenn neue Röntgenuntersuchungen durchgeführt werden sollen.

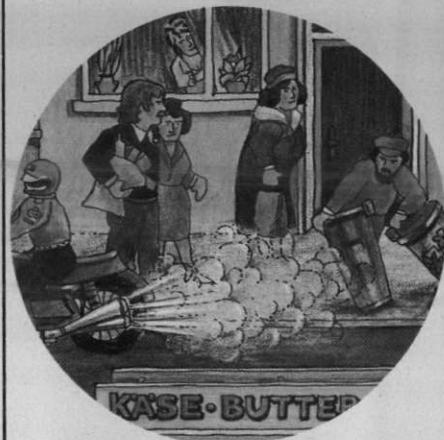
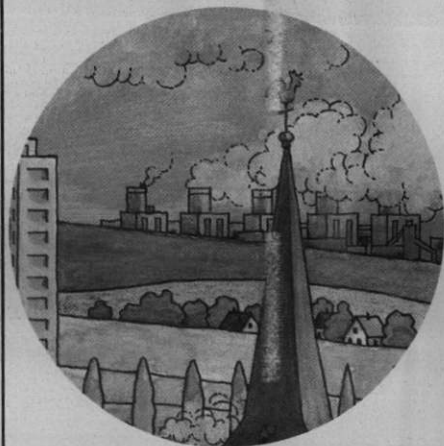
Sie helfen so, unnötige Doppeluntersuchungen und unnötige Strahlenbelastungen zu vermeiden. Die Strahlendosen der üblichen Röntgenuntersuchungen sind sehr gering und für sich allein – außer bei schwangeren Frauen – ungefährlich. Es kommt jedoch nicht nur auf die einmalige Dosis, sondern auch auf die Anhäufung der Strahlenbelastung an.

Intimhygiene

Sauberkeit ist wichtig für Wohlbefinden und Attraktivität – wenn es um die Intimregion des Mannes geht, kommt noch ein anderer, wesentlicher Gesichtspunkt hinzu: Sauberkeit unter der Vorhaut ist ein Beitrag zur Vorbeugung gegen Peniskrebs – und sogar gegen Gebärmutter-Krebs bei der Partnerin.

Chronische Entzündungen

Neben der Einschränkung schädlicher Einflüsse von außen kann auch die Behandlung bestehender Krankheiten und chronischer Beschwerden ein Mosaiksteinchen zur Krebsverhütung sein. Chronische Entzündungen – z. B. Magenschleimhautentzündung –, Steinbildung – z. B. Gallensteine –, schlechtsitzende Zahnprothesen – auch Kronen und Brücken –, Vorhautverengung beim Mann verursachen chronische Reize, die ärztlicher bzw. zahnärztlicher Behandlung bedürfen.



Was Sie selbst gegen gesundheitsschädliche Luftverschmutzung tun können

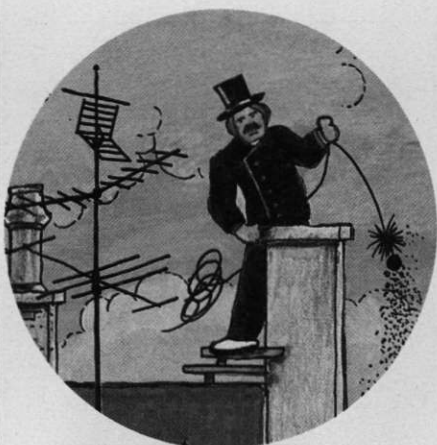
Eine bestimmte Gruppe chemischer Verbindungen – die der polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe – entsteht bei Verbrennungsprozessen. Einige dieser Substanzen sind als krebserzeugend bekannt.

Die Konzentration einer Substanz aus dieser Gruppe – Benzpyren gilt aus der Sicht der Krebsforschung als wichtigster Maßstab für den Grad der Luftverschmutzung. Daran gemessen sind die wichtigsten Luftverschmutzer: Heizungen privater Haushalte, Industrieanlagen (z. B. Kohlekraftwerke, Müllverbrennungsanlagen), Kraftfahrzeugverkehr.

Heizung

Beim Heizen mit einer gut eingestellten Zentralheizung entstehen in aller Regel weniger Schadstoffe als bei der Verwendung von Einzelheizungen, die mit dem gleichen Brennstoff betrieben werden.

Vergleicht man die gebräuchlichen Heizenergie-Quellen im Hinblick auf die Benzpyren-Belastung, so schneidet die Gasheizung am günstigsten ab. (Die Elektro-Heizung wird wegen ihres hohen Energieverbrauchs bei diesem Vergleich nicht berücksichtigt.)



Beim Heizen mit Kohle- bzw. Ölofen entsteht bedeutend mehr Benzpyren, was sich belastend auf die Umwelt, aber auch – je nach Dichte des Ofens und der Ofenrohre – auf die Bewohner selbst auswirkt. Kohleheizung ist – im Hinblick auf Benzpyren – umweltbelastender als Ölheizung. In jedem Fall kommt es auf die Bauart und die fachgerechte Einstellung des Ofens an. Beim Kauf eines neuen Ofens ist es besonders wichtig, auf das DIN-Prüfzeichen zu achten. Wenn Sie ein übriges tun wollen, erkundigen Sie sich bei einer Verbraucherberatungsstelle.

Beachten Sie in jedem Fall die Gebrauchsanweisung des Herstellers und verwenden Sie nur die Brennstoffe, für die der Ofen gebaut ist. Beim Aufstellen eines Kohle- oder Ölofens muß der Bezirks-Schornsteinfeger hinzugezogen werden, der auch regelmäßige Kontrollen der Schadstoffbelastung durchführt.

Auto



Alle Maßnahmen, die zum Benzinsparen beitragen, reduzieren auch die Umweltbelastung durch Benzpyren und andere Schadstoffe. Bleifreies Benzin und Einbau von Katalysatoren sind Beiträge zum Umweltschutz, die auch für die Krebsvorbeugung ihre Bedeutung haben. Da die Krebsentstehung ein sehr vielfältiger Vorgang ist, darf die Wirkung einer einzelnen Maßnahme allerdings nicht überschätzt werden.

Jeder für sich und alle zusammen

Jeder Mensch trägt sein eigenes Krebsrisiko. Er selbst kann es verringern: Durch sorgfältige (aber nicht überängstliche) Selbstuntersuchung und -beobachtung, durch Wahrnehmen der Früherkennungsuntersuchungen, durch Änderung schädlicher Lebensgewohnheiten, zu denen vor allem das Rauchen gehört, bis zu einem gewissen Grad aber auch falsche Ernährung. Die Aufnahme von Schadstoffen aus der Nahrung kann der einzelne in einem gewissen Umfang durch Auswahl reduzieren.

Umweltbelastungen und Umweltschutz werden in dieser Broschüre nur unter dem Gesichtspunkt „Krebsentwicklung und Krebsverhütung“ betrachtet. Diese auf Krebs konzentrierte Sichtweise muß viele wichtige Aspekte des Umweltschutzes unberücksichtigt



lassen – so werden z. B. die verschiedenen Heizungsarten nur im Hinblick auf die Entstehung des krebserzeugenden Benzy-pyren verglichen, andere umweltbelastende Schadstoffe, die möglicherweise ebenfalls entstehen, bleiben unberücksichtigt.

Die einzelnen Stichpunkte zur persönlichen Krebsvorbeugung wurden ohne Gewichtung aufgeführt.

Aus der Länge – bzw. Kürze – eines Abschnitts ist nicht auf die mehr oder weniger große Bedeutung des Themas zu schließen. Entscheidend für die Länge sind vielmehr die Ratschläge, die gegeben werden können, um das betreffende Risiko zu vermindern. So nimmt z. B. der Abschnitt „Rauchen“ verhältnismäßig wenig Platz ein, den Ratschlägen für das richtige Grillen ist relativ viel Raum gewidmet. Dies sollte nicht von der Tatsache ablenken, daß die Krebsgefährdung durch gewohnheitsmäßiges Rauchen unvergleichlich viel größer ist als die Krebsgefährdung durch falsches Grillen bei Gartenparties. Jedoch wird die Wahrscheinlichkeit, daß ein Raucher sich das Rauchen abgewöhnt, durch mehr gedruckte Worte nicht größer. Fast alle Raucher wissen über die Risiken des Rauchens gut Bescheid.

Wer aufhören will zu rauchen, braucht mehr als Informationen, er braucht vor allem Unterstützung, die er – oder sie – z. B. in einem Nichtraucher-Kurs finden kann. Wer dagegen beim Grillen die Entstehung krebserzeugender Stoffe vermeiden will, dem ist mit einigen leicht zu befolgenden Tips bereits geholfen.

Die persönliche Krebsvorsorge hat auch Grenzen. Es gibt Maßnahmen, die nur gemeinschaftlich durchgeführt werden können, z. B. über Gesetze, Vorschriften und technische Anordnungen. Dies bedeutet aber nicht, daß der einzelne keinen Einfluß auf solche Maßnahmen hätte.





Probleme, über die sich viele Menschen bewußt werden, führen zur öffentlichen Diskussion, zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung und unter Umständen auch zu Veränderungen.

Krebs hat vielfache Ursachen, die auf z. T. bekannte, z. T. noch unbekannt Art zusammenwirken. Es gibt kein einzelnes Mittel – keine „Tropfen“, keine Spritze, kein Gerät –, das Sie vor Krebs schützen könnte. Aber das Krebsrisiko kann durch persönliche und gemeinschaftliche Maßnahmen erheblich vermindert werden – in vielen kleinen Schritten, nicht mit einer Zauberformel.

„Bewußter leben“ – Rücklaufbogen u. Bestellschein

Ihre Meinung ist gefragt!
In zahlreichen Zuschriften, die uns teils spontan, teils als Reaktion auf die Broschüre „Leben mit Krebs“ (eine Broschüre für Krebskranke, ihre Angehörigen und Freunde) erreichten, wurde gefragt: Wie entsteht eigentlich Krebs? Was kann man tun, um einer Krebserkrankung vorzubeugen?

Viele Einzelfragen wurden gestellt: Erzeugt diese oder jene Substanz Krebs? Schützt dieses oder jenes Mittel, das in einer Zeitungsanzeige angeboten wurde, vor Krebs? Hat es Sinn, zu den Früherkennungsuntersuchungen zu gehen?

Das vorliegende Heft ist ein Versuch, Antworten auf immer wiederkehrende Fragen zu geben und über den vielen Einzelinformationen den Zusammenhang nicht zu vergessen.

Auf der folgenden Seite möchten wir gern wissen, wie dieser Versuch bei Ihnen „ankommt“, und was wir für Sie noch informativer machen könnten. Wir bitten auch um die persönlichen Angaben „Alter“, „Beruf“ und „Geschlecht“, damit wir feststellen können, ob wir mit unserem Heft vielleicht nur bestimmte Gruppen ansprechen und andere vernachlässigen. Ihre Adresse brauchen Sie dazu nicht anzugeben – es sei denn, Sie wünschen eine Antwort.

Name: _____

Straße: _____

PLZ-Ort: _____

An die Bundeszentrale
für gesundheitliche Aufklärung
Postfach 91 01 52 · 5000 Köln 91

Mit dem Bestellschein können Sie weitere Exemplare dieses Heftes sowie andere Schriften der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung anfordern.

	Anzahl
<input type="radio"/> Bewußter leben Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten
<input type="radio"/> Leben mit Krebs Broschüre zur Krebsnachsorge
<input type="radio"/> Früherkennung hilft heilen Früherkennung von Brustkrebs
<input type="radio"/> 15 Sekunden zum Nachdenken Information über das Rauchen
<input type="radio"/> Information über das Nicht-raucher-Trainingsprogramm (Nichtraucher in 10 Wochen) Kursangebot in Ihrer Nähe
<input type="radio"/> Kennwort Lebensmittel Ein Handbuch für den täglichen Einkauf
<input type="radio"/> Kennzeichnung von Lebensmitteln Die Bedeutung der E-Nummern im Zutatenverzeichnis (Kärtchen)
<input type="radio"/> Bestell-Liste der BZgA

Meine Meinung zu „Bewußter leben“

Alter: Beruf: Geschlecht: m w

Ich habe das Heft

ganz gelesen insgesamt „überflogen“ teilweise gelesen, nämlich die Abschnitte (Abschnitte aufführen)

Die angebotenen Informationen finde ich vom Umfang her

zuviel zuwenig richtig bemessen

Den Text finde ich insgesamt

gut verständlich mit etwas Mühe verständlich kaum verständlich

Informationen über folgende Probleme vermisse ich

Zusätzliche Bemerkungen

Impressum

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, im Auftrag des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit.

Konzept und Inhalt: BZgA, Köln
Gestaltung: McCann-Erickson, Köln

Illustration: Paul Schneider, Brühl
Druck: VOD, Eppelheim

Erscheinungsdatum:
September 1984
1.300.9.84

Nachdruck und Vervielfältigung des Textes – auch teilweise – sind ohne weitere Genehmigung für nichtgewerbliche Zwecke unter Angabe der Quelle und des Erscheinungsdatums gestattet.

Diese Schrift ist kostenlos erhältlich bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Postfach 91 01 52, 5000 Köln 91.



ASSA CO KG

VORSICHT
GLOPHEN

Stahnen
TRAFIK

A Fewer
Big Jobs
Faster
Faster

Im einzelnen hatte die Studie folgende Themen- und Fragenkomplexe zu behandeln:

- Wie strukturiert sich die persönliche Nutzung der Schrift (wie wird sie insbesondere von Personen genutzt, die sie "durch Zufall" erhalten), wird über die Inhalte mit anderen Personen gesprochen, wird die Broschüre aufgehoben, weitergegeben oder weiterempfohlen?
- Wie wird die Broschüre hinsichtlich formaler Aspekte wie Umfang, Format, Aufbau, Bild- und Textgestaltung beurteilt, und stellt die Gestaltung einen Anreiz dar, die Broschüre zu lesen und sich mit dem Thema auseinanderzusetzen?
- Mit welchen Urteilkriterien wird der Inhalt der Broschüre bewertet, sind die Fakten zum Thema in verständlicher und nachvollziehbarer Form aufbereitet, enthält die Informationsschrift alle für wichtig erachteten Informationen, und wie werden einzelne Themen der Broschüre bewertet?
- Welche Verbesserungsvorschläge zur Form und zum Inhalt der Informationsschrift werden geäußert?

- Werden durch die Broschüre Informationen vermittelt, die zu einer subjektiven Wissenserweiterung, modifizierten Einschätzung des Krebsrisikos, des Nutzens von Vorbeugungs- und Vorsorgemaßnahmen führen, werden aufgrund der gelesenen Inhalte Tendenzen erkennbar, die auf eine Einstellungsänderung bezüglich des Themas Krebs oder auf Handlungsabsichten in Richtung einer bewußteren Lebensführung und Nutzung von Vorsorgeangeboten hinweisen?

- Als wie manifest läßt sich die Angst vor Krebs beschreiben, führt sie eher zu einer Vermeidung von Information oder zu gezielter Informationssuche, bestehen insbesondere Widerstände gegen eine Auseinandersetzung mit dem Thema, die sich besonders negativ auf die Nutzung dieser Broschüre oder ähnlicher Informationsquellen auswirken?

- Wie beurteilen niedergelassene Ärzte Form und Inhalt dieser Broschüre, und ist aus der Sicht dieser Gruppe von Multiplikatoren das Informationskonzept geeignet, einen positiven Einfluß auf die Einstellung und das Verhalten aller Patienten auszuüben?

Die Umsetzung dieser generellen Fragestellungen in befragungsgerechte Einzelformulierungen zeigen die im Anhang beigefügten Fragebögen für Endadressaten und Ärzte.

1.2 Stichprobenbeschreibung und Anlage der Untersuchung

Um eine methodisch einwandfreie Beantwortung der an die Untersuchung gestellten Fragen zu gewährleisten, wurde die Gesamtstichprobe von 207 Personen in zwei Substichproben gesplittet. Eine Gruppe (106 Personen: 53 Männer und 53 Frauen) erhielt die Broschüre mit der Instruktion, sie in den nächsten Tagen zu lesen.

Die zweite Gruppe (101 Personen: 49 Männer und 52 Frauen) erhielt die Informationsschrift kommentarlos und ohne Absender (frankiert mit einer Briefmarke) als Brief zugeschickt.

Beide Gruppen wurden ca. drei Wochen nach Erhalt der Broschüre in persönlichen Einzelgesprächen interviewt.

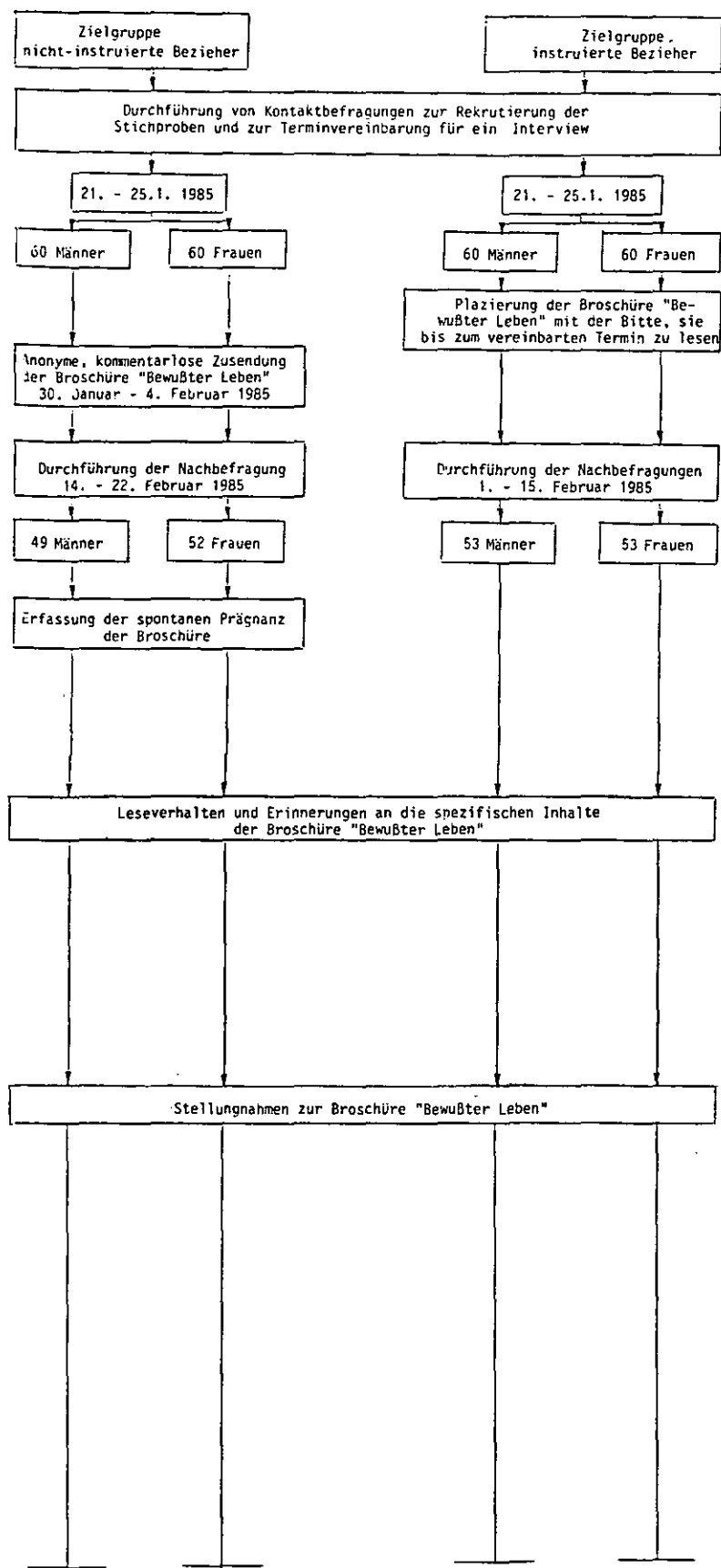
Die Grundgesamtheit umfaßt alle Bevölkerungsgruppen im Alter von 18 bis 65 Jahren, die anhand einer Zufallsauswahl nach Geschlecht und Alter quotiert wurden. Diese Quotenstichprobe wurde anhand einer Kontaktbefragung zusammengestellt. In der Gruppe der nicht-instruierten Bezieher wußten zum Zeitpunkt des Kontaktinterviews weder Interviewer noch die Zielperson etwas über das Thema dieser Untersuchung. Die Testpersonen wurden lediglich nach der Erfassung der soziodemographischen Daten darüber informiert, daß etwa drei Wochen später ein Interview stattfinden solle. In der Gruppe der instruierten Bezieher (die von anderen Interviewern kontaktiert wurde) wurde die Broschüre mit einem Begleitbrief des Alpha-Instituts übergeben und die Testpersonen gebeten, sich damit in den kommenden zwei Wochen näher zu beschäftigen. Gleichzeitig wurde ein Gesprächstermin vereinbart.

Die Bruttostichproben umfaßten in beiden Gruppen jeweils 120 Testpersonen. Nach Vorlage der Kontaktinterviews wurden beide Stichproben im Hinblick auf ihre soziodemographischen Merkmale homogenisiert, wobei insgesamt 33 Fälle ausgeschieden wurden.

Alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen wurden eingehalten. So wurden insbesondere keine personenbezogenen Daten gespeichert und die Adressen nach Abschluß der Feldarbeit vernichtet.

Zusätzlich wurden im gleichen Befragungszeitraum 15 niedergelassene Ärzte (12 Ärzte für Allgemeinmedizin und 3 Ärzte für Innere Medizin) befragt. Die Ärzte wurden zunächst telefonisch kontaktiert, dann wurde ihnen die Broschüre einen angemessenen Zeitraum vor der eigentlichen Befragung mit einem Begleitbrief und der Bitte, sie zu lesen, zugeschickt. Aufgrund der geringen Fallzahl dieser Zielgruppe war eine qualitativ-explorative Befragung geplant, die inhaltsanalytisch ausgewertet wurde. Die nachfolgenden Darstellungen zeigen die Anlage und die inhaltliche Gliederung der Untersuchung und die soziodemographischen Merkmale der befragten Substichproben.

Zielpersonen: 100 Männer und 100 Frauen im Alter von 18 - 60 Jahren
 Befragungszeitraum: 21. - 25. Januar 1985 und 1. - 22. Februar 1985
 Befragungsorte: gestreut über die Bundesrepublik Deutschland



- Phase 1:**
- Erhalt von Informationsmaterial zum Thema "Gesundheitsvorsorge bzw. Krankheitsvorbeugung"
 - Erhalt einer mit der Post zugeschickten Broschüre zum o.g. Thema
 - Thematik des Informationsmaterials
 - Titel der Broschüre
 - Erinnerung an die Broschüre bei Vorlage
- Phase 2:**
- Leseintensität
 - Gründe für die nur teilweise bzw. Nichtbeschäftigung mit der Broschüre
 - spontaner Gesamteindruck mit Begründung
 - spezifische Erinnerungen an die Themen "Früherkennung und Vorbeugung von Krebserkrankungen"
 - Erinnerungen an die Ursachen von Krebserkrankungen
 - durch die Broschüre erhaltene neue Informationen
 - Kommunikation mit anderen Personen über die Broschüre
 - Vorhandensein der Broschüre im Haushalt
- Phase 3:**
- spontane Stellungnahmen
 - positive/negative Aspekte
 - Beurteilung des Formats
 - Stellungnahmen zum Sprachstil
 - negative Aspekte des Sprachstils
 - Verständlichkeit der Informationen
 - unverständliche Aspekte
 - Beurteilung der Abbildungen
 - negative Aspekte der Abbildungen
 - Glaubwürdigkeit der Informationen
 - unglaubwürdige Aspekte
 - Beurteilung der Ausführlichkeit der Informationen
 - fehlende Informationen
 - subjektive Wichtigkeit der Informationen mit Begründung
 - skalierte Beurteilung der Broschüre
 - Einstellungsänderung gegenüber Früherkennungsuntersuchung und Vorbeugungsmaßnahmen
 - Weiterempfehlung der Broschüre
 - vermutete Intention der BzGA
 - Bereitschaft zum Aufheben der Broschüre
 - Verbesserungsvorschläge
 - ergänzende Soziodemographie

- SOZIODEMOGRAPHIE -

- GESCHLECHT -

Stat. 1	VPN - prozentual						
		NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
		ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
Basis :	101	49	52	106	53	53	
maennlich.....	48.5	100.0	-	50.0	100.0	-	
weiblich.....	51.5	-	100.0	50.0	-	100.0	
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-	

- ALTER -

Stat. 2	VPN - prozentual						
		NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
		ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
Basis :	101	49	52	106	53	53	
18 - 30 Jahre.....	26.7	26.5	26.9	24.5	26.4	22.6	
31 - 45 Jahre.....	24.8	26.5	23.1	24.5	22.6	26.4	
46 - 65 Jahre.....	48.5	46.9	50.0	50.9	50.9	50.9	
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-	

- AUSGEUEBTER BERUF -

Stat. 3

VPN - prozentual

	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
	Basis :	101	49	52	106	53
nicht berufstaetig	39.6	20.4	57.7	38.7	22.6	54.7
freie Berufe/Selbstaendige.....	8.9	12.2	5.8	11.3	15.1	7.5
Anestellte/Beamte/Soldaten.....	31.7	36.7	26.9	33.0	35.8	30.2
Facharbeiter/Arbeiter.....	19.8	30.6	9.6	17.0	26.4	7.5
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

- SCHULBILDUNG -

Stat. 4

VPN - prozentual

	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
	Basis :	101	49	52	106	53
Volks-/Hauptschule mit/ohne Lehre. weiterfuehrende Schule ohne Abitur/ohne Fachhochschulreife....	59.4	59.2	59.6	59.4	58.5	60.4
Abitur/Fachhochschule/Hochschule/ Universitaet.....	27.7	26.5	28.8	25.5	24.5	26.4
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

- ORTSGROESSE -

Stat. 5

VPN - prozentual

	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
	Basis :	101	49	52	106	53
unter 20.000 Einwohner.....	36.6	38.8	34.6	21.7	18.9	24.5
20. 000 bis 100.000 Einwohner.....	19.8	22.4	17.3	16.0	17.0	15.1
100.000 bis 500.000 Einwohner.....	16.8	16.3	17.3	25.5	24.5	26.4
ueber 500.000 Einwohner.....	26.7	22.4	30.8	36.8	39.6	34.0
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

- HAUSHALTGROESSE -

Stat. 6

VPN - prozentual

	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
	Basis :	101	49	52	106	53
1 Person.....	16.8	16.3	17.3	16.0	18.9	13.2
2 Personen.....	32.7	32.7	32.7	32.1	32.1	32.1
3 Personen.....	27.7	24.5	30.8	27.4	22.6	32.1
4 Personen.....	16.8	18.4	15.4	14.2	17.0	11.3
mehr als 4 Personen.....	5.9	8.2	3.8	9.4	7.5	11.3
Keine Angaben.....	-	-	-	0.9	1.9	-

- ANZAHL DER KINDER UNTER 18 JAHREN -

Stat. 7	VPN - prozentual					
	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
Basis :	101	49	52	106	53	53
<hr/>						
1 Personenhaushalte	16.8	16.3	17.3	16.0	18.9	13.2
keine Kinder.....	49.5	46.9	51.9	50.9	50.9	50.9
1 Kind.....	23.8	22.4	25.0	24.5	24.5	24.5
2 Kinder.....	8.9	12.2	5.8	7.5	5.7	9.4
3 Kinder.....	2.0	2.0	1.9	3.8	3.8	3.8
4 Kinder und mehr.....	1.0	2.0	-	0.9	1.9	-
Keine Angaben.....	-	-	-	0.9	1.9	-

- ANZAHL DER UEBER 18 JAHRE ALTEN PERSONEN IM HAUSHALT -

Stat. 8	VPN - prozentual					
	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
Basis :	101	49	52	106	53	53
<hr/>						
1 Personenhaushalte	16.8	16.3	17.3	16.0	18.9	13.2
1 erwachsene Person.....	4.0	2.0	5.8	7.5	7.5	7.5
2 erwachsene Personen.....	53.5	55.1	51.9	54.7	58.5	50.9
3 erwachsene Personen.....	18.8	18.4	19.2	17.9	15.1	20.8
4 erwachsene Personen.....	7.9	10.2	5.8	4.7	3.8	5.7
mehr als 4 erwachsenen Personen...	1.0	-	1.9	2.8	1.9	3.8
Keine Angaben.....	-	-	-	0.9	1.9	-

- BERUF DES EHE-/LEBENSPARTNERS -

	VPN - prozentual					
	NICHT INSTRUIERTE GRUPPE			INSTRUIERTE GRUPPE		
	ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN
Stat. 9						
Basis :	101	49	52	106	53	53
TPN lebt allein	18.8	16.3	21.2	18.9	18.9	18.9
nicht berufstaetig.....	36.6	53.1	21.2	27.4	39.6	15.1
freie Berufe/Selbstaendige.....	5.0	4.1	5.8	6.6	5.7	7.5
Anestellte/Beamte/Soldaten.....	30.7	20.4	40.4	38.7	32.1	45.3
Facharbeiter/Arbeiter.....	7.9	6.1	9.6	7.5	3.8	11.3
Keine Angaben.....	1.0	-	1.9	4.7	5.7	3.8

- BERUFSTAETIGKEIT DER TPN -

	VPN - prozentual					
	NICHT INSTRUIERTE GRUPPE			INSTRUIERTE GRUPPE		
	ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN
Stat. 10						
Basis :	101	49	52	106	53	53
voll berufstaetig.....	56.4	79.6	34.6	52.8	73.6	32.1
teilweise berufstaetig.....	6.9	2.0	11.5	11.3	7.5	15.1
nicht berufstaetig.....	36.6	18.4	53.8	34.0	17.0	50.9
Keine Angaben.....	-	-	-	1.9	1.9	1.9

- HAUSHALT-NETTOEINKOMMEN -

Stat.11	VPN - prozentual						
	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE			
	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	
	Basis :	101	49	52	106	53	53
bis DM 1.500.....		8.9	6.1	11.5	10.4	13.2	7.5
DM 1.500 bis DM 2.000.....		15.8	16.3	15.4	16.0	9.4	22.6
DM 2.001 bis DM 2.500.....		13.9	18.4	9.6	11.3	9.4	13.2
DM 2.501 bis DM 3.000.....		6.9	8.2	5.8	15.1	28.3	1.9
DM 3.001 bis DM 3.500.....		5.9	4.1	7.7	6.6	7.5	5.7
DM 3.501 bis DM 4.000.....		5.0	4.1	5.8	4.7	1.9	7.5
ueber DM 4.000.....		4.0	6.1	1.9	2.8	1.9	3.8
Keine Angaben.....		39.6	36.7	42.3	33.0	28.3	37.7

Soziodemographische Merkmale

Basis: 15 Ärzte

Vorgaben

		<u>absolute Zahlen</u>
<u>GESCHLECHT</u>	TPN ist männlich	13
	TPN ist weiblich	2
<hr/>		
<u>ALTER</u>	unter 45 Jahre	6
	über 45 Jahre	9
<hr/>		
<u>FACHRICHTUNG</u>	Arzt für Allgemeinmedizin	12
	Arzt für innere Medizin	3
<hr/>		

1.3 Bewertung der Ergebnisse

Bei den vorliegenden Ergebnissen muß - wie bei jeder psychologischen Untersuchung mit relativ kleiner Stichprobe - berücksichtigt werden, daß statistische Hochrechnungen nicht möglich sind. Die dargestellten Teilergebnisse sollten daher nicht isoliert betrachtet werden, sondern sind im Rahmen der Gesamtergebnisse als Tendenzen zu werten, die bei großen Unterschieden und Ausprägungen jedoch durchaus Schlüsse auf die Population zulassen.

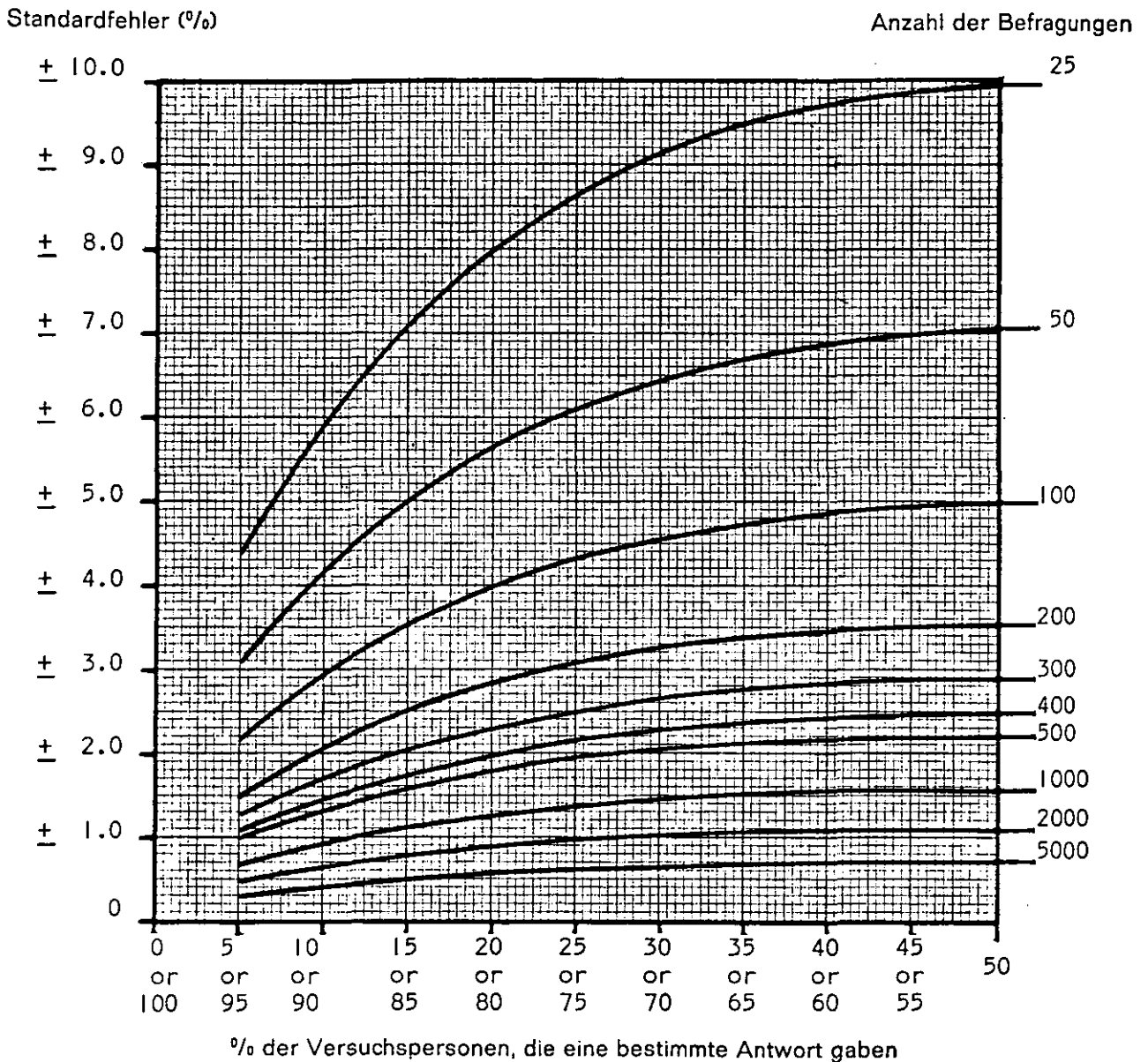
Grundsätzlich gilt aber, daß die beigefügte Fehlergrenzentabelle zu berücksichtigen ist. Sie zeigt mit einer Wahrscheinlichkeit von 66% die plus-minus-Abweichungen von der Grundgesamtheit. Gleichzeitig läßt sich aus dieser Tabelle durch Verdoppelung des Standardfehlers die plus-minus-Abweichung auf einem 95%-Sicherheitsniveau ablesen.

Im Sinne einer abgesicherten Hypothesenbildung bieten die Ergebnisse dieser Studie eine klare Entscheidungsbasis für die an diese Untersuchung gestellten Fragen, für die Entwicklung neuer Arbeitshypothesen und für die Weiterentwicklung der Marketingstrategie.

Statistische Zuverlässigkeit von Umfrageergebnissen

Standardfehler von Prozentanteilen (homogruader Fall)

Ein Maß für die durch Zufallsauswahl der Befragten bedingte Abweichung



Die oben vorgegebenen Kurven geben die „Standardfehlerwerte“ für jeden Prozentanteil einer Antwort bei Stichproben im Umfang von 25 bis 5000 Fällen auf.

So ist beispielsweise, wenn die Zahl der Fälle 100 beträgt, und 20% (oder 80%) auf eine bestimmte Frage mit „Ja“ antworten, der Standardfehler „plus oder minus 4%“. Der Standardfehler kann als die zufallsbedingte Abweichung nach oben und unten interpretiert werden, innerhalb derer in zwei Dritteln aller Fälle der Prozentanteil einer Antwort zu erwarten ist. Mit anderen Worten sind die auf reiner Zufallsauswahl beruhenden Abweichungen in zwei Dritteln aller Fälle nicht größer, als durch die oben abgebildeten Werte der Standardfehler angegeben wird.

Einen größeren Grad der Wahrscheinlichkeit erhält man dadurch, daß man als Sicherheitschwelle den „zweifachen Standardfehler“ benutzt, der eine Wahrscheinlichkeit von 20 zu 1 dafür bietet, daß der wahre Wert innerhalb der angegebenen Toleranz liegt. Wenn sich z. B. aus 500 Befragungen ergibt, daß 75% Versuchspersonen das Produkt X kaufen, so ist die Wahrscheinlichkeit 20 zu 1, daß wir als Käuferanteil von Produkt X einen Wert im Bereich von 75% plus oder minus 4% (zweifacher Standardfehler), d. h. zwischen 71% und 79%, auch dann erhalten hätten, wenn das gesamte Universum befragt worden wäre.

2. ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

2.1 Die Prägnanz und Nutzung der Broschüre bei nicht-instruierten Beziehern

Die Broschüre "Bewußter Leben" hat eine relativ hohe Prägnanz und führt bei der Hälfte der Befragten, die die Broschüre "zufällig" und ohne Instruktion erhielten, innerhalb eines ca. dreiwöchigen Zeitraums spontan zu einem verhaltensrelevanten Leseinteresse.

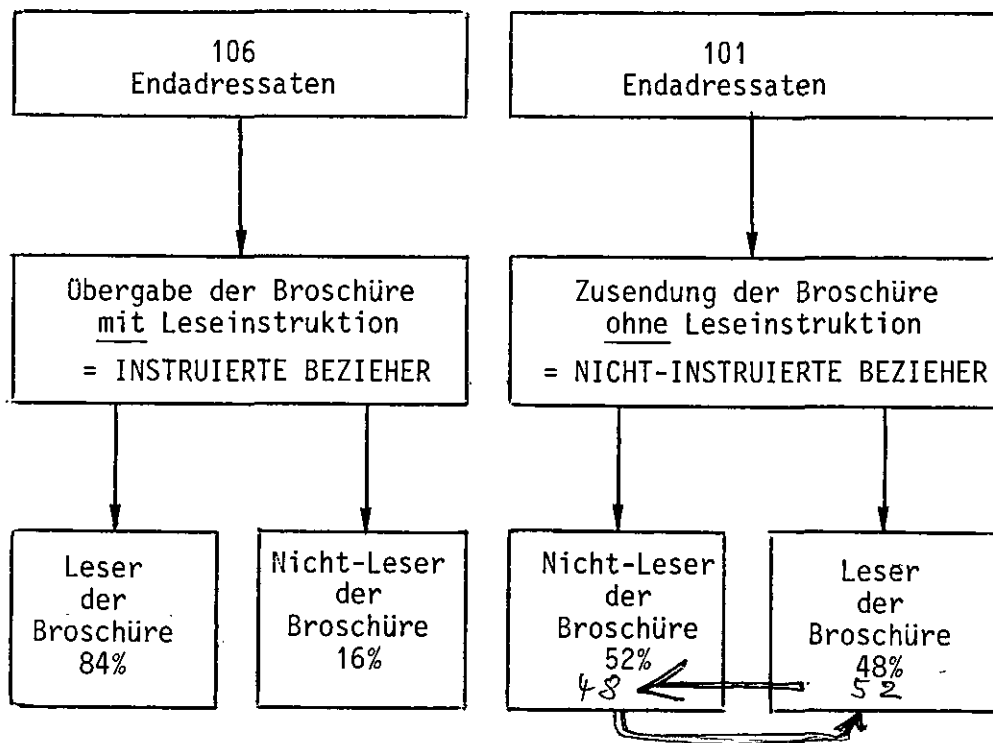
Zum Zeitpunkt der Befragung erinnern sich 77% an die Broschüre, wenn nach Informationsmaterial zum Thema "Gesundheitsvorsorge und Krankheitsvorbeugung" gefragt wird; weitere 14% erinnern sich erst bei Vorlage der Broschüre daran, sie durch die Post erhalten zu haben. 9% behaupten, sie noch nie gesehen zu haben.

Die Prägnanz der Broschüre und ihr Aufforderungscharakter dokumentieren sich auch darin, daß 52% die Broschüre ganz oder teilweise gelesen haben, 23% haben sie überflogen bzw. durchgeblättert und nur 25% haben sie nach drei Wochen noch nicht näher angeschaut. 57% der nicht-instruierten Bezieher behaupten, die Broschüre noch im Hause zu haben, bei 52% ist sie auch tatsächlich noch nach drei Wochen vorhanden.

(siehe Darstellungen 1 bis 8)

In der Testgruppe der instruierten Bezieher, die ja gebeten wurden, die Broschüre zu lesen, finden sich 16%, die sie nur überflogen oder noch nicht gelesen haben. In rund 91% dieser Haushalte ist die Broschüre zum Zeitpunkt der Befragung noch vorhanden bzw. auffindbar.

(siehe Darstellungen 28 bis 31)



2.2 Die spontane Eindruckswirkung und die Erinnerung an den Inhalt der Broschüre

Der erste spontane Eindruck, den die Broschüre "Bewußter Leben" bei den Lesern hinterläßt, zeigt ein überdurchschnittlich gutes Bewertungsniveau. Jeweils 86% der nicht-instruierten Spontanleser und der instruierten Leser beurteilen die Broschüre als sehr gut und gut. Auffallend ist dabei, daß in beiden Testgruppen die Frauen tendenziell positiver urteilen als die Männer.

(siehe Darstellungen 9 bis 10)

Diese überwiegend positive Eindruckswirkung wird von den Lesern am häufigsten mit dem verständlichen, prägnanten und gut zu lesenden Sprachstil der Broschüre begründet. Man lobt aber auch die Ausführlichkeit der Informationen und betont spontan die Wichtigkeit des Themas. Auch die gelungene, nette, freundliche und übersichtliche Aufmachung und die anschauliche graphische Gestaltung der Broschüre wird häufig als Grund für den positiven Gesamteindruck genannt.

(siehe Darstellungen 11 bis 12)

Die wenigen Leser der Broschüre, denen sie nicht so gut oder überhaupt nicht gut gefallen hat (14%) empfinden die Gestaltung und den Stil als etwas unseriös, langweilig und langatmig und kritisieren, daß zuwenige oder nur oberflächliche Informationen enthalten sind. Vereinzelt

(5% aller Leser) wird auch von Verunsicherung und Angst gesprochen: "Die Broschüre macht mir Angst, verängstigt mich, ich habe Angst vor der nächsten Vorsorgeuntersuchung, daß es mich treffen könnte."

(siehe Darstellung 13)

Die erinnerten Inhalte der Broschüre zeigen, daß die Themen Früherkennung und Vorbeugung und Vorsorge von Krebskrankheiten sehr differenziert wahrgenommen werden und auch noch nach längerer Zeit im Hinblick auf ihren Aufforderungsgehalt verankert sind. Man wird nicht nur an die individuelle Selbst- und Symptombeobachtung erinnert, sondern auch an die ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen. Auch die Exploration zu den in der Broschüre genannten Ursachen von Krebserkrankungen macht deutlich, daß die Erinnerung an schädliche Umwelteinflüsse, einzelne Schadstoffe, falsche Lebensführung, ungesunde Ernährung, schädliche Genußgifte und psychische Belastungsfaktoren reaktiviert wird.

(siehe Darstellungen 14 bis 19)

22% aller Leser haben durch die Broschüre neue Aspekte zum Thema "Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten" erfahren. Neben grundsätzlichen Erkenntnissen über Krebs sind dies vor allem die Einflüsse von Nahrungs- und Genußmitteln auf die Entstehung von Krebs und die möglichen Ursachen von Krebserkrankungen und deren Symptome.

(siehe Darstellungen 20 bis 23)

Die Thematik ist für insgesamt 27% der Leser so interessant und wichtig, daß sie (vorwiegend) mit ihrem Partner über einzelne Kapitel gesprochen haben. Neben allgemeinen Kommunikationsinhalten sprach man gezielt über Vorsorgeuntersuchungen, über Genußgifte und über das Thema Umweltbelastung.

(siehe Darstellungen 24 bis 27)

2.3 Die generelle Bewertung formaler Gestaltungselemente

Die Bewertung der formalen und inhaltlichen Gestaltungselemente wurde nach der Übergabe einer weiteren Broschüre exploriert, so daß die Beurteilung auf der Gesamtbasis aller Testpersonen ausgewiesen werden kann. Nach der Instruktion "Bitte blättern Sie die Broschüre einmal in Ruhe durch und lesen Sie auch, was Sie jetzt vielleicht besonders interessiert" zeigen die spontanen Stellungnahmen sehr häufig eine ausschließlich positive Tendenz (63%), nur selten ausschließlich negative Äußerungen (20%) und vereinzelt ambivalente Stellungnahmen (17%).

Die Broschüre wird dabei vorwiegend als sehr ausführliche, konkrete und anregende Information bezeichnet, die viele wichtige Tips enthält. Sie ist leicht verständlich, sehr sachlich und in einer klaren Sprache geschrieben und hinterläßt einen sehr guten Gesamteindruck.

Vereinzelt wird kritisiert, daß zu wenig neue Informationen enthalten sind, daß die Broschüre nicht ausführlich genug informiert und durch ihre naive und kitschige Aufmachung uninteressant wirkt. Innerhalb der kritischen Auseinandersetzung finden sich nur vereinzelt Anhaltspunkte dafür, daß die Broschüre Angstgefühle auslöst (ca. 7%).

(siehe Darstellungen 32 bis 34)

Innerhalb der vertiefenden Exploration über besonders positive Erlebnisqualitäten, die die Broschüre vermittelt, stehen im Vordergrund:

1. die hervorragende graphische Gestaltung (Bildgestaltung und Gliederung)
2. der umfassende Informationsgehalt und die konkreten Hinweise
3. die Verständlichkeit.

Besonders negative Aspekte können nur 40% der befragten Männer und Frauen nennen:

1. zu geringer Informations- und Neuigkeitsgehalt
2. die Naivität der Bilder.

(siehe Darstellungen 35 bis 38)

98% aller befragten Männer und Frauen beurteilen das Format, also die äußere Form dieser Broschüre, als sehr gut und gut. Der Sprachstil wird von 93% ebenfalls als sehr gut und gut eingestuft.

(siehe Darstellungen 39 bis 42)

Die Informationen dieser Broschüre werden von 45% als sehr leicht verständlich beschrieben, von 54% als leicht verständlich und von nur 1% aller befragten Männer und Frauen als etwas unverständlich.

(siehe Darstellungen 43 und 45)

Trotz der vereinzelt aufgetretenen Kritik an der bildhaften Gestaltung der Broschüre bewerten 85% die Abbildungen als sehr gut und gut. 9% empfinden sie als "nicht so gut" und nur 6% bewerten die Abbildungen als "überhaupt nicht gut", weil sie albern und kindisch wirken und die Probleme verniedlichen.

(siehe Darstellungen 44 bis 46)

Darunter leidet jedoch nicht die Glaubwürdigkeit des Informationsgehalts und der konkreten Handlungsanweisungen. 95% stufen die Broschüre als sehr glaubwürdig und als glaubwürdig ein. Von 207 befragten Personen bewerten nur 7 Männer und 3 Frauen einzelne Inhalte als unglaubwürdig.

(siehe Darstellungen 47 bis 49)

81% aller Testpersonen sind der Meinung, daß die Broschüre ausreichend über das Thema Früherkennung und Vorbeugung vor Krebskrankheiten informiert. Die anderen beklagen, daß einzelne Themen nicht ausführlich genug behandelt werden, daß genauere Hinweise fehlen, wie man Krebs erkennen kann oder wünschen sich mehr Informationen über psychische Belastungsfaktoren, Umwelteinflüsse und Behandlungsmaßnahmen.

(siehe Darstellungen 50 bis 53)

Die generelle Relevanz der Thematik dieser Broschüre ist für 78% der Zielgruppe sehr hoch angesiedelt. 15% halten die darin enthaltenen Informationen für "nicht so wichtig" und nur 7% sind der Meinung, daß diese Informationen "überhaupt nicht wichtig" sind.

(siehe Darstellungen 54 bis 55)

Die meisten Nutzer der Broschüre sind der Meinung, daß Krebs ein sehr wichtiges Thema ist, über das man nicht genug wissen kann. Es ist ein Thema, das alle angeht, weil es um die Gesundheit, um das Leben geht. Besonders positiv bewertet man, daß man Hinweise zur Vermeidung des Krebsrisikos bekommt und auf die Wichtigkeit der Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen hingewiesen wird. 11% der Männer und Frauen, die die Informationen der Broschüre als sehr wichtig und wichtig eingestuft haben, betonen spontan, daß die Broschüre Angst abbaut und 14% weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Broschüre sie zum Nachdenken angeregt hat, und sie begonnen haben, sich mit dem Thema weiter zu beschäftigen.

(siehe Darstellungen 56 bis 57)

Für 22% der Befragten enthält die Broschüre Informationen von geringerer Wichtigkeit, weil sie das Gefühl haben, schon genügend informiert zu sein oder weil sie das Thema nicht interessiert oder weil sie ihm rationalisierend begegnen: "ich bin noch zu jung; das betrifft mich nicht; ich mache diese Hysterie nicht mit".

(siehe Darstellung 58)

2.4 Die Urteilsdimensionen der inhaltlichen Bewertung

Die subjektive Einstellung gegenüber der Broschüre "Bewußter leben" zeigt anhand einer Item-Batterie mit 16 Statements drei wesentliche Faktoren der Wirkung dieser Informationsschrift. Der erste Faktor beschreibt die Reduzierung der Krebsangst im Gegensatz zur Angsterzeugung und Verunsicherung durch die Broschüre. Nur ganz vereinzelt hinterläßt sie ein Gefühl der Unsicherheit oder löst Angstgefühle aus. Die meisten Testpersonen betonen, daß die Broschüre ihnen gezeigt hat, daß man vor Krebs keine Angst haben muß, daß sie hilft, die Angst vor Krebs abzubauen und daß sie durch ihre sachliche Aufklärung die Angst vor Krebs verringert.

Der zweite Faktor beschreibt die Wirkung der Broschüre als wichtige Information zur Aktualisierung des Problembewußtseins. Die Broschüre informiert sehr sachlich über die Ursachen von Krebs und zeigt deutlich, wie wichtig die Vorsorgeuntersuchungen sind. Sie stellt eine wichtige Informationsquelle zum Thema Krebs dar, ist eine echte Hilfe bei der Auseinandersetzung mit dem Thema, sie bewirkt, daß man sich stärker als bisher um Früherkennungs- und Vorsorgemaßnahmen kümmert und daß man sich ernsthaft mit dem Thema Krebs beschäftigt.

Der dritte Faktor zeigt, daß die Broschüre in der Lage ist, eine Anregung zu Früherkennungs- und Vorsorgemaßnahmen zu bieten. Nicht zuletzt deshalb sind die meisten Testpersonen der Meinung, daß die Broschüre in allen Haushalten verteilt werden sollte.

Die nachfolgenden Darstellungen zeigen die Beurteilung der Broschüre anhand vorgegebener Statements und die Struktur der daraus errechneten Faktoren.

(siehe auch Darstellungen 59 bis 74)

Subjektive Einstellungen gegenüber der Broschüre "Bewußter Leben" I

Basis: 207 Empfänger der Broschüre

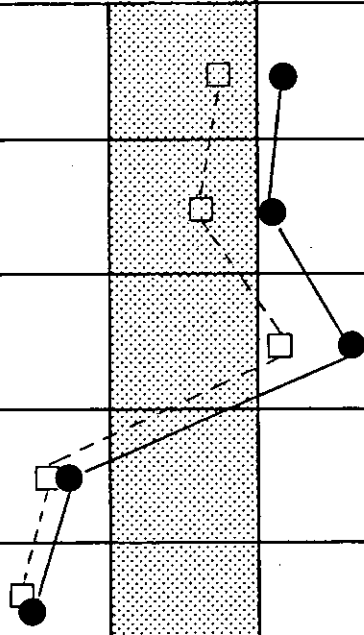
Faktorenanalyse

- — nicht-instruierte Bezieher (n=101)
- - - - instruierte Bezieher (n=106)



FAKTOR 1: Reduzierung der Krebsangst versus Angsterzeugung und Verunsicherung *Faktorladung
(VA = 48,6%)

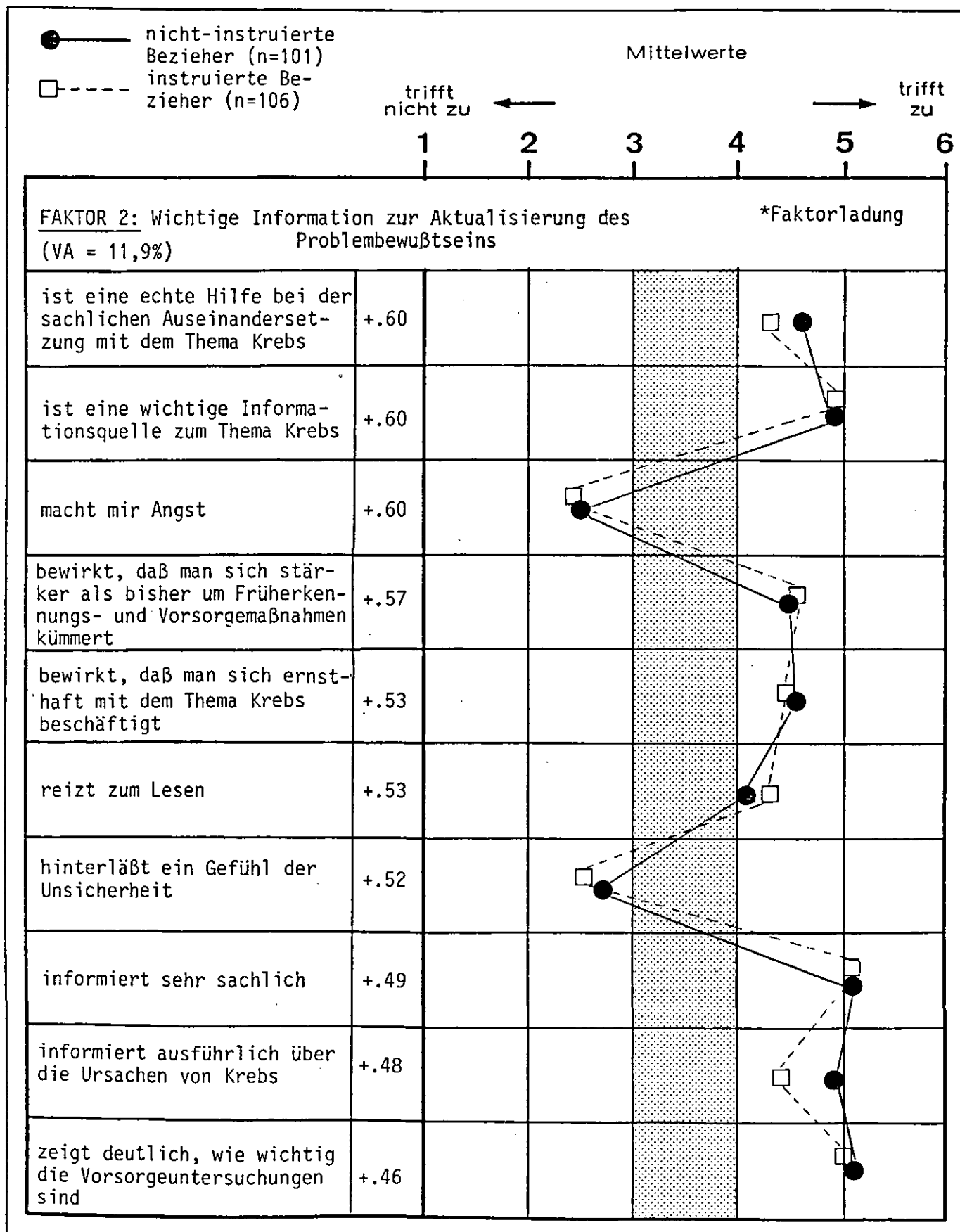
zeigt, daß man vor Krebs keine Angst haben muß	* +.86						
hilft, die Angst vor Krebs abzubauen	+.79						
hilft durch sachliche Aufklärung, die Angst vor Krebs zu verringern	+.70						
hinterläßt ein Gefühl der Unsicherheit	-.59						
macht mir Angst	-.59						



Subjektive Einstellungen gegenüber der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Empfänger der Broschüre

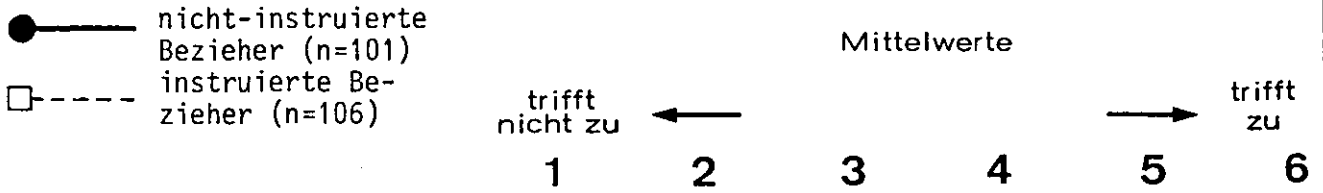
Faktorenanalyse



Subjektive Einstellungen gegenüber der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Empfänger der Broschüre

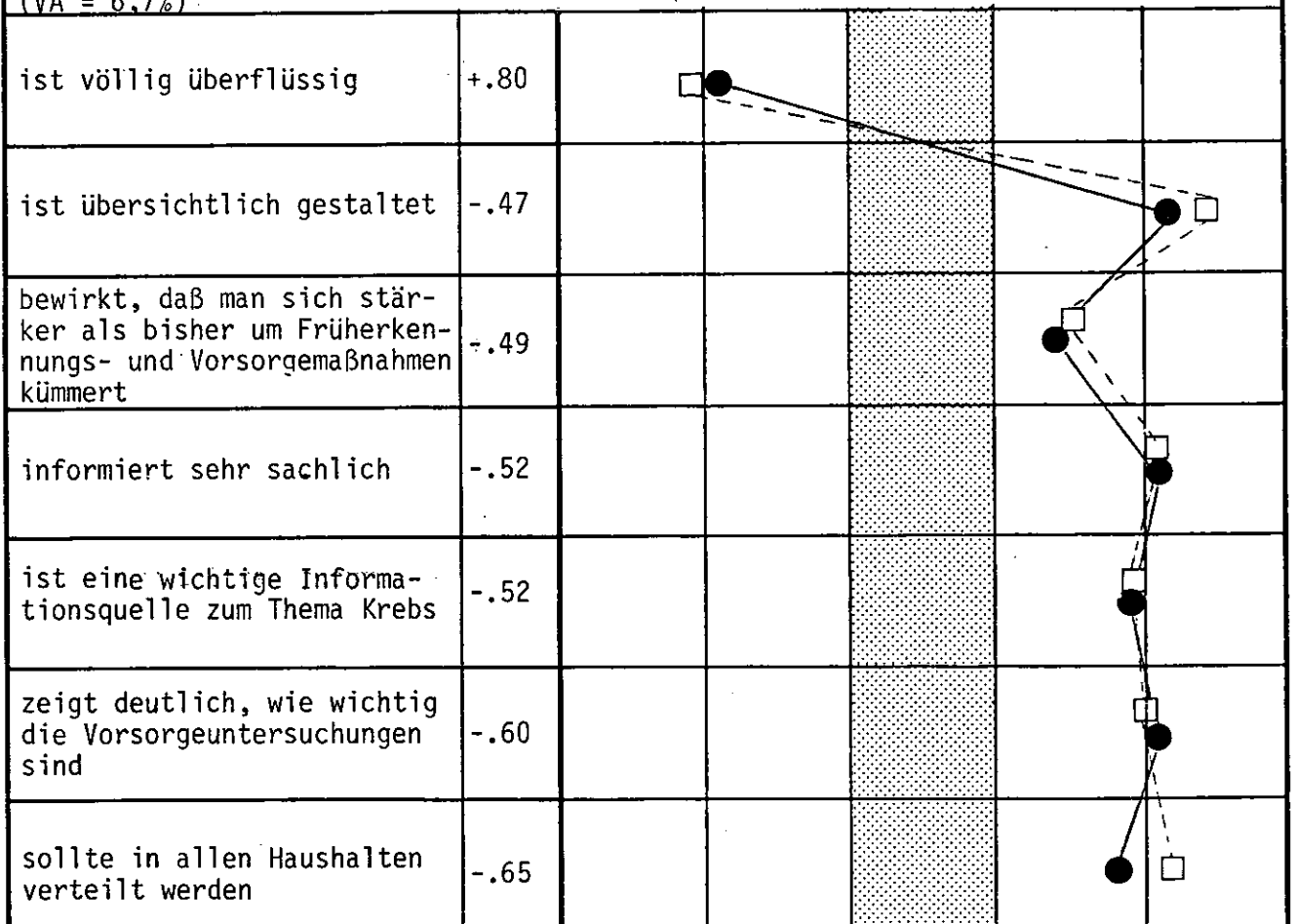
Faktorenanalyse



FAKTOR 3: Anregung zu Vorsorge und Früherkennungsmaßnahmen

*Faktorladung

(VA = 6,7%)



Die positive Wertschätzung gegenüber der Broschüre dokumentiert sich auch darin, daß insgesamt 80% bereit sind, sie auch Freunden und Bekannten zu empfehlen.

(siehe Darstellungen 77 bis 78)

Auch die subjektiv vermutete Zielsetzung der Broschüre wird sehr positiv interpretiert. Die Bevölkerung soll aufgeklärt werden, die Angst vor dem Thema soll abgebaut und die Menschen zu einer bewußteren und gesünderen Lebensweise angeregt werden. Man glaubt, daß die Motivation des Herausgebers darin besteht, daß die Vorsorgeuntersuchungen mehr in Anspruch genommen werden und daß man Früherkennungsuntersuchungen nutzen sollte. Nur ganz vereinzelt werden dem Absender der Broschüre weniger positiv motivierte Absichten unterstellt: man will Krankenhaus- und Therapiekosten sparen (10%) oder man interpretiert die Absicht als "reinen Selbstschutz des Staates, der sein eigenes Gewissen beruhigen will" (2%).

(siehe Darstellungen 79 bis 80)

60% aller befragten Männer und Frauen erklären, daß sie die Absicht haben, die Broschüre "Bewußter Leben" weiterhin als Informationsquelle aufzubewahren.

(siehe Darstellungen 81 bis 82)

Die subjektiven Vorschläge zur Optimierung der Broschüre zeigen am Ende der Untersuchung, daß das Thema Krebs sehr ernsthaft und interessiert mit einem hohen Informationsbedarf behaftet ist. Jede dritte Testperson wünscht sich einen

noch ausführlicheren Informationsgehalt, insbesondere über krebserrregende und krebsauslösende Faktoren und man möchte über Untersuchungs- und Behandlungsmethoden umfassender informiert werden.

(siehe Darstellungen 83 bis 84)

2.5 Die Beurteilung der Broschüre durch 15 niedergelassene Ärzte

Zwölf von fünfzehn befragten Ärzten stehen der Broschüre als Information für die Bevölkerung ausschließlich positiv gegenüber. Sie wird als eine gelungene und hervorragende Informationsquelle bezeichnet, die dem Wunsch der Ärzte nach adäquatem Aufklärungsmaterial sehr entgegen kommt. Man bescheinigt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, daß sie sich mit der Broschüre nicht nur viel Mühe gegeben hat, sondern auch eine sinnvolle und gut gestaltete Informationsschrift entwickelt hat. Sie reizt zum Lesen und auch die Abbildungen werden als nett und aussagekräftig beurteilt.

Besonders gelobt werden die als ausreichend, ausgewogen, umfassend und treffend bezeichneten Informationen der Broschüre, die in einer jedermann leicht verständlichen Sprache gehalten sind.

Nur drei Ärzte kritisieren, daß der gesamte Tenor der Broschüre zu negativ klingt und der Text teilweise zu kompliziert und zu umfangreich geraten ist.

Zwei Drittel der Ärzte sind der Meinung, daß die Broschüre alle wesentlichen Informationen zum Thema Früherkennung von Krebskrankheiten enthält.

Die übrigen Mediziner kritisieren, daß der Broschüre generell die positive Sichtweise fehlt und daß sie nicht genügend auf die Wichtigkeit der regelmäßigen ärztlichen Kontrollen und auf die Wahrnehmung von Vorsorgeuntersuchungen hinweist. Vereinzelt wird bemängelt, daß spezifische medizinische Fakten zu kurz kommen (Früherkennung von Kinderkrebserkrankungen, ausführlichere Informationen über Brust- und Unterleibskarzinome und prägnantere Hinweise auf die Gefahren, die von Sprays ausgehen), oder man erwartet eine deutlichere Auflistung der Vorbeugemaßnahmen.

Die meisten Ärzte stehen der Broschüre als Patienteninformation ausschließlich positiv gegenüber und erklären spontan, daß sie die Broschüre in ihrem Wartezimmer auslegen oder ihren Patienten direkt in die Hand geben würden. Man glaubt nicht, daß diese Broschüre Angst hervorruft, sondern eher, daß sie Angst abbaut. Patienten, bei denen diese Broschüre Angst auslöst, würden auch von jeder anderen Informationsquelle geängstigt.

Nur drei Ärzte lehnen die Broschüre als Patienteninformation kategorisch ab. Kritisiert wird in erster Linie, daß sie teilweise schwer verständlich ist und keine neuen Fakten bringt. Der Text sei zu langatmig, einige Patienten könnten ängstlich reagieren und der Tenor der Broschüre ist alles in allem zu negativ.

Die Mehrheit der befragten Ärzte aber schreibt der Broschüre im Rahmen der Aufklärungsmaßnahmen über Krebs und dessen Früherkennung und Vorbeugung eine wichtige und sehr wichtige Rolle zu. Nur zwei Ärzte sind der Meinung, daß die Broschüre von relativ geringer Wichtigkeit ist, da sie eben keine neuen Fakten bietet und keine Hilfestellung für die notwendige moralisch-psychologische Einstellung zum Leben mit Krebs gibt.

Mit einer einzigen Ausnahme sind alle Ärzte bereit, die Broschüre in ihrem Wartezimmer auszulegen. Jeder zweite Arzt würde für seine Praxis 50 Broschüren nehmen. Die übrigen Ärzte würden zunächst einmal 10 bis 30 Broschüren in ihrer Praxis auslegen, um zu sehen, wie die Patienten darauf reagieren. Ein Arzt wäre sogar bereit, sofort 1000 Broschüren zu bestellen.

Von den Ärzten, die die Broschüre in ihrer Praxis auslegen würden, lehnen nur zwei Mediziner eine persönliche Übergabe im Rahmen der Patientenberatung ab, da sie dazu keine Zeit haben oder der Meinung sind, daß ein persönliches Gespräch wichtiger ist und durch eine Broschüre nicht zu ersetzen sei.

Jeder vierte Arzt erklärt spontan, daß er die Broschüre in der vorliegenden Form für optimal hält und daß aus seiner Sicht nichts zu verbessern ist.

Einige Mediziner empfehlen, den Text kürzer, einfacher und noch prägnanter zu gestalten, keine Fremdwörter (wie Neoplasma) zu verwenden und der Broschüre insgesamt einen stärker lebensbejahenden Ton zu geben. Andere Ärzte schlagen vor, die Schädlichkeit von Nikotin und anderen gefährlichen Stoffen stärker in den Vordergrund zu stellen und dafür das Thema "Lebensmittel" weniger negativ zu behandeln.

Einige Ärzte erklären, daß es vom medizinischen Standpunkt her ratsamer wäre, Hinweise auf gegenseitiges Untersuchen nach Symptomen wegzulassen. Auch sollte bei den Patienten keine Angst vor Röntgenuntersuchungen geweckt werden. Einige Ärzte halten es unter medizinischen Gesichtspunkten auch nicht für ratsam, auf das umstrittene Thema Darmkrebs einzugehen und die Schwächung des Urinflusses als Krebs symptom herauszustellen. Auch der Hinweis auf die Interpretation des Schleimaustritts aus Körperöffnungen als Krebs symptom hält ein Arzt nicht für haltbar, da dies völlig harmlos sei.

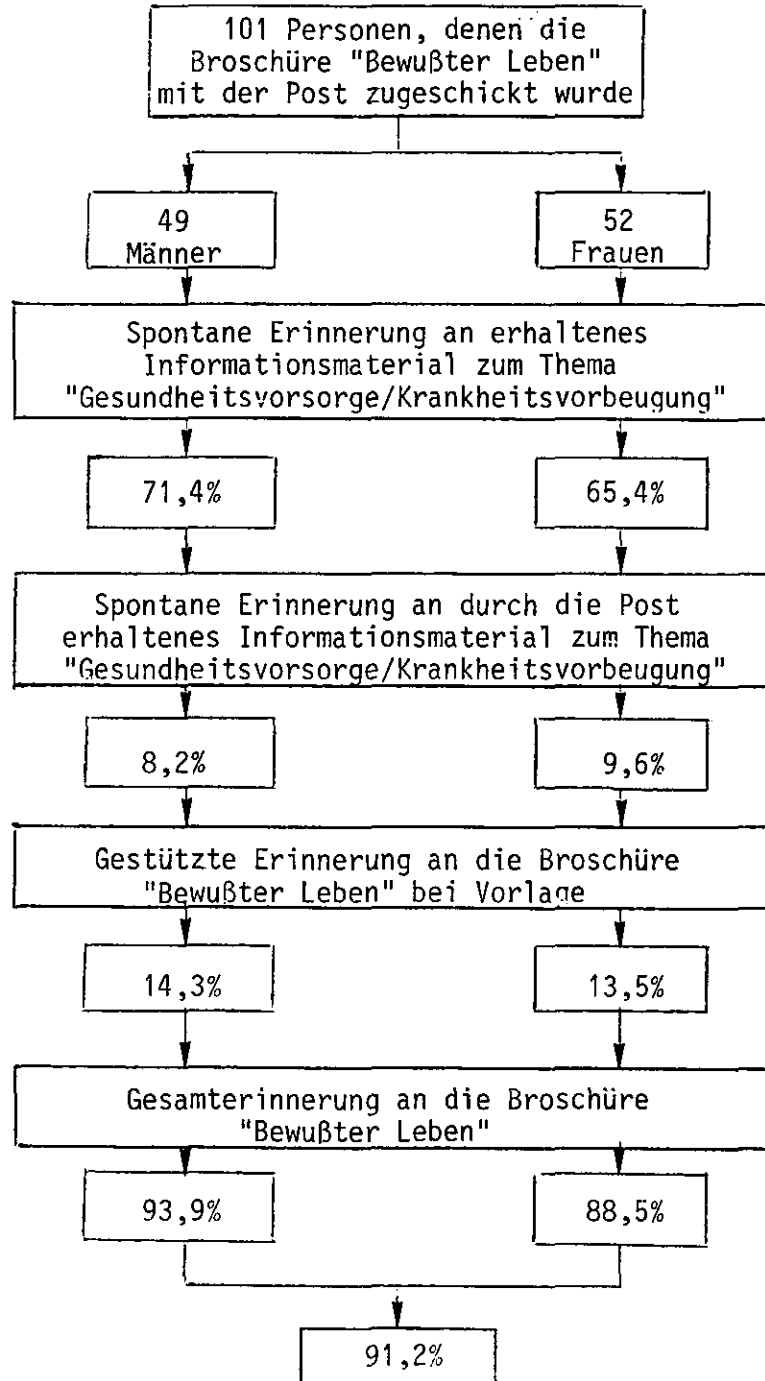
Insgesamt zeigen die Explorationen mit den 15 Ärzten, daß die Broschüre auf eine hohe Akzeptanz trifft und daß die Ärzteschaft weitgehend zu einer aktiven Mitarbeit bereit sein könnte.

3. DARSTELLUNG DER EINZELERGEBNISSE

Übersicht über die Prägnanz der Broschüre "Bewußter Leben"
in der Testgruppe der nicht-instruierten Bezieher

Basis: 101 Testpersonen

Vorgaben
Angaben in Prozent



8,8% der Befragten konnten sich trotz Vorlage nicht an die Broschüre erinnern und gaben an, sie nicht erhalten zu haben

Tabelle 1 Haben Sie in den letzten 2 Wochen irgendwelches Informationsmaterial zum Thema Gesundheitsvorsorge bzw. Krankheitsvorbeugung erhalten ?

Frage 1	VPN - prozentual		
	ALLE	MAENNER	FRAUEN
		NICHT INSTRUIERTE GRUPPE	
Basis :	101	49	52
Ja	68.3	71.4	65.4
Nein.....	31.7	28.6	34.6
Keine Angaben.....	-	-	-

Tabelle 2 Haben Sie die Broschuere zum Thema Gesundheitsvorsorge bzw Krankheitsvorbeugung erhalten, die wir Ihnen mit der Post zugeschickt haben ?

Frage 2	VPN - prozentual		
	ALLE	MAENNER	FRAUEN
		KEINE INFORMATIONEN ZUM THEMA GESUNDHEIT ERHALTEN	
		NICHT INSTRUIERTE GRUPPE	
Basis :	32	14	18
Ja.....	28.1	28.6	27.8
Nein.....	71.9	71.4	72.2
Keine Angaben.....	-	-	-

Spontane Erinnerungen an das Thema des erhaltenen Informationsmaterials

Basis: 78 Personen, die in den letzten 2 Wochen Informationsmaterial/eine Broschüre zum Thema "Gesundheitsvorsorge" erhalten haben

Explorationen/Mehrfachnennung.
Angaben in Prozent

Basis:	nicht-instruierte Bezieher	
	Männer 39	Frauen 39
- weiß ich nicht mehr; keine genaue Erinnerung	8	-
<hr/>		
<u>allgemeine Erinnerungen</u>		
- es ging um das Thema Gesundheit, Gesundheitsvorsorge, um Krankheiten	8	5
- kam von der KKH	3	-
<u>themenspezifische Erinnerungen</u>		
- es ging um Krebsvorsorge, handelte von Krebsvorsorge, das Thema war Krebsvorsorge	21	36
- das Thema war Krebs, informierte über Krebs, es ging um Krebs	23	28
- es ging um die Früherkennung und Vorbeugung bei Krebs, von Krebskrankheiten, Krebserkrankungen	23	13
- informiert über Vorbeugung gegen Krebs, Krebsvorbeugung, Vorbeugung von Krebserkrankungen, vorbeugende Maßnahmen	5	13
- es ging um Krebs, Krebserkrankungen, Krebskrankheiten	8	3
- ging um, informierte über die Früherkennung von Krebs	-	10
- Krebskrankheiten und ihre Ursachen	5	3
- die Broschüre "Bewußter Leben"	-	3

Spontane Erinnerung an den Titel des erhaltenen Informationsmaterials
 - ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 78 Personen

Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher	
	Männer 39	Frauen 39
Basis:		
- weiß ich nicht mehr; kann ich mich nicht mehr erinnern	44	18
- Bewußter Leben	46	62
- besser, anders, gesünder leben; gesund leben	5	8
- Leben mit Krebs (2); Krebsvorsorge (2)	-	10
- Entstehung von Krebskrankheiten	5	3



Tabelle 3 Ich zeige Ihnen jetzt die Broschuere, die wir Ihnen mit mit der Post zugeschickt haben. Sie heisst Bewusster Leben.

- VORLAGE DER BROSCHUERE -

Haben Sie diese Broschuere erhalten ?

Frage 5	VPN - prozentual		
	WEDER INFORMATIONEN NOCH BROSCHUERE ERHALTEN		
	NICHT INSTRUIERTE GRUPPE		
	ALLE	MAENNER	FRAUEN
Basis :	23	10	13
Ja.....	60.9	70.0	53.8
Nein.....	39.1	30.0	46.2
Keine Angaben.....	-	-	-

Tabelle 4 Haben Sie die Broschuere in der Zwischenzeit gelesen ?

Frage 6

VPN - prozentual

EMPFÄNGER DER BROSCHUERE

	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
	Basis :	92	46	46	106	53
ganz gelesen.....	33.7	26.1	41.3	62.3	56.6	67.9
teilweise gelesen.....	18.5	19.6	17.4	21.7	28.3	15.1
nur ueberfliegen/ueberblaettert....	22.8	28.3	17.4	10.4	7.5	13.2
noch nicht naeher angeschaut.....	25.0	26.1	23.9	5.7	7.5	3.8
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

Subjektive Gründe für das nur teilweise Lesen der Broschüre "Bewußter Leben"
- ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 72 Personen, die die Broschüre nur teilweise bzw. überflogen haben

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 22	Frauen 16	Männer 19	Frauen 15
- hatte noch keine Zeit, nur wenig Zeit, bin berufstätig	55	44	42	33
- bin noch nicht dazu gekommen - habe die feste Absicht, sie zu lesen	9	19	-	-
- habe es einfach vergessen, nochmal reinzuschauen	5	13	-	-
<hr/>				
<u>Themendesinteresse, -unbehagen</u>				
- das Thema interessiert mich nicht, nur kaum, kein interessantes Thema	32	31	16	20
- denke, beschäftige mich lieber nicht mit dem Thema Krebs; macht mir Angst, habe Angst davor; will davon nichts hören	14	19	16	33
- das Thema betrifft mich nicht, lebe bewußt; bin kein Raucher; bekomme keinen Krebs	14	6	-	-
<u>ausreichender Informationsstand</u>				
- weiß genug über das Thema Krebs; habe, fühle mich ausreichend informiert, keine neuen Informationen, bekannte Tatsachen, habe nichts Neues, wesentlich neues erfahren	36	31	16	40
<u>fehlender Leseanreiz</u>				
- die Aufmachung gefiel nicht, hat nicht zum Durchlesen gereizt, war langweilig, nicht spannend, hat mich nicht gereizt	9	13	47	27
<u>sonstige Gründe</u>				
- habe die Kapitel für Frauen, Aspekte nicht gelesen	9	-	5	-
- die Überschriften reichten als Info	-	-	11	-
- war Krank, lag im Bett	-	6	-	7

Subjektive Gründe für die Nicht-Beschäftigung mit der Broschüre "Bewußter Leben"
 - ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 29 Personen, die die Broschüre noch
 nicht näher angeschaut haben

Explorationen/Mehrfachnennungen
absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 12	Frauen 11	Männer 4	Frauen 2
Basis:				
- hatte keine Zeit, aus Zeitgründen, Zeitmangel	4	3	1	1
- wollte sie später lesen - habe es dann vergessen	2	1	1	1
<u>Themendesinteresse, -unbehagen</u>				
- das Thema interessiert mich nicht, kaum; nur für ältere Leute interessant	7	2	2	-
- habe Angst vor Krebs; befasse mich nicht gern mit Krebs, Krankheiten, solchen Themen	-	5	2	-
<u>sonstige Gründe</u>				
- dachte es sei Werbung; von der Krankenkasse; werfe Zusendungen immer gleich weg	2	4	-	-
- Aufmachung sprach mich nicht an	-	-	1	1

Erster spontaner Eindruck von der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 169 Leser der Broschüre

Vorgaben/Mittelwerte

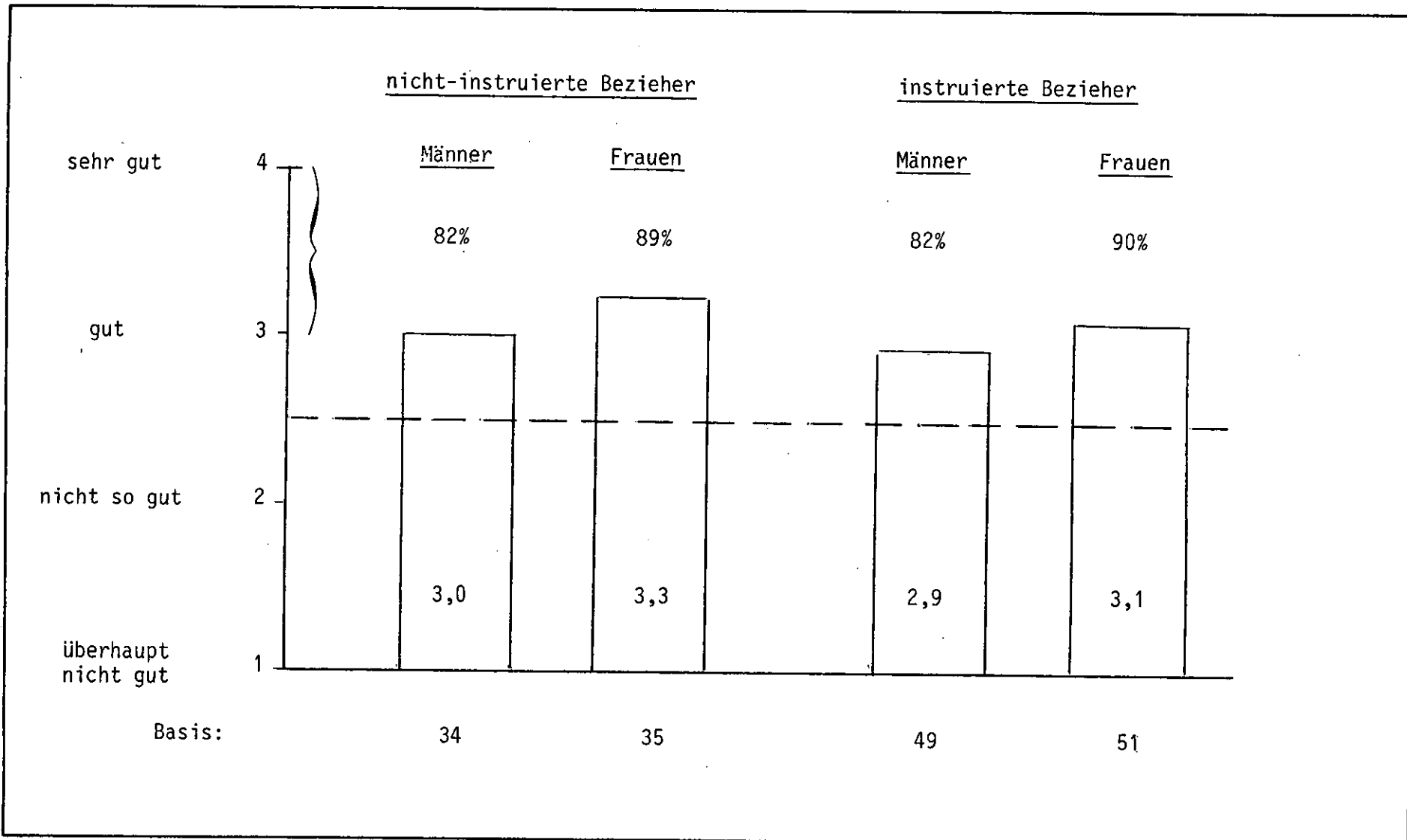


Tabelle 5 Wie war Ihr spontaner Eindruck von dieser Broschuere?
Wie fanden Sie sie?

Frage 9		- Verbalskala -			VPN - prozentual		
		LESER DER BROSCHUERE					
		NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
		ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
	Basis :	69	34	35	100	49	51
sehr gut	(4)	34.8	29.4	40.0	15.0	8.2	21.6
gut	(3)	50.7	52.9	48.6	71.0	73.5	68.6
nicht so gut	(2)	10.1	8.8	11.4	12.0	14.3	9.8
ueberhaupt nicht gut	(1)	4.3	8.8	-	2.0	4.1	-
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-
Mittelwert		3.2	3.0	3.3	3.0	2.9	3.1
Standardabweichung		0.8	0.9	0.7	0.6	0.6	0.5

I

Subjektive Gründe für den spontanen positiven Gesamteindruck von der Broschüre
 "Bewußter Leben"
 - ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 145 Leser der Broschüre, denen
 sie gut/sehr gut gefallen hat

Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 28	Frauen 31	Männer 40	Frauen 46
Basis:				
<u>positiver Gesamteindruck</u>				
- gute, nette, gelungene, freundliche Gestaltung, Aufmachung; spricht an, gefällt	(14)	(10)	(20)	(17)
- sehr klar, deutlich, übersichtlich gestaltet, gliedert	(18)	(23)	(33)	4
- interessante, sehr interessante Broschüre	4	(19)	8	(11)
- auch für Kinder ansprechend	-	-	-	2
- die Broschüre entspricht meiner Meinung	-	-	3	2
- auch als Nachschlagewerk geeignet	4	-	-	-
<u>Schreib-, Sprachstil</u>				
- leicht verständlich geschrieben, für jeden verständlich; kein Amtsdeutsch, nicht mit Fachausdrücken, Fremdwörtern gespickt	(39)	(58)	(38)	(46)
- sehr prägnant, einleuchtend	7	10	8	9
- leicht, bequem, flüssig zu lesen, gut zu lesen	4	3	(13)	(13)
- spannend zu lesen, reizt zum Lesen	4	3	3	2
<u>Umfang/Ausmaß der Informationen</u>				
- gute, wichtige Informationen, Aufklärung über Krebs	(29)	(19)	(15)	(30)
- sehr ausführliche Informationen; umfangreiche, vielseitige Themenauswahl; informiert über alle Themen	(25)	(16)	(20)	(28)
- informiert gut, übersichtlich über die Ursachen, Auslöser von Krebs	(18)	(10)	(15)	(22)
- enthält Informationen, die ich noch nicht kannte	-	-	8	7
- informiert ehrlich und offen über Krebs	4	3	3	4

II

Subjektive Gründe für den spontanen positiven Gesamteindruck von der Broschüre
 "Bewußter Leben"
 - ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 145 Leser der Broschüre, denen sie gut/sehr gut gefallen hat

Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 28	Frauen 31	Männer 40	Frauen 46
Basis:				
<u>graphische Gestaltung/Elemente</u>				
- die Bilder gefallen gut, sind anschaulich, lockern auf	21	35	28	20
- das Titelblatt, Deckblatt gefällt mir, spricht an	4	10	5	4
- übersichtliches Inhaltsverzeichnis	-	-	3	2
- schön bunt, nicht so trist	-	7	-	-
<u>Format/Umfang</u>				
- gutes, handliches Format	-	-	5	2
- nicht so dick, umfangreich; nicht so lang	4	7	5	7
<u>psychologische Wirkung/Absenderintention</u>				
- soll die ganze Bevölkerung über Krebs und Vorsorge aufklären; allen zeigen, wie nötig Vorsorge ist; geht uns alle an	11	13	5	9
- soll über gesunde, richtige Lebensweise aufklären	7	-	-	4
- nimmt die Angst vor Krebs; baut die Angst ab	14	7	-	-
- hat mich nachdenklich gemacht, zum Nachdenken veranlaßt	-	3	3	4
- die Broschüre hat mich tief beeindruckt	-	3	3	4

Subjektive Gründe für den spontanen negativen Gesamteindruck von der Broschüre
 "Bewußter Leben"
 - ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 24 Leser der Broschüre, denen sie nicht
 so gut/überhaupt nicht gut gefallen hat

Vorgaben
 absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 6	Frauen 4	Männer 9	Frauen 5
Basis:				
<u>Gestaltung/Stil</u>				
- ist zu unseriös, zu unwissenschaftlich gemacht, wie ein Comic-Heft, wie ein Märchenheft für Kinder, gefällt mir von der Aufmachung nicht, zu bunt	-	-	8	3
- langweiliger, betulicher Aufbau, nicht interessant	1	1	2	-
- zu langatmig gemacht, wiederholt sich alles	4	-	-	-
- zu belehrend, einseitig gemacht	1	-	-	1
- der Titel weist nicht auf das Thema Krebs hin	-	-	-	1
<u>Kritik am Informationsgehalt</u>				
- zu wenig, zu allgemeine, oberflächliche Informationen, nicht konkret genug, könnte informativer sein, keine Statistiken	2	1	7	3
- zuviele Informationen	1	-	-	-
- keine neuen Informationen	1	-	-	-
- übertriebene Aussagen	-	1	-	-
<u>Verunsicherung/Angst</u>				
- macht mir Angst, verängstigt mich, habe Angst vor der nächsten Vorsorgeuntersuchung, daß es mich auch trifft	1	2	4	2
<u>Desinteresse/fehlende Relevanz der Thematik</u>				
- das Thema interessiert mich nicht, bin nicht davon betroffen, bin schon älter	1	2	1	1

Erinnerte Inhalte der Broschüre "Bewußter Leben" zum Thema "Früherkennung von Krebskrankheiten"
- ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 160 Leser der Broschüre

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

I

Basis:	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 34	Frauen 35	Männer 49	Frauen 51
- dazu fällt mir im Moment nichts ein; keine genaue Erinnerung	15	-	6	2
<hr/>				
<u>Wahrnehmung ärztlicher Untersuchungen und Relevanz der Früherkennung</u>				
- man soll sich <u>regelmäßig vom Arzt untersuchen lassen</u> ; die Wichtigkeit der <u>regelmäßigen, jährlichen Kontrolle</u> durch den Arzt	12	2	20	26
- die Wichtigkeit der <u>Vorsorgeuntersuchung</u> wird betont, hervorgehoben; man <u>soll</u> regelmäßig Vorsorgeuntersuchungen machen lassen	12	26	10	36
- Hinweise auf die Wichtigkeit der <u>Früherkennungsuntersuchungen</u> ; wie nötig, <u>wichtig</u> Früherkennungsuntersuchungen sind	12	9	6	14
- die Altersangaben für die Früherkennungsuntersuchungen	18	11	4	2
- frühzeitiges Erkennen von Krebs ist wichtig; erhöht die Heilungschancen; je früher desto besser	12	20	33	24
- man soll sich frühzeitig, auch als junger Mensch untersuchen lassen	6	14	2	8
- daß die Kasse die Untersuchungen bezahlt; man den Krankenschein für Untersuchungen nutzen soll	9	14	4	4
<u>Selbst- und Symptombeobachtung</u>				
- man soll seinen Körper, sich selbst beobachten, Selbstbeobachtung	35	20	25	33
- man soll bei kleinsten Veränderungen, Hautveränderungen zum Arzt gehen	15	6	6	14
- daß man auf Warnzeichen, Knötchen achten muß	9	6	4	2
- über Selbstbeobachtung, -untersuchung von Brust und Hoden	3	3	2	2

Erinnerte Inhalte der Broschüre "Bewußter Leben" zum Thema "Früherkennung von Krebskrankheiten"
 - ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 169 Leser der Broschüre

Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Basis:	34	35	49	51
<u>Krebsauslöser, -ursachen</u>				
- Ursachen, Auslöser von Krebs werden genannt; was Krebs verursachen kann	9	20	10	8
- man soll bewußter, gesünder leben; besserer Schutz vor Krebs bei bewußtem Leben	15	3	6	12
- es wurden verschiedene Krebsarten aufgezählt, genannt	3	6	4	4
- es wird erklärt, was Krebs ist	-	6	-	-
- man soll nicht rauchen	3	3	2	-
<u>sonstiges</u>				
- Angst vor Krebs verhindert rechtzeitige Untersuchungen, hält vom Arztbesuch ab	6	3	2	4
- Krebs ist nicht so leicht festzustellen; kann Symptome übersehen; Erkennung ist nicht so einfach	-	-	4	2
- psychische Belastung ist geringer, wenn man weiß, daß alles ok ist	-	-	2	2

Erinnerte Inhalte der Broschüre "Bewußter Leben" zum Thema "Vorbeugung, Vorsorge von Krebskrankheiten"
- ohne Vorlage der Broschüre -

I

Basis: 169 Leser der Broschüre

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Basis:	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 34	Frauen 35	Männer 49	Frauen 51
- weiß ich nicht mehr; keine genaue Erinnerung	21	-	2	-
<u>relevante Eigenmaßnahmen</u>				
- es wurden verschiedene, zahlreiche Faktoren genannt, die Krebs verursachen, hervorrufen können, die man vermeiden soll, wie z.B. Asbest, Rauchen, Alkohol, Schadstoffe	50	49	48	45
- daß man gesünder, bewußter Leben soll; bewußtes Leben ist die beste Krebsvorsorge, hilft vor Krebs, ist die beste Vorbeugung	24	17	34	33
- Achtung bei Lebensmitteln, gegrilltem Fleisch, Schimmel	12	14	14	16
- man muß selbst was für die Umwelt tun, den Umweltschutz	18	11	-	8
- man soll den eigenen Körper beobachten; Selbstbeobachtung auf Veränderungen	6	11	12	16
- man soll die Warnzeichen des Körpers kennen, beachten	-	3	2	6
<u>Relevanz der frühzeitigen Erkennung/ Wahrnehmung der Untersuchungen</u>				
- <u>Vorsorgeuntersuchungen</u> sind wichtig, sehr wichtig, sollte regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung gehen, rechtzeitig	27	63	46	47
- <u>Früherkennung</u> ist bei Krebs wichtig, lebenswichtig; je früher Krebs erkannt wird - desto größer die Heilungschancen, ist die wichtigste Voraussetzung für Heilung	18	17	20	14
- man soll bei ersten Anzeichen, Symptomen sofort zum Arzt gehen, bei der kleinsten Veränderungen	-	9	18	8

Erinnerte Inhalte der Broschüre "Bewußter Leben" zum Thema "Vorbeugung, Vorsorge von Krebskrankheiten"
 - ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 169 Leser der Broschüre

Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 34	Frauen 35	Männer 49	Frauen 51
Basis:				
- man soll das Recht auf Früherkennungs- untersuchungen nutzen	-	3	4	4
- Hinweise auf das Alter, ab wann Vor- sorgeuntersuchungen gemacht werden sollen	3	-	-	-

Erinnerte Inhalte der Broschüre "Bewußter Leben" über die Ursachen von
Krebserkrankungen
- ohne Vorlage der Broschüre -

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Basis: 169 Leser der Broschüre

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 34	Frauen 35	Männer 49	Frauen 51
Basis:				
- kann mich nicht mehr erinnern; weiß nicht mehr	6	-	4	-
- es gibt keine genauen Ursachen; sind nicht bekannt; gibt keine gesicherten, genauen Erkenntnisse	6	14	6	2
- verschiedene Ursachen, Faktoren wirken zusammen; vielseitige Gründe	6	20	12	14
<u>Umwelteinflüsse, Schadstoffe</u>				
- durch Umwelteinflüsse, -belastungen, Umweltverschmutzung	29	40	23	41
- Giftstoffe in der Luft, Abgase, Luftverschmutzung	27	26	18	20
- durch Strahlen, Erdstrahlen, Sonnenstrahlen, klimatische Verhältnisse	21	17	8	6
- wer Schadstoffen ausgesetzt ist; mit Schadstoffen umgeht	12	20	10	6
- durch Chemikalien, chem. Stoffe	6	3	12	10
- durch Asbest, Asbeststaub, Werk-, Bau- und Dämmstoffe	-	9	12	12
- durch Lärm	3	6	-	-
<u>falsche Lebensführung, Nahrungs- und Genußmittel</u>				
- falsche Ernährung, unsachgemäße Ernährung	29	11	18	33
- falsche, ungesunde Lebensweise	9	9	4	6
- durch Rauchen, durch Nikotin	71	74	59	59
- durch Alkohol, Alkoholgenuß	41	40	33	29
- durch schlechte, verschimmelte, verdorbene Lebensmittel	27	17	12	18
- durch unsachgemäßes Grillen, falsches Grillen	6	6	6	6

Erinnerte Inhalte der Broschüre "Bewußter Leben" über die Ursachen von
Krebserkrankungen
- ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 169 Leser der Broschüre

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 34	Frauen 35	Männer 49	Frauen 51
Basis:				
- wer nicht regelmäßig, rechtzeitig zur Vorsorgeuntersuchung geht	6	3	-	4
- zu wenige Bewegung	-	6	-	-
- mangelhafte Körperhygiene	3	-	2	-
<u>psychische und physische Belastungen</u>				
- durch seelische, psychische Belastungen, Streß	9	9	4	20
- durch körperliche, physische Über- belastung	3	3	8	14
<u>medizinische, genetische Gründe</u>				
- erbliche Veranlagung, erbliche Ur- sachen, ist Veranlagung	-	-	10	14
- Krebs kann durch dauerhafte, chroni- sche Entzündungen entstehen	9	-	2	4
- durch falsche Zellbildung, über- flüssige Zellbildung	-	-	2	4
- durch Zuckerkrankheit kann Krebs ent- stehen	-	-	2	-



Durch die Broschüre erfahrene neue Aspekte zum Thema "Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten"

Basis: 169 Leser der Broschüre

Vorgaben
Angaben in Prozent

nicht-instruierte Bezieher

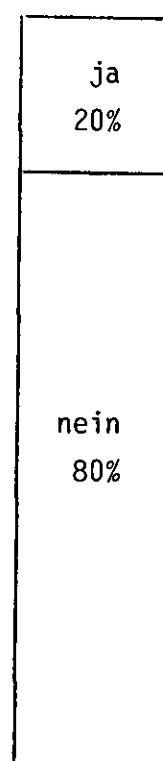
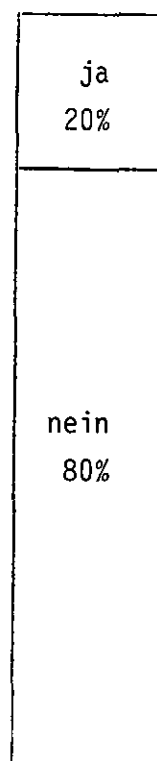
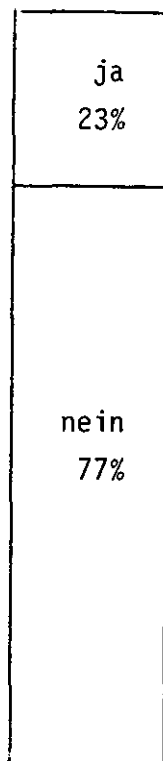
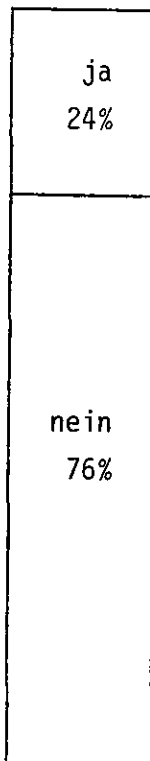
instruierte Bezieher

Männer

Frauen

Männer

Frauen



Basis: 34

35

49

51

Tabelle 6 Haben Sie durch diese Broschuere inwendetwas ueber das Thema - Frueherkennung und Vorbeusung von Krebskrankheiten erfahren, was Sie vorher noch nicht bewusst haben ?

Frage 13	VPN - prozentual					
	LESER DER BROSCHUERE					
	NICHT INSTRUMENTIERTE GRUPPE			INSTRUMENTIERTE GRUPPE		
	ALLE MAENNER	FRAUEN		ALLE MAENNER	FRAUEN	
Basis :	69	34	35	100	49	51
Ja.....	23.2	23.5	22.9	20.0	20.4	19.6
Nein.....	76.8	76.5	77.1	80.0	79.6	80.4
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

Durch die Broschüre "Bewußter Leben" erfahrene, neue Aspekte zum Thema
 "Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten"
 - ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 36 Leser der Broschüre, die neue
 Aspekte erfahren haben

Explorationen/Mehrfachnennungen
absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 8	Frauen 8	Männer 10	Frauen 10
Basis:				
- für mich war fast alles neu	-	1	-	-
<u>grundsätzliche Erkenntnisse über Krebs</u>				
- was Krebs überhaupt ist, genau ist; daß es verschiedene Arten gibt	3	2	1	-
- daß das Zusammenwirken mehrerer, ver- schiedener Ursachen Krebs entstehen läßt	-	2	-	1
- daß Krebs Metastasen hat, die sich ausbreiten	-	-	-	1
- daß Krebs erblich sein kann; man sich davor schützen kann	1	-	-	1
- daß Krebs schwer erkennbar ist	-	-	1	-
<u>Einflüsse von Nahrungs- und Genußmitteln</u>				
- daß mit dem Grillen, daß beim Grillen schädliche Stoffe entstehen	2	1	5	2
- daß man bei Lebensmitteln vorsichtig sein muß, Schimmel	1	2	-	-
- daß auch durch Alkohol Krebs ent- stehen kann	-	-	1	1
<u>mögliche Ursachen von Krebserkrankungen und deren Symptome</u>				
- daß Erd-, Sonnenbankstrahlen Krebs verursachen können	-	-	2	1
- daß seelische, psychische Schwächung Krebs begünstigen kann	2	1	1	-
- daß Streß Krebs auslösen kann, Ent- zündungen	-	2	-	1
- daß Ekel vor Fleisch, Warzenverän- derungen Zeichen für Krebs sind; Dauerhusten Krebs bedeuten kann	-	-	3	-

Durch die Broschüre "Bewußter Leben" erfahrene, neue Aspekte zum Thema
 "Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten"
 - ohne Vorlage der Broschüre -

Basis: 36 Leser der Broschüre, die neue
 Aspekte erfahren haben

Explorationen/Mehrfachnennungen
absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Basis:	8	8	10	10
<u>untersuchungsspezifische Aspekte</u>				
- daß es Vorsorgeuntersuchungen für Hautkrebs gibt	-	-	-	2
- daß es Altersgrenzen bei Vorsorge- untersuchungen gibt	1	-	-	1

Kommunikation mit anderen Personen über die
Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 169 Leser der Broschüre

Vorgaben
Angaben in Prozent

nicht-instruierte Bezieher

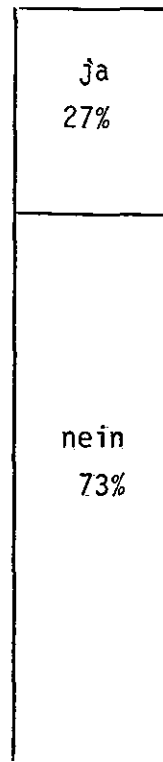
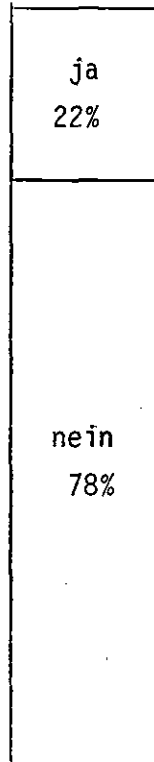
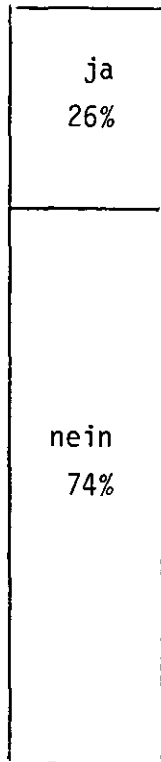
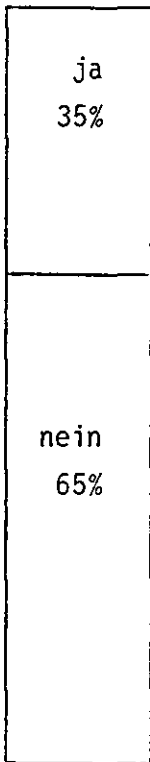
instruierte Bezieher

Männer

Frauen

Männer

Frauen



Basis: 34

35

49

51

Tabelle 7 Haben Sie mit anderen Personen ueber diese Broschuere und Ihren Inhalt gesprochen ?

Frage 15	VPN - Prozentual					
	LESER DER BROSCHUERE					
	NICHT INSTRUMENTIERTE GRUPPE			INSTRUMENTIERTE GRUPPE		
	ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN
Basis :	69	34	35	100	49	51
Nein.....	69.6	64.7	74.3	75.0	77.6	72.5
Ja - mit dem Partner/der Partnerin	24.6	35.3	14.3	14.0	14.3	13.7
Ja - mit Familienangehoerigen.....	4.3	-	8.6	7.0	2.0	11.8
Ja - mit Freunden/Bekanntem.....	1.4	-	2.9	4.0	6.1	2.0
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

Inhalte der Broschüre, über die mit Dritten gesprochen wurde

Basis: 46 Leser der Broschüre, die mit anderen Personen über die Broschüre gesprochen haben Explorationen/Mehrfachnennungen
absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 12	Frauen 9	Männer 11	Frauen 14
Basis:				
<u>allgemeine Kommunikation über die Broschüre</u>				
- haben allgemein über die Broschüre gesprochen, ihre Wichtigkeit für alle, daß es mehr solcher Broschüren geben sollte, zusammen gelesen	2	2	3	2
- habe sie zum Lesen weitergegeben, gesagt, daß er/sie lesen sollte, die Kinder sie lesen sollen	2	1	1	1
- daß mir die Broschüre Angst macht (1); sie keine neuen Infos enthält (1); von wem sie kommt (1); über die Erkenntnisse der Broschüre	1	1	2	-
<u>Untersuchungsspezifische Themen</u>				
- es ging um Vorsorge-, Vorbeugungsuntersuchungen, Sinn und Zweck der Vorsorge, die Wichtigkeit der Vorsorge	4	2	2	1
- haben uns über die Früherkennungsuntersuchungen unterhalten	1	-	2	2
- über die Maßnahmen zur Selbsterkennung von Krebs	1	-	-	-
<u>Thema Nahrungs- und Genußmittel, Lebensführung</u>				
- wir sprachen über das Rauchen, die Auswirkung des Rauchens	-	-	2	5
- über die Gefahren, die Schädlichkeit von Alkohol und Nikotin	2	1	-	-
- über die richtige Ernährung, Lebensweise, Gefahr von Grillen, Schimmel	-	1	-	3
- daß ich nicht mehr auf die Sonnenbank gehe	-	-	-	1

Inhalte der Broschüre, über die mit Dritten gesprochen wurde

Basis: 46 Leser der Broschüre, die mit anderen Personen über die Broschüre gesprochen haben Explorationen/Mehrfachnennungen absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Basis:	12	9	11	14
Entstehung von Krebs, spezifische Krebserkrankungen				
- unser Thema war der Einfluß, die Schädlichkeit der Umweltbelastung	3	1	-	-
- sprachen über Brustkrebs, Unterleibs- und Darmkrebs	-	3	-	-
- über die Entstehung von Krebs	-	1	-	-

Vorhandensein der Broschüre im Haushalt

Basis: 169 Leser der Broschüre

Vorgaben
Angaben in Prozent

nicht-instruierte Bezieher

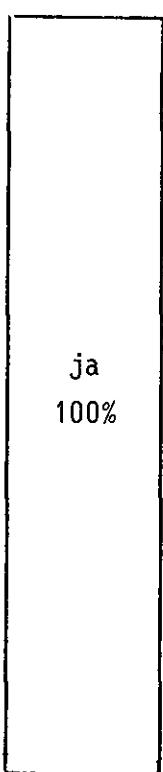
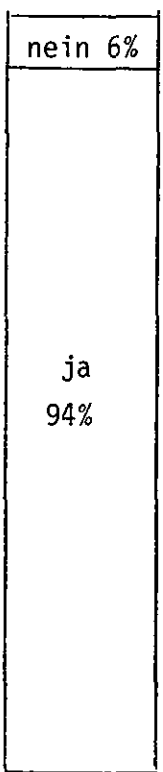
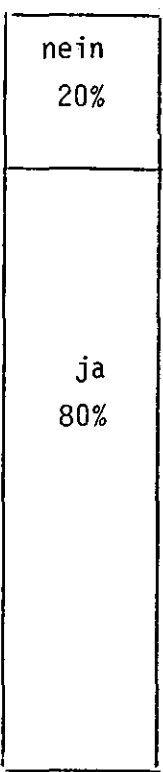
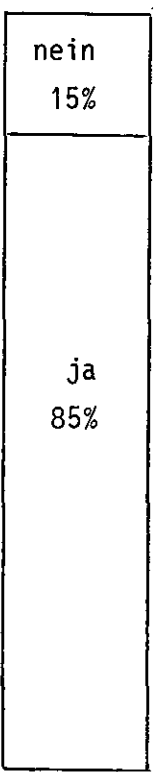
instruierte Bezieher

Männer

Frauen

Männer

Frauen



Basis: 34

35

49

51

Tabelle 8 Was haben Sie mit der Broschuere gemacht? Haben Sie sie noch im Haus, haben Sie sie weitergegeben, oder haben Sie sie weggeworfen?

Frage 17

VPN - prozentual

LESER DER BROSCHUERE

NICHT
INSTRU-
IERTE
GRUPPE

INSTRU-
IER-
TE
GRUPPE

ALLE MAEN- FRAU-
NER EN

ALLE MAEN- FRAU-
NER EN

Basis :

69 34 35 100 49 51

habe sie noch im Haus.....	82.6	85.3	80.0	97.0	93.9	100.0
habe sie weitergegeben.....	2.9	-	5.7	1.0	2.0	-
habe sie inzwischen weggeworfen...	14.5	14.7	14.3	2.0	4.1	-
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

Spontane Auffindbarkeit der Broschüre "Bewußter Leben" durch die Probanden

Basis: 154 Personen, die angeben, die Broschüre noch im Haus zu haben

Vorgaben
Angaben in Prozent

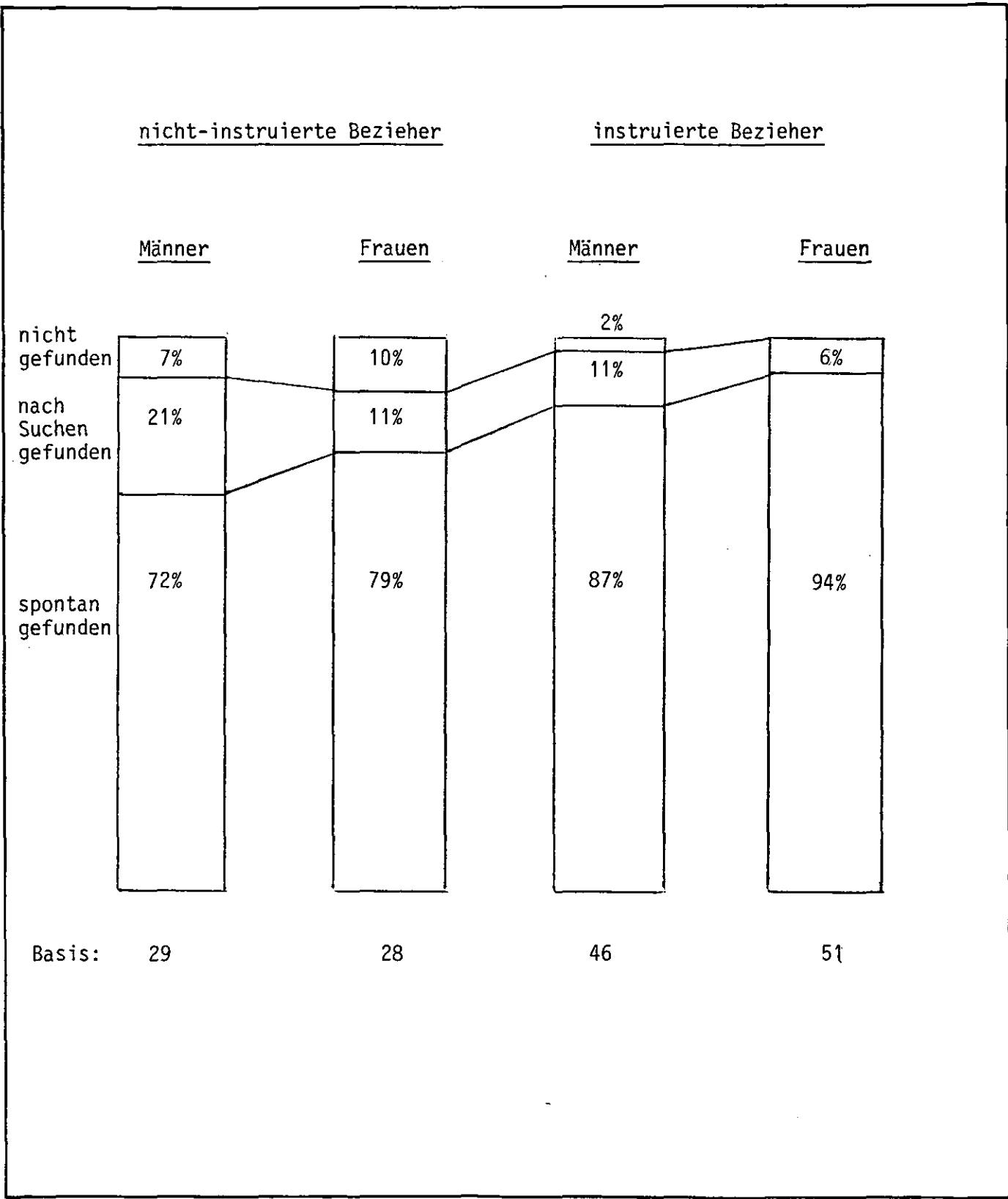


Tabelle 9 Seien Sie doch bitte so nett, und holen Sie die Broschuere doch einmal her.

Frage 18	VPN - prozentual					
	BROSCHUERE IM HAUS					
	LESER DER BROSCHUERE					
	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
Basis :	57	29	28	97	46	51
INTERVIEWERFESTSTELLUNG						
Tpn findet die Broschuere spontan.	75.4	72.4	78.6	90.7	87.0	94.1
Tpn findet die Broschuere erst nach laengerem Suchen.....	15.8	20.7	10.7	8.2	10.9	5.9
Tpn findet die Broschuere nicht mehr.....	8.8	6.9	10.7	1.0	2.2	-
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

Spontane Stellungnahmen zur Broschüre "Bewußter Leben"
- bei Vorlage der Broschüre -

Basis: 207 Personen

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 49	Frauen 52	Männer 53	Frauen 53
Basis:				
ausschließlich positive Stellungnahmen	65	71	62	53
ausschließlich negative Stellungnahmen	25	21	19	15
ambivalente Stellungnahmen	10	8	19	32
<u>POSITIVE STELLUNGNAHMEN</u>				
<u>positiver Gesamteindruck</u>				
- finde die Broschüre gut, gefällt mir, spricht an, gut gemacht, aufgemacht	33	40	66	34
- reizt zum Lesen, fordert zum Lesen heraus	2	6	4	8
- übersichtlich, klar, logisch aufgebaut, gegliedert, leicht überschaubar	8	23	11	9
<u>Informationsgehalt, -charakter</u>				
- sehr informative, ausführliche, konkrete Informationen, Anregungen, Tips; enthalten alle wichtigen Informationen	49	62	28	40
- enthält interessante Themen, Informationen, die mich interessieren	8	4	9	11
- wichtige, gute für jemand, der noch keine, nur wenige Informationen hat	-	6	6	4
- informiert über, erinnert an die Vorsorgeuntersuchung	-	8	-	-
- enthält Informationen, auf die man nicht oft genug hinweisen kann	2	-	4	2
- vertiefen bereits vorhandene Informationen, Kenntnisse	6	2	8	4
- informiert über Gefahren, Risiken des Grillens	6	4	-	-
<u>Abbildungen, graphische Elemente</u>				
- die Bilder, Abbildungen gefallen gut, lockern auf	4	14	2	8
- die Abbildungen verdeutlichen gut die einzelnen Themen, zeigen gut die Einzelaspekte, -themen	8	17	11	13

Spontane Stellungnahmen zur Broschüre "Bewußter Leben"
 - bei Vorlage der Broschüre -

Basis: 207 Personen

Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

Basis:	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 49	Frauen 52	Männer 53	Frauen 53
<u>Sprachstil</u>				
- gut, leicht verständlich geschrieben; auch für Laien zu verstehen	16	29	19	25
- sehr sachlich, neutral geschrieben, dargestellt	10	10	2	6
- einfach, gut, leicht zu lesen	10	8	2	8
- Erklärungen waren kurz und bündig	4	8	-	8
<u>psychologische Wirkung</u>				
- regt zum Nachdenken an; man macht sich Gedanken	-	2	8	4
- verursacht keine Panik; baut Angst ab, Furcht ab	6	4	4	6
- hat mich persönlich sehr tief beein- druckt	-	2	4	2
<u>Zielgruppen</u>				
- spricht alle, junge und ältere Men- schen, Bürger an	4	6	-	4
- geht alle Menschen an; für alle Men- schen wichtig	4	4	2	4
- wendet sich, spricht auch junge Men- schen an	2	6	2	2
<u>NEGATIVE STELLUNGNAHMEN</u>				
<u>negativer Gesamteindruck</u>				
- die Broschüre gefällt mir nicht, un- interessant aufgemacht; spricht mich nicht an	8	4	15	2
- naive, kindliche, kitschige Aufmachung wie ein Bilderbuch	8	-	11	2
- ist überflüssig; andere Medien, Presse TV, Rundfunk, Krankenkassen informie- ren auch genug; so etwas liegt überall	10	8	2	6

Spontane Stellungnahmen zur Broschüre "Bewußter Leben"
 - bei Vorlage der Broschüre -

Basis: 207 Personen

Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

Basis:	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 49	Frauen 52	Männer 53	Frauen 53
- viel zu wenig verbreitet, bekannt	-	2	2	8
- ist nur für ältere, Krebskranke interessant	4	-	-	2
<u>Kritik am Informationsgehalt, -charakter</u>				
- enthält keine neuen Informationen, Aspekte; wußte ich schon alles	14	6	4	11
- informiert nicht ausführlich, intensiv genug; oberflächlich; Themen nur gestreift, angerissen; zu knapper Text	2	6	9	17
- wurde zuviel über das Rauchen gesprochen; immer auf die Raucher	4	-	2	4
- zu wenig über die Behandlungsmöglichkeiten, Therapien, Operationen	-	-	-	9
<u>Kritik am graphischen, stilistischen Aufbau</u>				
- die Abbildungen, Bilder hätte man sich sparen können, lenken ab, verharmlosen das Thema	2	6	6	-
- zu simpel ausgedrückt; unseriöse, unwissenschaftliche Sprache, verniedlichender Stil; langatmig	2	8	4	-
- schlecht, zu umfangreich, unübersichtlich aufgebaut, eingeteilt	2	2	4	-
<u>negative, psychologische Auswirkung</u>				
- ist für mich ein Angstmacher; löst bei mir Furcht aus	8	8	2	9
- zwingt mir ein schlechtes Gewissen auf, wenn ich nicht zum Arzt gehe	-	2	-	4

Positive Aspekte der Broschüre "Bewußter Leben"
- bei Vorlage der Broschüre -

Basis: 207 Personen

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Basis:	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 49	Frauen 52	Männer 53	Frauen 53
- keine positiven Aspekte; nichts gefällt an der Broschüre	6	8	2	4
<hr/>				
<u>positiver Gesamteindruck</u>				
- die ganze Broschüre gefällt mir, ist interessant, spricht mich an, ist modern gemacht	6	10	-	11
- wirkt freundlich, sympathisch, nette Aufmachung	10	14	21	19
- reizt zum Lesen; verleitet zum Lesen	2	4	2	4
- gut, daß es so etwas überhaupt gibt, über das Thema gesprochen wird	8	4	4	2
- gut für die ganze Bevölkerung, alle Altersgruppen	4	4	-	6
<u>graphische Gestaltung, Aufbau, Sprachstil</u>				
- gute, klare, deutliche, übersichtliche Gliederung, Aufteilung, Aufbau	14	17	26	23
- klare Aufteilung durch die Überschriften, Zwischenüberschriften	4	2	6	2
- gutes, praktisches Format	2	6	4	2
- die Bilder gefallen gut, nicht so trist lockern auf; passen zum Thema, Text	37	37	45	34
- der Einband, Umschlag gefällt mir gut	-	-	4	6
- leicht verständlicher Text; ohne Fremdwörter, ohne Fachwörter; für jeden verständlich	18	23	34	34
- leicht und flüssig zu lesen	6	2	4	4
- sehr sachlich geschrieben	-	-	2	2
- nicht so lang, so langer Text; Kurzfassungen; das Wichtigste an Text	16	10	2	10

Positive Aspekte der Broschüre "Bewußter Leben"
 - bei Vorlage der Broschüre -

Basis: 207 Personen

Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Basis:	49	52	53	53
<u>Informationsgehalt, -charakter</u>				
- informiert sehr ausführlich, umfassend alle Themen, alle wichtigen Informationen in diesem Heft; ausführliche, umfassende Aufklärung, viele Themen	29	27	19	29
- gibt gute, praktische, konkrete Tips, Ratschläge, Hinweise; nicht so allgemein gehalten	14	17	2	12
- informiert ausführlich über die Vorsorge, ihre Wichtigkeit	6	6	4	6
- gute Informationen über Krebsverursacher, Umwelteinflüsse, Nahrungsmittel, Strahlen, Intimpflege	-	10	4	8
<u>psychologische Wirkung</u>				
- nimmt die Angst vor Krebs; ruft keine Angst hervor, beruhigt	6	6	4	6
- regt zum Nachdenken an	-	4	4	2

Negative Aspekte der Broschüre "Bewußter Leben"
 - bei Vorlage der Broschüre -

Basis: 207 Personen

Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Basis:	49	52	53	53
- keine negativen Aspekte; nichts zu kritisieren; gefällt alles gut	65	60	57	60
<u>negativer Gesamteindruck</u>				
- gefällt mir nicht; halte nichts davon; ist überflüssig; kostet nur Geld; zu langweilig, infantil; Kinderbuch	10	-	6	-
- keine klare, deutliche Aufteilung, unlogische, unklare Reihenfolge	2	-	6	4
- nicht auf Umweltschutzpapier	-	-	2	-
<u>Informationsgehalt, -charakter</u>				
- zu wenig Informationen; nicht ausführlich, konkret genug; zu kurz und bündig; zu unspezifisch; zu allgemein; erfährt nichts genaues	2	6	17	23
- mehr Informationen über krebserregende Stoffe in Lebensmittel	-	-	-	4
- konzentriert sich zu sehr auf die Raucher, das Rauchen	-	2	2	2
- es fehlen noch Tips zur Selbstdiagnose	-	-	2	4
- die Themen Medikamente, Nachsorge fehlen	-	2	2	-
<u>Graphische-formale Gestaltung, Sprachstil</u>				
- die Abbildungen, Bilder gefallen nicht sind naiv, wie im Kinderbuch, Fotos wären besser; sind primitiv, bunt	12	6	13	13
- das Titelbild, der Einband ist kitschig, gefällt mir nicht	2	2	4	-
- die Sprache, der Text, der Sprachstil ist trivial, nicht seriös, glaubwürdig, ernsthaft genug, ist simpel	2	4	6	2
- zuviel Text, zu umfangreich, zu viele Einzelheiten	4	8	-	6

Negative Aspekte der Broschüre "Bewußter Leben"
 - bei Vorlage der Broschüre -

Basis: 207 Personen

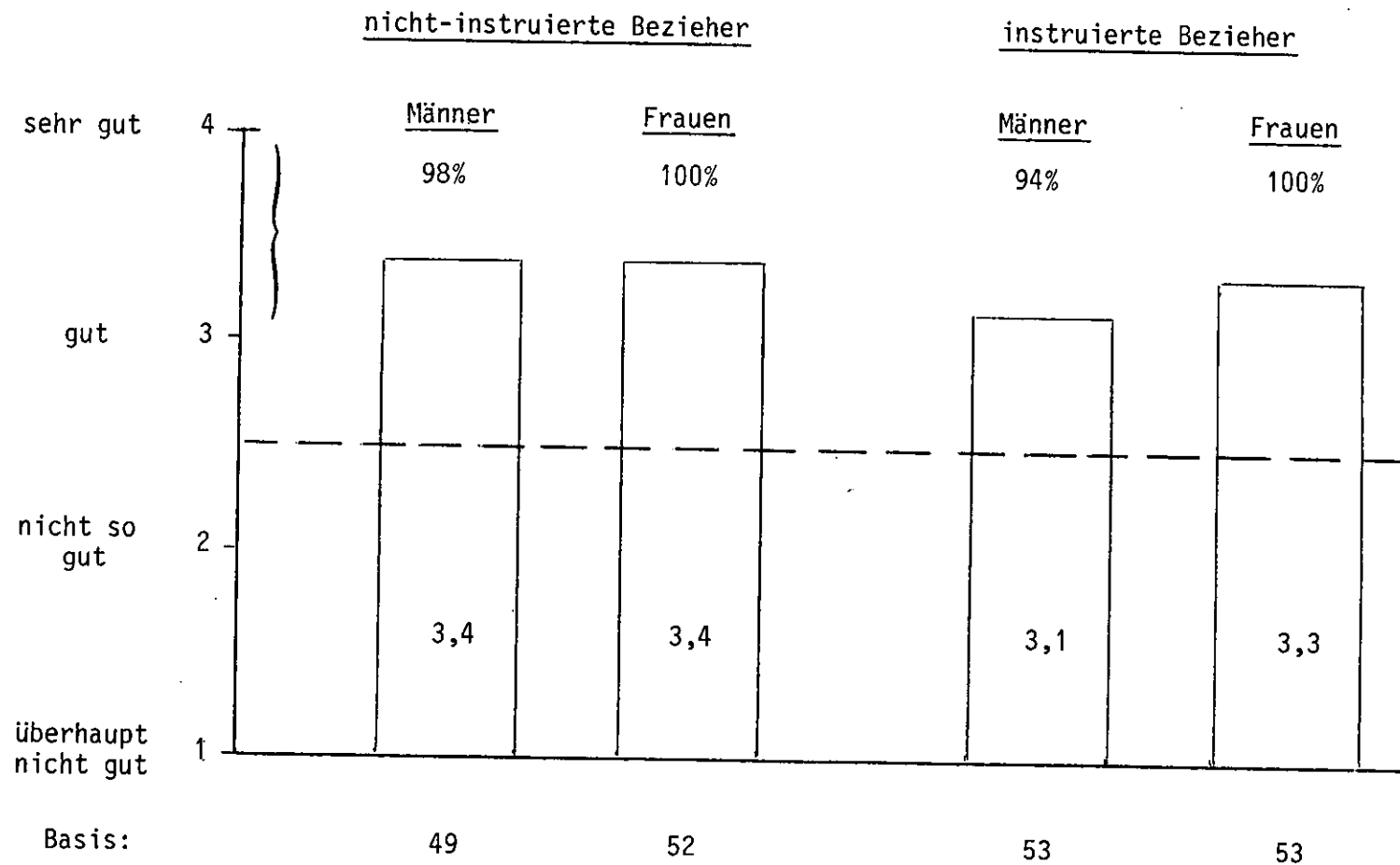
Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 49	Frauen 52	Männer 53	Frauen 53
Basis: - der Titel sagt nichts über das Thema; denke eher an ein Yoga-Buch; hat nichts mit Krebs zu tun <u>psychologische Wirkung</u> - macht mir Angst, Furcht; verunsichert mich - mich stört das ganze Thema, ist mir unangenehm	-	8	2	2
	4	6	2	2
	2	4	2	2

Beurteilung des Formats der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

Vorgaben/Mittelwerte



Beurteilung des Sprachstils der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

Vorgaben/Mittelwerte

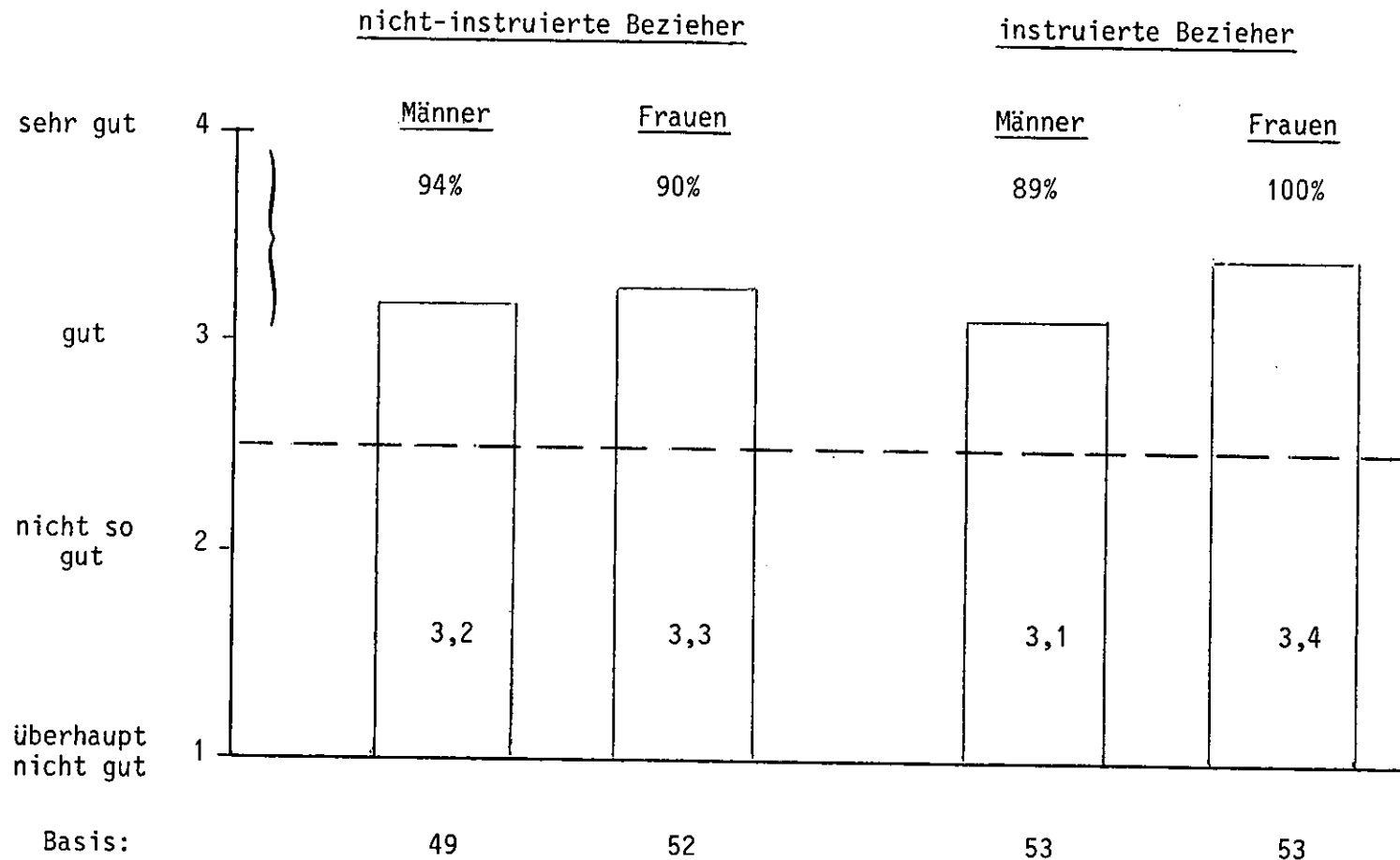


Tabelle 10 Wie gefaellt Ihnen das Format, also die aeuessere Form dieser Broschuere ?

Frage 22		- Verbalskala -			VPN - prozentual			
			NICHT INSTRU-IERTE GRUPPE			INSTRU-IER-TE GRUPPE		
			ALLE MAEN-NER	FRAU-EN		ALLE MAEN-NER	FRAU-EN	
	Basis :	101	49	52	106	53	53	
sehr gut	(4)	40.6	38.8	42.3	22.6	18.9	26.4	
gut	(3)	58.4	59.2	57.7	74.5	75.5	73.6	
nicht so gut	(2)	1.0	2.0	-	2.8	5.7	-	
ueberhaupt nicht gut	(1)	-	-	-	-	-	-	
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-	
Mittelwert		3.4	3.4	3.4	3.2	3.1	3.3	
Standardabweichung		0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.4	

Tabelle 11 Und wie beurteilen Sie die Sprache, also den Stil, in dem diese Broschuere geschrieben ist ?

Frage 23		- Verbalskala -			VPN - prozentual			
			NICHT INSTRU-IERTE GRUPPE			INSTRU-IER-TE GRUPPE		
			ALLE MAEN-NER	FRAU-EN		ALLE MAEN-NER	FRAU-EN	
	Basis :	101	49	52	106	53	53	
sehr gut	(4)	32.7	26.5	38.5	30.2	22.6	37.7	
gut	(3)	59.4	67.3	51.9	64.2	66.0	62.3	
nicht so gut	(2)	5.9	4.1	7.7	4.7	9.4	-	
ueberhaupt nicht gut	(1)	2.0	2.0	1.9	0.9	1.9	-	
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-	
Mittelwert		3.2	3.2	3.3	3.2	3.1	3.4	
Standardabweichung		0.6	0.6	0.7	0.6	0.6	0.5	

Negative Aspekte des Sprachstils der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 14 Personen, die den Sprachstil kritisieren

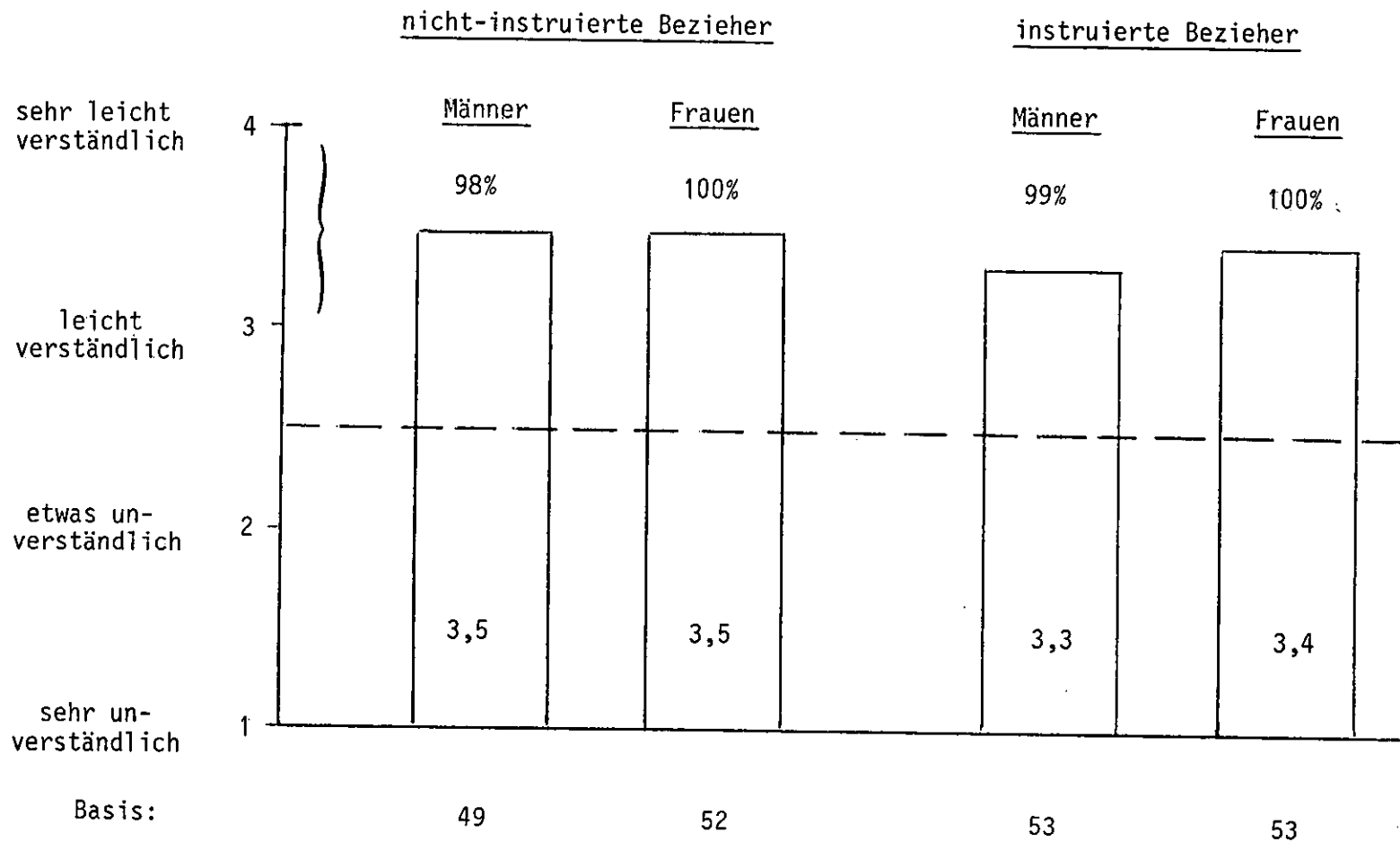
 Explorationen/Mehrfachnennungen
absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 3	Frauen 5	Männer 6	Frauen -
Basis:				
- der Sprachstil gefällt mir einfach nicht; nicht glaubwürdig, ernsthaft, wissenschaftlich genug; drückt alles zu simpel aus; als würde man mit einem kleinen Kind reden	-	4	5	-
- ist zu trocken, zu humorlos geschrieben	-	-	2	-
- mehr inhaltliche Systematik nötig; zu viele Informationen zusammengefaßt	1	1	-	-
- macht zuviel Angst	1	1	-	-
- zu romanhaft geschrieben	1	-	-	-

Beurteilung der Verständlichkeit der Informationen
der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

Vorgaben/Mittelwerte



Beurteilung der Abbildungen der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

Vorgaben/Mittelwerte

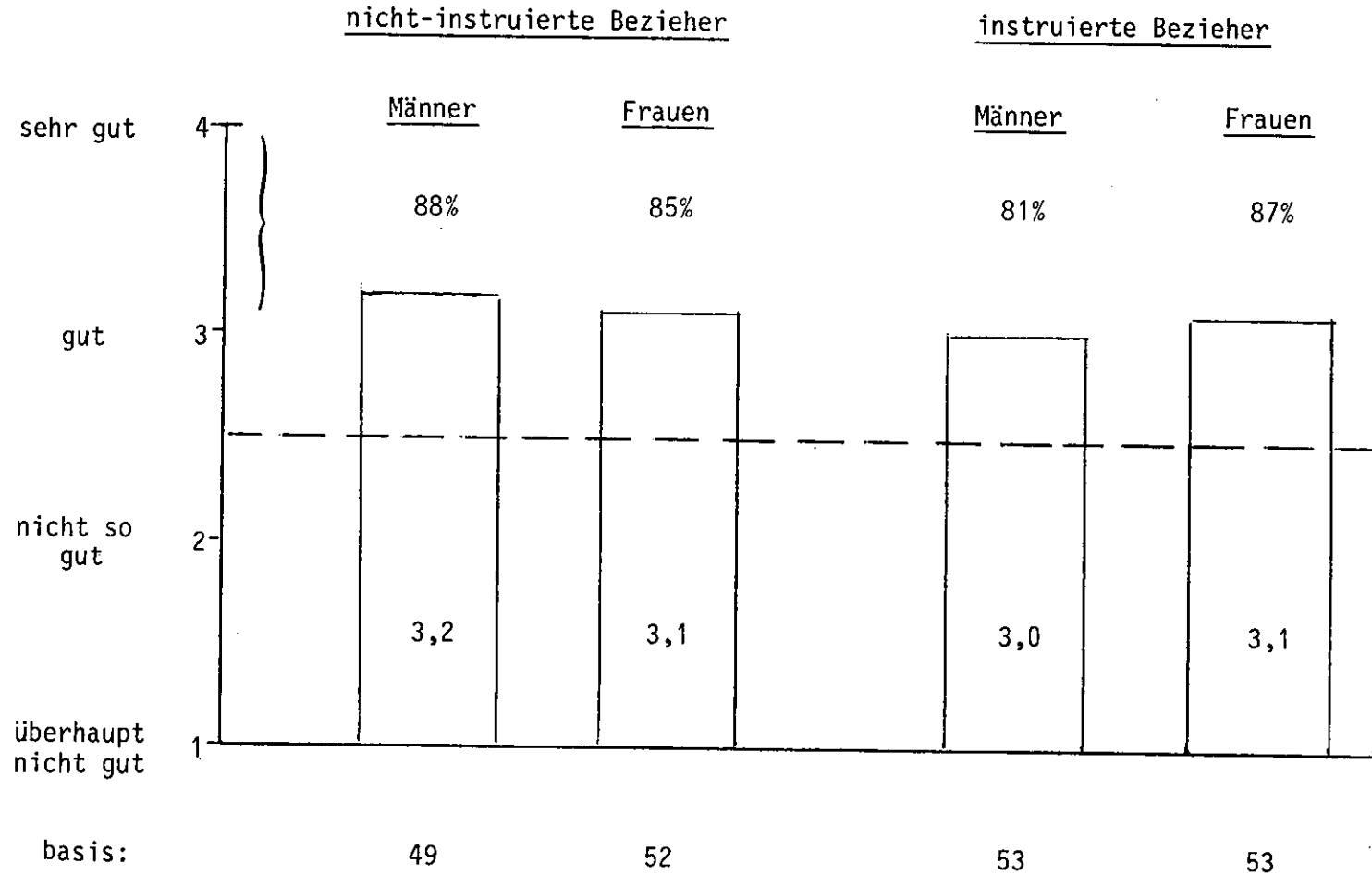


Tabelle 12 Wie verstaendlich sind denn die Informationen dieser Broschuere ?

Frage 25		- Verbalskala -						VPN - prozentual					
			NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE							
			ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN					
	Basis :	101	49	52	106	53	53						
	sehr leicht verstaendlich	(4)	53.5	53.1	53.8	36.8	34.0	39.6					
	leicht verstaendlich	(3)	45.5	44.9	46.2	62.3	64.2	60.4					
	etwas unverstaendlich	(2)	1.0	2.0	-	0.9	1.9	-					
	sehr unverstaendlich	(1)	-	-	-	-	-	-					
	Keine Ansaben.....		-	-	-	-	-	-					
	Mittelwert		3.5	3.5	3.5	3.4	3.3	3.4					
	Standardabweichung		0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5					

Tabelle 13 Und wie gefallen Ihnen die Abbildungen in dieser Broschuere ?

Frage 27		- Verbalskala -						VPN - prozentual					
			NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE							
			ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN					
	Basis :	101	49	52	106	53	53						
	sehr gut	(4)	38.6	38.8	38.5	29.2	28.3	30.2					
	gut	(3)	47.5	49.0	46.2	54.7	52.8	56.6					
	nicht so gut	(2)	6.9	8.2	5.8	11.3	13.2	9.4					
	ueberhaupt nicht gut	(1)	6.9	4.1	9.6	4.7	5.7	3.8					
	Keine Ansaben.....		-	-	-	-	-	-					
	Mittelwert		3.2	3.2	3.1	3.1	3.0	3.1					
	Standardabweichung		0.8	0.8	0.9	0.8	0.8	0.7					

Negative Aspekte der Abbildungen der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 31 Personen, die die Abbildungen kritisieren

Explorationen/Mehrfachnennungen
absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 6	Frauen 8	Männer 10	Frauen 7
Basis:				
- die Bilder, Abbildungen gefallen nicht, sind primitiv, albern, simpel, nicht ernst zu nehmen, naiv, häßlich, veraltet	3	2	9	2
- sind kindisch; wie im Bilderbuch, Kinderbuch, Kinderbilder	2	1	2	4
- verniedlichen das Problem, verharmlosen die Problematik	3	2	1	2
- sind zu negativ; nehmen die Freude am Leben; zeigen nur Gefahren	-	3	-	-
- passen nicht zum Thema	-	1	3	1
- wirken muffig, unruhig, klein	-	2	1	-

Beurteilung der Glaubwürdigkeit der Informationen und Hinweise der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

Vorgaben/Mittelwerte

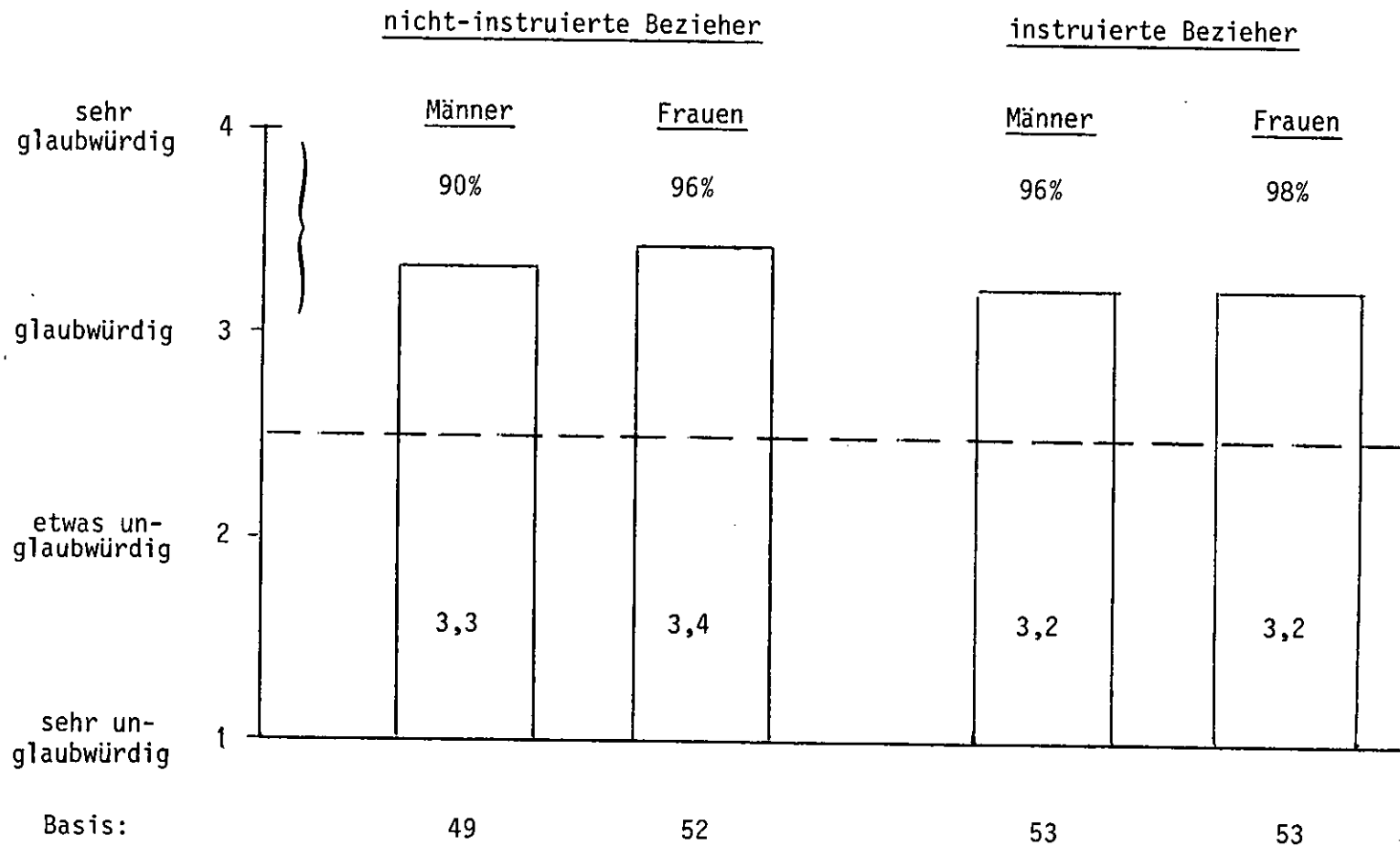


Tabelle 14 Und fuer wie glaubwuendig halten Sie die Informationen und Hinweise dieser Broschuere ?

Frage 29		- Verbalskala -						VPN - prozentual							
		NICHT INSTRUIERTE GRUPPE			INSTRUIERTE GRUPPE			ALLE MAENNER		FRAUEN		ALLE MAENNER		FRAUEN	
		ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN		
	Basis :	101	49	52	106	53	53								
sehr glaubwuendig	(4)	43.6	42.9	44.2	26.4	26.4	26.4								
glaubwuendig	(3)	49.5	46.9	51.9	70.8	69.8	71.7								
etwas unglaubwuendig	(2)	5.9	10.2	1.9	2.8	3.8	1.9								
sehr unglaubwuendig	(1)	1.0	-	1.9	-	-	-								
Keine Ansaben.....		-	-	-	-	-	-								
Mittelwert		3.4	3.3	3.4	3.2	3.2	3.2								
Standardabweichung		0.6	0.7	0.6	0.5	0.5	0.5								

Unglaubliche Inhalte der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 10 Personen, denen einzelne Inhalte
unglaublich erscheinen

Explorationen/Mehrfachnennungen
absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 5	Frauen 2	Männer 2	Frauen 1
Basis:				
- zu übertrieben, daß praktisch alles Krebs erzeugt, erregt, kann ich nicht glauben; Angstmacherei	3	1	-	1
- daß Sonne, falsches Grillen, Schimmel Krebs erzeugen kann	1	1	1	-
- ist oberflächlich, verharmlost die Heilungschancen bei Krebs	2	-	-	-
- daß jemand auf einen Arbeitsplatz verzichtet, wegen möglicher Krebsgefahr	-	-	1	-

Beurteilung des Informationsgehaltes der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

Vorgaben
Angaben in Prozent

nicht-instruierte Bezieher

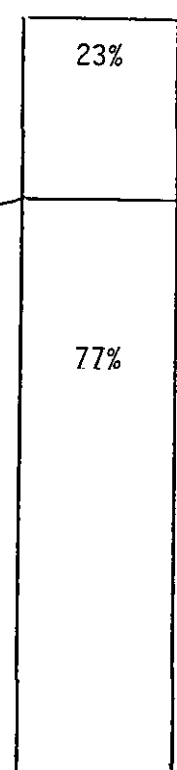
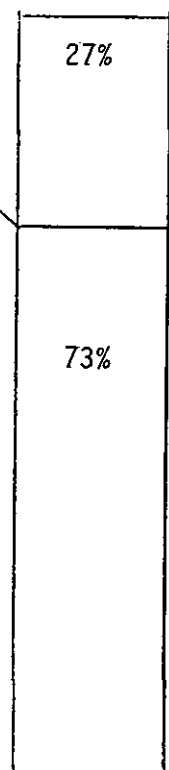
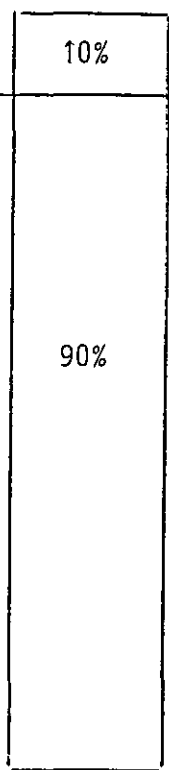
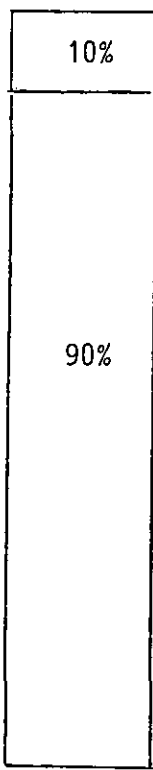
instruierte Bezieher

Männer

Frauen

Männer

Frauen



es fehlen
bestimmte
Informa-
tionen

informiert
ausrei-
chend

Basis:

49

52

53

53

Tabelle 15 Was meinen Sie, informiert diese Broschuere ausreichend ueber das Thema Frueherkennung und Vorbeugung vor Krebskrankheiten, oder fehlen bestimmte Informationen ?

Frage 31	VPN - prozentual					
		NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE		INSTRU- IER- TE GRUPPE		
		ALLE MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE MAEN- NER	FRAU- EN	FRAU- EN
Basis :	101	49	52	106	53	53
informiert ausreichend.....	90.1	89.8	90.4	72.6	67.9	77.4
es fehlen bestimmte Informationen.	9.9	10.2	9.6	27.4	32.1	22.6
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

I

Subjektiv vermißte Informationen in der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 39 Personen mit Kritik am Informationsgehalt

Explorationen/Mehrfachnennungen
absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 5	Frauen 5	Männer 17	Frauen 12
Basis:				
<u>Ausführlichkeit der Informationen</u>				
- die einzelnen Themen werden zu oberflächlich, nicht ausführlich genug behandelt, nur angeschnitten, zu allgemein	1	1	4	5
- es gibt noch viele, mehrere Krebsarten, über die nichts gesagt wird	-	-	1	3
- Leben ohne Angst vor Krebs	1	-	-	-
<u>Erkennung und Behandlung von Krebs</u>				
- genauere Hinweise, wie man Krebs erkennen kann	-	-	2	2
- die Behandlung von Krebs; was man gegen Krebs machen kann	1	-	1	3
- mehr Informationen über die Folgen von Krebs, was danach kommt	-	-	2	2
- ausführliche Informationen über Vorsorge	-	1	1	-
<u>krebserregende, auslösende Faktoren</u>				
- mehr Informationen über Zusammenhang zwischen seelischer, psychischer Belastung und Krebs	-	-	1	2
- mehr über Umwelteinflüsse, -auswirkungen auf Krebs	2	1	-	2
- Liste der krebserregenden Stoffe	-	-	1	-
- Schädlichkeit von Rauchen und Alkohol stärker betonen	1	-	1	-
<u>Informationen in graphischer, tabellarischer Form</u>				
- mehr Ratschläge, Vorschläge für gesundes Leben, gesunde Tagespläne	-	1	2	-
- Informationen über, Abbildung von Hautkrebs	-	-	-	2

Subjektiv vermißte Informationen in der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 39 Personen mit Kritik am Informationsgehalt

 Explorationen/Mehrfachnennungen
absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Basis:	5	5	17	12
- Statistiken über häufigste Krebsarten, Heilungschancen	1	1	2	-
- Hinweise, Kontaktadressen von Berater- stellen	-	-	2	-
- anatomische Zeichnungen für Selbst- untersuchungen	-	-	1	-
- Krebserkrankungen bei Kindern	-	1	-	-

Beurteilung der subjektiven Wichtigkeit der Informationen
der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

Vorgaben/Mittelwerte

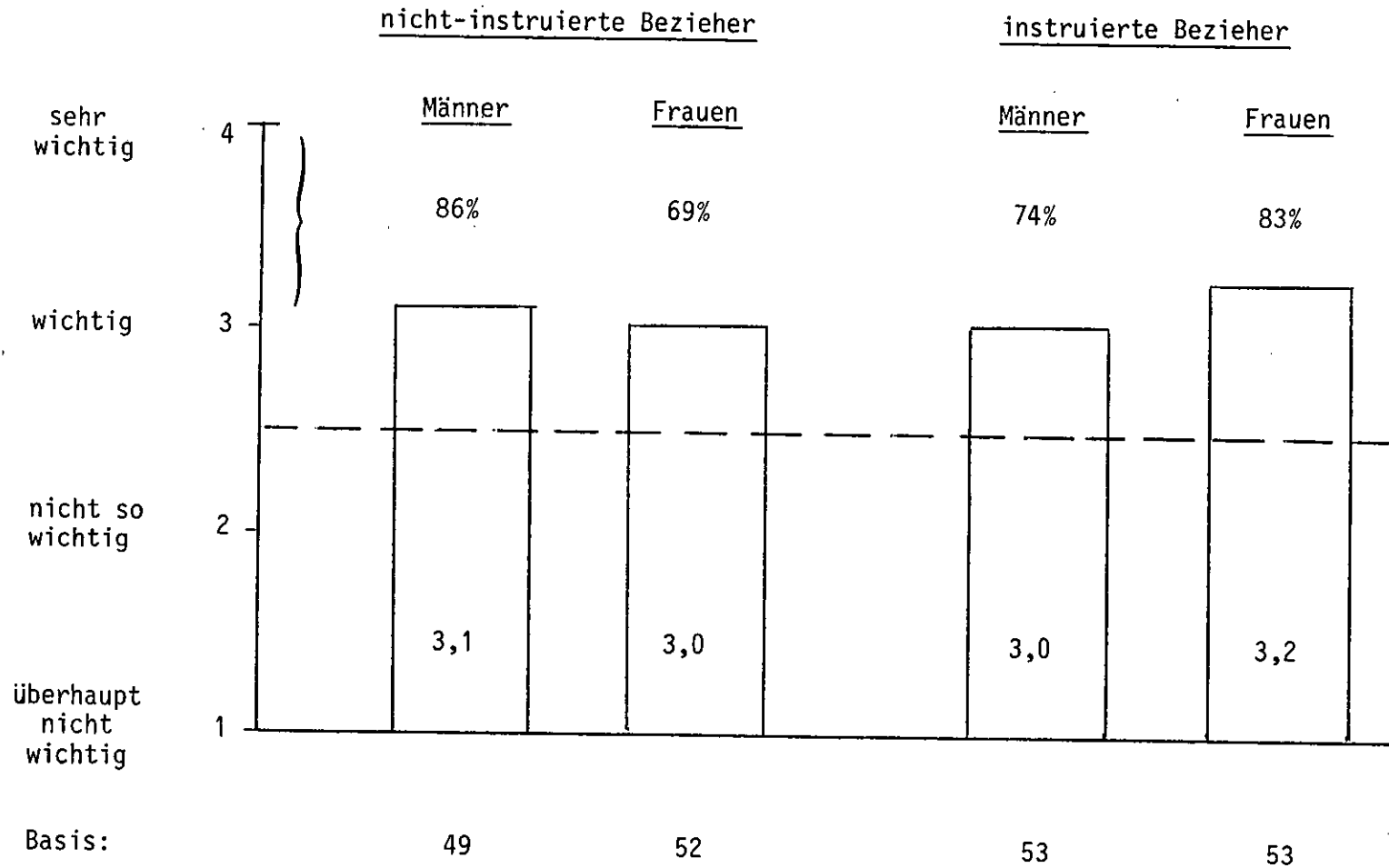


Tabelle 16 Und fuer wir wichtig halten Sie persoendlich die Infor-
mationen dieser Broschuere ?

Frage 33		- Verbalskala -						VPN - prozentual							
		NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE			ALLE MAEN- NER		FRAU- EN		ALLE MAEN- NER		FRAU- EN	
		Basis :	101	49	52	106	53	53							
sehr wichtig	(4)	37.6	36.7	38.5	35.8	30.2	41.5								
wichtig	(3)	39.6	49.0	30.8	42.5	43.4	41.5								
nicht so wichtig	(2)	13.9	6.1	21.2	16.0	20.8	11.3								
ueberhaupt nicht wichtig	(1)	8.9	8.2	9.6	5.7	5.7	5.7								
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-								
Mittelwert		3.1	3.1	3.0	3.1	3.0	3.2								
Standardabweichung		0.9	0.9	1.0	0.9	0.9	0.8								

I

Subjektive Gründe für die Wichtigkeit der Informationen der Broschüre
"Bewußter Leben"

Basis: 161 Personen, denen die Informationen
wichtig sind

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 42	Frauen 36	Männer 39	Frauen 44
Basis:				
<u>generelle Relevanz der Thematik</u>				
- ist ein wichtiges Thema; kann man nicht genug drüber wissen, nicht ausführlich genug drüber informiert sein	(24)	(25)	(21)	(21)
- ist ein Thema, das alle angeht, für jeden relevant; interessant ist, mit dem sich jeder beschäftigen sollte; kann jeden, alle betreffen	(33)	(39)	(36)	(25)
- weil es um die Gesundheit, das Leben geht; Gesundheit ist ein lebenswichtiger Faktor; es sterben viele Menschen an Krebs; geht um Überleben und Gesundheit	(14)	22	(10)	16
- bin selbst betroffen; weiß seit 5 Tagen, daß ich Krebs habe; haben Krebsfall in der Familie; betrifft unsere Familie	2	8	5	-
<u>Aktivierung und Relevanz der Maßnahmen gegen Krebs</u>				
- damit man weiß, was man tun kann, worauf man achten muß, um sich selbst zu schützen; bestimmte Sachen vermeiden, nicht Rauchen; die eine oder andere Sache unterläßt, die Warnzeichen kennt	(19)	(28)	(18)	(21)
- Verdeutlichung der Wichtigkeit der Vorsorgeuntersuchung; erfährt wie wichtig Vorsorgeuntersuchungen sind	10	6	(13)	(21)
- damit man stärker an die Früherkennungsuntersuchung denkt, eher, regelmäßig hinget	-	3	(10)	14
- zeigt deutlich, daß frühe, rechtzeitige Erkennung die Heilungschancen erhöht, verbessert	10	19	13	9
- verdeutlicht die Wichtigkeit der ärztlichen Untersuchung	2	3	3	9
- wichtig, weil es so weniger Kranke gibt	10	8	-	5

Subjektive Gründe für die Wichtigkeit der Informationen der Broschüre
"Bewußter Leben"

Basis: 161 Personen, denen die Informationen wichtig sind

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Basis:	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 42	Frauen 36	Männer 39	Frauen 44
<u>Reduktion von Angst/Initiierung von Denkanstößen</u>				
- sie nimmt die Angst; reduziert die Angst; baut Angst ab	10	17	8	7
- sie regt zum Nachdenken an; gibt Denkanstöße; man fängt an, darüber nachzudenken, sich mit dem Thema zu beschäftigen	14	8	18	16
<u>Relevanz und Neuigkeit der Informationen</u>				
- habe Neues über Krebs erfahren; kannte vieles noch nicht; neue Infos	-	8	10	5
- sehr klare, sachliche Informationen	2	-	3	2
- kann bestimmte Informationen immer wieder nachlesen	-	3	3	2

Subjektive Gründe für die geringe Wichtigkeit der Informationen der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 46 Personen, denen die Informationen weniger wichtig sind

Explorationen/Mehrfachnennungen absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 7	Frauen 16	Männer 14	Frauen 9
Basis:				
- keine neuen Informationen; kannte ich schon; habe ich schon gewußt	4	8	6	4
- kann darüber nichts mehr hören; lese es schon zu oft in der Zeitung; wird schon zuviel im Radio, Fernsehen drüber berichtet	-	4	1	1
- das Thema interessiert, betrifft mich nicht; bin noch zu jung; interessiert nur Alte; mache mir keine Gedanken darüber; mache diese Hysterie nicht mit	3	3	4	1
- werde meine Lebensweise wegen einer Broschüre nicht ändern	-	1	2	1
- bin schon zu alt; für mein Alter nicht mehr wichtig	1	-	-	2
- Krebs ist doch nicht heilbar	-	-	2	-
- die Broschüre macht mir Angst	1	-	-	2
- Krebs ist eine Krankheit wie andere auch; lebe bewußt	-	2	-	-
- will nicht wissen, was ich falsch mache	-	-	-	1

Tabelle 18 - bewirkt, dass man sich staerker als bisher um Frueh-
 erkennungs- und Vorsorge-massnahmen kuenmert -

Frage 35		- Verbalskala -						VPN - prozentual							
		NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE			ALLE MAEN- NER		FRAU- EN		ALLE MAEN- NER		FRAU- EN	
		Basis :	101	49	52	106	53	53							
trifft vollkommen zu	(6)	28.7	26.5	30.8	30.2	30.2	30.2								
	(5)	29.7	32.7	26.9	31.1	20.8	41.5								
	(4)	18.8	20.4	17.3	14.2	15.1	13.2								
	(3)	9.9	12.2	7.7	9.4	9.4	9.4								
	(2)	5.0	2.0	7.7	8.5	15.1	1.9								
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	7.9	6.1	9.6	6.6	9.4	3.8								
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-								
Mittelwert		4.4	4.5	4.4	4.5	4.1	4.8								
Standardabweichung		1.5	1.4	1.6	1.5	1.7	1.2								

Tabelle 19 - macht mir Angst -

Frage 35		- Verbalskala -			VPN - prozentual		
			NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE		INSTRU- IER- TE GRUPPE		
			ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER
	Basis :	101	49	52	106	53	53
trifft vollkommen zu	(6)	3.0	2.0	3.8	4.7	-	9.4
	(5)	8.9	8.2	9.6	8.9	-	1.9
	(4)	10.9	10.2	11.5	15.1	17.0	13.2
	(3)	19.8	24.5	15.4	22.6	20.8	24.5
	(2)	16.8	18.4	15.4	14.2	18.9	9.4
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	40.6	36.7	44.2	42.5	43.4	41.5
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-
Mittelwert		2.4	2.4	2.4	2.3	2.1	2.5
Standardabweichung		1.5	1.4	1.5	1.4	1.1	1.6

Tabelle 20 - ist voellig ueberfluessig -

Frage 35		- Verbalskala -			VPN - prozentual		
			NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE		INSTRU- IER- TE GRUPPE		
			ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER
	Basis :	101	49	52	106	53	53
trifft vollkommen zu	(6)	5.0	6.1	3.8	2.8	1.9	3.8
	(5)	7.9	10.2	5.8	2.8	3.8	1.9
	(4)	2.0	-	3.8	7.5	9.4	5.7
	(3)	16.8	18.4	15.4	15.1	13.2	17.0
	(2)	13.9	12.2	15.4	12.3	13.2	11.3
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	54.5	53.1	55.8	59.4	58.5	60.4
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-
Mittelwert		2.1	2.2	2.0	1.9	1.9	1.9
Standardabweichung		1.5	1.6	1.4	1.3	1.3	1.3

Tabelle 21 - hinterlaesst ein Gefuehl der Unsicherheit -

Frage 35		- Verbalskala -			VPN - prozentual			
		Basis :	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
			ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
		101	49	52	106	53	53	
trifft vollkommen zu	(6)	4.0	4.1	3.8	3.8	1.9	5.7	
	(5)	8.9	6.1	11.5	3.8	3.8	3.8	
	(4)	18.8	18.4	19.2	15.1	17.0	13.2	
	(3)	23.8	30.6	17.3	27.4	26.4	28.3	
	(2)	11.9	8.2	15.4	12.3	15.1	9.4	
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	32.7	32.7	32.7	37.7	35.8	39.6	
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-	
Mittelwert		2.7	2.7	2.7	2.5	2.4	2.5	
Standardabweichung		1.5	1.4	1.5	1.4	1.3	1.5	

Tabelle 22 - reizt zum Lesen -

Frage 35		- Verbalskala -			VPN - prozentual			
		Basis :	NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
			ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
		101	49	52	106	53	53	
trifft vollkommen zu	(6)	21.8	16.3	26.9	26.4	20.8	32.1	
	(5)	22.8	26.5	19.2	21.7	22.6	20.8	
	(4)	26.7	26.5	26.9	24.5	24.5	24.5	
	(3)	12.9	14.3	11.5	15.1	11.3	18.9	
	(2)	7.9	10.2	5.8	6.6	11.3	1.9	
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	7.9	6.1	9.6	5.7	9.4	1.9	
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-	
Mittelwert		4.1	4.1	4.2	4.3	4.0	4.6	
Standardabweichung		1.5	1.4	1.6	1.5	1.6	1.3	

Tabelle 23 - zeigt deutlich, wie wichtig die Vorgesetztenuntersuchungen sind -

Frage 35		- Verbalskala -						VPN - prozentual							
		NICHT INSTRUIERTE GRUPPE			INSTRUIERTE GRUPPE			ALLE MAENNER		FRAUEN		ALLE MAENNER		FRAUEN	
		ALLE MAENNER	FRAUEN	GRUPPE	ALLE MAENNER	FRAUEN	GRUPPE	ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN		
Basis :	101	49	52	106	53	53									
trifft vollkommen zu	(6)	51.5	53.1	50.0	54.7	47.2	62.3								
	(5)	24.8	26.5	23.1	12.3	13.2	11.3								
	(4)	14.9	12.2	17.3	21.7	20.8	22.6								
	(3)	5.9	6.1	5.8	4.7	7.5	1.9								
	(2)	2.0	2.0	1.9	3.8	7.5	-								
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	1.0	-	1.9	2.8	3.8	1.9								
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-								
Mittelwert		5.1	5.2	5.1	5.0	4.7	5.3								
Standardabweichung		1.1	1.0	1.2	1.3	1.5	1.1								

Tabelle 24 - informiert sehr sachlich -

Frage 35		- Verbalskala -						VPN - prozentual					
					NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE						INSTRU- IER- TE GRUPPE		
			ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN		ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	
Basis :		101	49	52	106	53	53						
trifft vollkommen zu	(6)	51.5	57.1	46.2	48.1	41.5	54.7						
	(5)	24.8	20.4	28.8	26.4	22.6	30.2						
	(4)	8.9	8.2	9.6	17.9	28.3	7.5						
	(3)	11.9	10.2	13.5	3.8	3.8	3.8						
	(2)	1.0	2.0	-	3.8	3.8	3.8						
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	2.0	2.0	1.9	-	-	-						
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-						
Mittelwert		5.1	5.1	5.0	5.1	4.9	5.3						
Standardabweichung		1.2	1.2	1.2	1.1	1.1	1.0						

Tabelle 25 - sollte in allen Haushalten verteilt werden -

Frage 35		- Verbalskala -						VPN - prozentual					
					NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE						INSTRU- IER- TE GRUPPE		
			ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN		ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	
Basis :		101	49	52	106	53	53						
trifft vollkommen zu	(6)	50.5	49.0	51.9	63.2	58.5	67.9						
	(5)	16.8	18.4	15.4	13.2	15.1	11.3						
	(4)	13.9	16.3	11.5	14.2	11.3	17.0						
	(3)	5.0	2.0	7.7	-	-	-						
	(2)	5.0	6.1	3.8	4.7	7.5	1.9						
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	8.9	8.2	9.6	4.7	7.5	1.9						
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-						
Mittelwert		4.8	4.8	4.8	5.2	4.9	5.4						
Standardabweichung		1.6	1.6	1.7	1.4	1.6	1.1						

Tabelle 26 - zeigt, dass man vor Krebs keine Angst haben muss -

Frage 35		- Verbalskala -		VPN - prozentual					
				NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
				ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
	Basis :	101	49	52	106	53	53		
trifft vollkommen zu	(6)	22.8	28.6	17.3	19.8	13.2	26.4		
	(5)	22.8	16.3	28.8	10.4	11.3	9.4		
	(4)	23.8	26.5	21.2	30.2	26.4	34.0		
	(3)	18.8	16.3	21.2	15.1	18.9	11.3		
	(2)	4.0	6.1	1.9	8.5	9.4	7.5		
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	7.9	6.1	9.6	16.0	20.8	11.3		
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-		
Mittelwert		4.2	4.3	4.1	3.7	3.4	4.0		
Standardabweichung		1.5	1.5	1.5	1.7	1.6	1.6		

Tabelle 27 - ist eine wichtige Informationsquelle zum Thema Krebs -

Frage 35		- Verbalskala -		VPN - prozentual					
				NICHT INSTRU- IERTE GRUPPE			INSTRU- IER- TE GRUPPE		
				ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN	ALLE	MAEN- NER	FRAU- EN
	Basis :	101	49	52	106	53	53		
trifft vollkommen zu	(6)	43.6	53.1	34.6	48.1	47.2	49.1		
	(5)	28.7	20.4	36.5	18.9	9.4	28.3		
	(4)	10.9	8.2	13.5	20.8	22.6	18.9		
	(3)	11.9	12.2	11.5	4.7	9.4	-		
	(2)	3.0	4.1	1.9	3.8	3.8	3.8		
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	2.0	2.0	1.9	3.8	7.5	-		
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-		
Mittelwert		4.9	5.0	4.8	4.9	4.6	5.2		
Standardabweichung		1.3	1.3	1.2	1.3	1.6	1.0		

Tabelle 28 - hilft durch sachliche Aufklärung, die Angst vor Krebs zu verringern -

Frage 35		- Verbalskala -						VPN - prozentual					
					NICHT INSTRUIERTE GRUPPE						INSTRUIERTE GRUPPE		
		ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN
	Basis :	101	49	52	106	53	53						
trifft vollkommen zu	(6)	35.6	38.8	32.7	23.6	18.9	28.3						
	(5)	27.7	24.5	30.8	24.5	22.6	26.4						
	(4)	13.9	18.4	9.6	23.6	20.8	26.4						
	(3)	12.9	8.2	17.3	13.2	18.9	7.5						
	(2)	5.0	6.1	3.8	6.6	5.7	7.5						
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	5.0	4.1	5.8	8.5	13.2	3.8						
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-						
Mittelwert		4.6	4.7	4.5	4.2	3.9	4.5						
Standardabweichung		1.4	1.4	1.5	1.5	1.6	1.4						

Tabelle 29 - bewirkt, dass man sich ernsthaft mit dem Thema Krebs beschaeftigt -

Frage 35		- Verbalskala -		VPN - prozentual					
				NICHT INSTRU-IERTE GRUPPE			INSTRU-IERTE GRUPPE		
				ALLE	MAEN-NER	FRAU-EN	ALLE	MAEN-NER	FRAU-EN
	Basis :	101	49	52	106	53	53		
trifft vollkommen zu	(6)	27.7	24.5	30.8	32.1	28.3	35.8		
	(5)	27.7	32.7	23.1	19.8	17.0	22.6		
	(4)	22.8	24.5	21.2	23.6	18.9	28.3		
	(3)	12.9	10.2	15.4	14.2	18.9	9.4		
	(2)	5.9	2.0	9.6	5.7	9.4	1.9		
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	3.0	6.1	-	4.7	7.5	1.9		
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-		
Mittelwert		4.5	4.5	4.5	4.4	4.1	4.2		
Standardabweichung		1.3	1.3	1.3	1.4	1.6	1.2		

Tabelle 30 - ist eine echte Hilfe bei der sachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Krebs -

Frage 35		- Verbalskala -						VPN - prozentual					
					NICHT INSTRUIERTE GRUPPE						INSTRUIERTE GRUPPE		
		ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN
Basis :	101	49	52	106	53	53							
trifft vollkommen zu	(6)	37.6	42.9	32.7	27.4	26.4	28.3						
	(5)	24.8	22.4	26.9	20.8	17.0	24.5						
	(4)	18.8	16.3	21.2	24.5	18.9	30.2						
	(3)	5.0	4.1	5.0	15.1	20.8	9.4						
	(2)	8.9	8.2	9.6	5.7	5.7	5.7						
	(1)	5.0	6.1	3.8	6.6	11.3	1.9						
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-						
Mittelwert		4.6	4.7	4.6	4.3	4.0	4.5						
Standardabweichung		1.5	1.5	1.4	1.5	1.6	1.3						

Tabelle 31 - informiert ausführlich ueber die Ursachen von Krebs -

Frage 35		- Verbalskala -			VPN - prozentual			
			NICHT INSTRUMENTIERTE GRUPPE			INSTRUMENTIERTE GRUPPE		
			ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN
Basis :		101	49	52	106	53	53	
trifft vollkommen zu	(6)	46.5	46.9	46.2	27.4	20.8	34.0	
	(5)	21.8	24.5	19.2	24.5	18.9	30.2	
	(4)	17.8	18.4	17.3	24.5	30.2	18.9	
	(3)	5.9	2.0	9.6	10.4	13.2	7.5	
	(2)	5.0	4.1	5.8	8.5	11.3	5.7	
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	3.0	4.1	1.9	4.7	5.7	3.8	
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-	
Mittelwert		4.9	5.0	4.8	4.4	4.1	4.7	
Standardabweichung		1.3	1.3	1.3	1.4	1.5	1.4	

Tabelle 32 - hilft, die Angst vor Krebs abzubauen -

Frage 35		- Verbalskala -			VPN - prozentual			
			NICHT INSTRUMENTIERTE GRUPPE			INSTRUMENTIERTE GRUPPE		
			ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN
Basis :		101	49	52	106	53	53	
trifft vollkommen zu	(6)	17.8	16.3	19.2	17.0	13.2	20.8	
	(5)	26.7	26.5	26.9	17.9	17.0	18.9	
	(4)	19.8	24.5	15.4	21.7	15.1	28.3	
	(3)	23.8	26.5	21.2	17.0	20.8	13.2	
	(2)	4.0	-	7.7	8.5	11.3	5.7	
trifft ueberhaupt nicht zu	(1)	7.9	6.1	9.6	17.9	22.6	13.2	
Keine Angaben.....		-	-	-	-	-	-	
Mittelwert		4.1	4.1	4.0	3.6	3.3	4.0	
Standardabweichung		1.4	1.3	1.6	1.7	1.7	1.6	

FAKTORENANALYSE 85895-1

Hauptachsenloesung mit 16 Variablen und 207 Faellen

MITTELWERTE UND STREUUNGEN

Nr. Variable	MW	SD	Nr. Variable	MW	SD
1 uebersichtlich	+5.28	.89	2 staerker Vorsorge	+4.44	1.52
3 macht Angst	+2.35	1.44	4 ueberfluessig	+2.00	1.42
5 Unsicherheit	+2.58	1.46	6 Leseanreiz	+4.21	1.47
7 Relevanz Vors.	+5.07	1.22	8 sachliche Inf.	+5.09	1.14
9 breite Verteil.	+4.96	1.52	10 keine Krebsangst	+3.93	1.59
11 wichtige Inform.	+4.91	1.31	12 Angstverringern	+4.40	1.50
13 ernsthaftes Ausein.	+4.46	1.39	14 echte Hilfe	+4.45	1.49
15 ausf. Information	+4.63	1.41	16 baut Angst ab	+3.85	1.59

MITTELWERTE UND STREUUNGEN (sortiert)

Nr. Variable	MW	SD	Nr. Variable	MW	SD
1 uebersichtlich	+5.28	.89	8 sachliche Inf.	+5.09	1.14
7 Relevanz Vors.	+5.07	1.22	9 breite Verteil.	+4.96	1.52
11 wichtige Inform.	+4.91	1.31	15 ausf. Information	+4.63	1.41
13 ernsthaftes Ausein.	+4.46	1.39	14 echte Hilfe	+4.45	1.49
2 staerker Vorsorge	+4.44	1.52	12 Angstverringern	+4.40	1.50
6 Leseanreiz	+4.21	1.47	10 keine Krebsangst	+3.93	1.59
16 baut Angst ab	+3.85	1.59	5 Unsicherheit	+2.58	1.46
3 macht Angst	+2.35	1.44	4 ueberfluessig	+2.00	1.42

KORRELATIONEN

1. "uebersichtlich" und folgende Variable

= 1=	= 2=	= 3=	= 4=	= 5=	= 6=	= 7=	= 8=	= 9=	= 10=	= 11=	= 12=	= 13=	= 14=	= 15=	= 16=
1	+0.35	-0.13	-0.31	-0.20	+0.36	+0.28	+0.47	+0.39	+0.28	+0.46	+0.39	+0.32	+0.46	+0.30	

2. "staerker Vorsorge" und folgende Variable

= 2=	= 3=	= 4=	= 5=	= 6=	= 7=	= 8=	= 9=	= 10=	= 11=	= 12=	= 13=	= 14=	= 15=	= 16=
1	-0.01	-0.47	-0.11	+0.68	+0.57	+0.54	+0.65	+0.39	+0.68	+0.59	+0.65	+0.65	+0.37	+0.50

3. "macht Angst" und folgende Variable

= 3=	= 4=	= 5=	= 6=	= 7=	= 8=	= 9=	= 10=	= 11=	= 12=	= 13=	= 14=	= 15=	= 16=
1	+0.15	+0.70	-0.05	-0.05	+0.01	-0.12	-0.40	-0.02	-0.19	-0.09	-0.05	-0.02	-0.21

4. "ueberfluessig" und folgende Variable

= 4=	= 5=	= 6=	= 7=	= 8=	= 9=	= 10=	= 11=	= 12=	= 13=	= 14=	= 15=	= 16=
1	+0.21	-0.39	-0.45	-0.37	-0.60	-0.20	-0.48	-0.37	-0.46	-0.47	-0.27	-0.27

5. "Unsicherheit" und folgende Variable

= 5=	= 6=	= 7=	= 8=	= 9=	=10=	=11=	=12=	=13=	=14=	=15=	=16=
1	-.18	-.14	-.11	-.22	-.41	-.15	-.26	-.17	-.13	-.00	-.25

6. "Leseanreiz" und folgende Variable

= 6=	= 7=	= 8=	= 9=	=10=	=11=	=12=	=13=	=14=	=15=	=16=
1	+.53	+.50	+.64	+.45	+.66	+.57	+.65	+.70	+.27	+.59

7. "Relevanz Vors." und folgende Variable

= 7=	= 8=	= 9=	=10=	=11=	=12=	=13=	=14=	=15=	=16=
1	+.56	+.59	+.34	+.66	+.45	+.57	+.60	+.47	+.36

8. "sachliche Inf." und folgende Variable

= 8=	= 9=	=10=	=11=	=12=	=13=	=14=	=15=	=16=
1	+.49	+.31	+.62	+.51	+.50	+.55	+.44	+.37

9. "breite Verteil." und folgende Variable

= 9=	=10=	=11=	=12=	=13=	=14=	=15=	=16=
1	+.44	+.68	+.56	+.59	+.63	+.32	+.49

10. "keine Krebsangst" und folgende Variable

=10=	=11=	=12=	=13=	=14=	=15=	=16=
1	+.47	+.64	+.45	+.48	+.27	+.70

11. "wichtige Inform." und folgende Variable

=11=	=12=	=13=	=14=	=15=	=16=
1	+.65	+.65	+.76	+.53	+.56

12. "Anstuverringerung" und folgende Variable

=12=	=13=	=14=	=15=	=16=
1	+.65	+.65	+.40	+.76

13. "ernsthafte Ausein." und folgende Variable

=13=	=14=	=15=	=16=
1	+.76	+.40	+.54

14. "echte Hilfe" und folgende Variable

=14=	=15=	=16=
1	+.45	+.61

15. "ausf. Information" und folgende Variable

=15= =16=
1 +.38

16. "baut Angst ab" und folgende Variable

=16=
1

3 Faktoren mit Eigenwerten ≥ 1

EIGENWERTE

7.77 1.90 1.07 .90 .76

KUMULIERTE EIGENWERTE

7.77 9.68 10.75 11.66 12.42

KUMULIERTE VARIANZBEITRÄGE

48.60 60.52 67.22 72.88 77.66

LADUNGEN (unrotiert)

1	+.54	-.02	-.18
2	+.79	+.18	-.03
3	-.19	+.86	+.20
4	-.59	-.03	+.55
5	-.30	+.80	+.27
6	+.79	+.07	+.07
7	+.72	+.19	-.22
8	+.69	+.21	-.14
9	+.79	+.04	-.22
10	+.64	-.46	+.38
11	+.86	+.17	-.01
12	+.81	-.14	+.30
13	+.80	+.08	+.05
14	+.85	+.13	+.07
15	+.55	+.20	+.06
16	+.73	-.22	+.47

KOMMUNALITÄTEN

+.33 +.66 +.82 +.66 +.81 +.64 +.61 +.55 +.68 +.78 +.78 +.77 +.66 +.76 +.35
+.82

VARIMAX-ROTATION

Zyklus	Varianz	Zyklus	Varianz	Zyklus	Varianz	Zyklus	Varianz
	.710119	1	.505562	2	.463571		

LADUNGEN (rotiert)

1	+.24	+.21	-.47
2	+.31	+.57	-.49
3	-.59	+.60	+.31
4	-.06	-.14	+.80
5	-.59	+.52	+.43
6	+.43	+.53	-.41
7	+.18	+.46	-.60
8	+.18	+.49	-.52
9	+.32	+.39	-.65
10	+.86	+.16	-.10
11	+.37	+.60	-.52
12	+.70	+.46	-.24
13	+.42	+.53	-.43
14	+.43	+.60	-.45
15	+.21	+.48	-.27
16	+.79	+.43	-.06

NULL-LADUNGEN (Hyperebenenendicke = +- .10)

1	2
---	---

BEITRAEGE DER FAKTOREN ZUR GEMEINSAMEN VARIANZ IN %

34	34	32
----	----	----

FAKTORIELLE REINHEIT DER VARIABLEN (Ladungsquadrat / Kommunalitaet)

1	+.18	+.13	+.68
2	+.14	+.48	+.36
3	+.43	+.44	+.12
4	+.00	+.03	+.96
5	+.42	+.34	+.23
6	+.29	+.43	+.26
7	+.05	+.34	+.59
8	+.06	+.44	+.49
9	+.15	+.22	+.62
10	+.95	+.03	+.01
11	+.17	+.46	+.35
12	+.63	+.28	+.07
13	+.27	+.43	+.28
14	+.24	+.48	+.26
15	+.12	+.66	+.20
16	+.76	+.22	+.00

TABELLARISCHE DARSTELLUNG DER FAKTORENLOADUNGEN

(nur Variable mit Kommunalitaeten ≥ 0.3
und einer faktoriellen Reinheit ≥ 0.3)

Faktor 1:weniger Krebsangst

keine Krebsangst	+ .86
baut Angst ab	+ .79
Angstverringern	+ .70
Unsicherheit	- .59
macht Angst	- .59

Faktor 2:informative Hilfe

echte Hilfe	+ .60
wichtige Inform.	+ .60
macht Angst	+ .60
staerker Vorsorge	+ .57
ernsthafte Ausein.	+ .53
Leseanreiz	+ .53
Unsicherheit	+ .52
sachliche Inf.	+ .49
ausf. Information	+ .48
Relevanz Vors.	+ .46

Faktor 3:wichtige Inform.

ueberfluessig	+ .80
uebersichtlich	- .47
staerker Vorsorge	- .49
sachliche Inf.	- .52
wichtige Inform.	- .52
Relevanz Vors.	- .60
breite Verteil.	- .65

Tabelle 33 Was meinen Sie, hat sich Ihre Einstellung gegenüber Krebskrankheiten, deren Ursachen oder gegenüber den Vorbeugungsmaßnahmen irgendwie geändert, seit Sie sich mit dieser Broschüre beschäftigt haben ?

Frage 36	VPN - prozentual					
	NICHT INSTRUMENTIERTE GRUPPE			INSTRUMENTIERTE GRUPPE		
	ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN
Basis :	101	49	52	106	53	53
Ja.....	14.9	18.4	11.5	17.9	15.1	20.8
Nein.....	85.1	81.6	88.5	82.1	84.9	79.2
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

Tabelle 34 Und wie ist das mit Ihrer Einstellung gegenüber Früherkennungsuntersuchungen? Hat sich da Ihre Einstellung durch die Beschäftigung mit dieser Broschüre geändert ?

Frage 38	VPN - prozentual					
	NICHT INSTRUMENTIERTE GRUPPE			INSTRUMENTIERTE GRUPPE		
	ALLE	MAENNER	FRAUEN	ALLE	MAENNER	FRAUEN
Basis :	101	49	52	106	53	53
Ja.....	13.9	12.2	15.4	10.4	11.3	9.4
Nein.....	86.1	87.8	84.6	89.6	88.7	90.6
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

Durch die Auseinandersetzung mit der Broschüre bewirkte Einstellungsänderungen gegenüber Vorbeugungsmaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen

Basis: 34/25 Personen mit Einstellungsänderung

Explorationen/Mehrfachnennungen
absolute Zahlen

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Basis:	9	6	8	11
<u>VORBEUGUNGSMABNAHMEN</u>				
- werde regelmäßig zur Untersuchung gehen, sie nutzen, zum Arzt gehen	1	-	2	4
- bin besser informiert, weiß besser bescheid, durch die Informationen bin ich beruhigter, nicht mehr so viel Angst	6	2	-	1
- werde mich, meinen Körper genauer beobachten	1	1	2	1
- werde bewußter leben, bewußter denken und leben	1	-	1	3
- werde besonders auf die Ernährung, auf das Grillen achten, Tabak und Alkohol reduzieren, nicht in die Sonne legen	2	1	1	2
- werde mich intensiver mit dem Thema beschäftigen, nachdenken	-	1	1	1
- werde Vorbeugung intensiver betreiben, alles tun was möglich ist	-	1	1	1
- habe mehr Angst bekommen; Angst ist gewachsen	-	-	1	1
<u>FRÜHERKENNUNGSUNTERSUCHUNGEN</u>				
Basis:	6	8	6	5
- werde die Untersuchungen ernster nehmen; mich mehr darum kümmern, wichtiger als bisher nehmen	2	3	3	1
- werde regelmäßig zur Untersuchung gehen; werde ganz bestimmt zum Frauenarzt, zum Urologen, zum Arzt gehen	3	5	2	4
- habe keine Angst mehr vor den Untersuchungen	1	-	-	1

Subjektive Bereitschaft, die Broschüre "Bewußter Leben" auch Freunden und Bekannten zu empfehlen

Basis: 207 Personen

Vorgaben
Angaben in Prozent

nicht-instruierte Bezieher

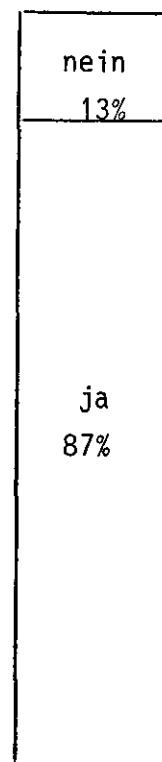
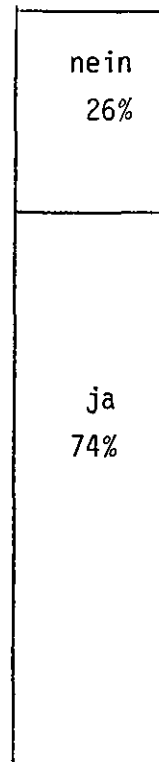
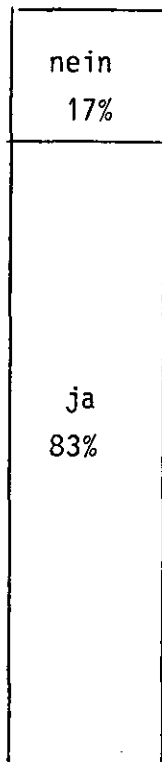
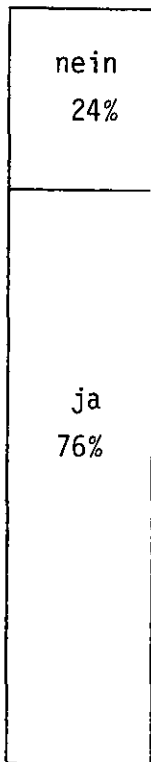
instruierte Bezieher

Männer

Frauen

Männer

Frauen



Basis: 49

52

53

53



Tabelle 35 Wuerden Sie diese Broschuere auch Freunden und Bekannten empfehlen ?

Frage 40	VPN - prozentual					
	NICHT INSTRUIERTE GRUPPE			INSTRUIERTE GRUPPE		
	ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN
Basis :	101	49	52	106	53	53
Ja.....	79.2	75.5	82.7	80.2	73.6	86.8
Nein.....	20.8	24.5	17.3	19.8	26.4	13.2
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

Subjektiv vermutete Zielsetzung der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 49	Frauen 52	Männer 53	Frauen 53
Basis:				
<u>Informations-, Aufklärungsfunktion</u>				
- die Leute, Menschen, Bevölkerung soll informiert, aufgeklärt werden über Krebserkrankungen	55	58	55	68
- Information über die Gefahren, Folgen von Krebskrankheiten	6	4	4	2
- Aufklärung der Bevölkerung	-	4	-	-
<u>Reduktion von Angst, Initiierung von Denkprozessen</u>				
- sie soll, will die Angst vor dem Thema Krebs abbauen, bekämpfen; die Hemmschwelle vor dem Thema Krebs abbauen	31	25	15	21
- soll die Angst vor Vorsorgeuntersuchungen nehmen	6	2	-	2
- man soll sich Gedanken über Krebs machen, mit dem Thema beschäftigen	14	17	13	8
- nachdenken, wie man Krebs verhindern, vorbeugen kann	2	8	6	4
- soll über die Wichtigkeit, Bedeutung der Früherkennung nachdenken	4	8	2	6
- man soll sich seiner Gesundheit bewußt werden, mehr darüber nachdenken	6	4	2	6
- soll zum Nachdenken anregen	4	2	4	6
<u>Motivation zur Verhaltensänderung</u>				
- soll die Menschen zu einer bewußteren, gesünderen Lebensweise anregen	20	25	13	32
- man soll aktiver am Schutz der Umwelt teilnehmen, sie weniger vergiften	8	6	6	7
- man soll gesünder leben, weniger Trinken und Rauchen	4	6	2	11

Subjektiv vermutete Zielsetzung der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Basis:	49	52	53	53
<u>Motivation zur Nutzung von Früherkennungs-, Vorbeugungsuntersuchungen</u>				
- man soll die Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen, alle Möglichkeiten, Angebote der Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen	20	27	30	26
- man soll zur Früherkennungsuntersuchung gehen, sie nutzen	18	12	15	25
- zeigen, daß rechtzeitige Früherkennung die Heilungschancen erhöht	14	12	9	6
<u>Relevanz eigener Vorbeugungsmaßnahmen</u>				
- zeigen, was man vorbeugend machen kann, selbst tun kann	10	8	-	-
- daß man durch eigene Beobachtung, Wahrnehmung gegen Krebs vorbeugen kann, krebsauslösenden Faktoren vorbeugen kann, Selbstbeobachtung	4	10	4	8
<u>Kostensenkung, Imagepflege</u>				
- man will Geld, Krankenhaus-, Therapiekosten sparen, den Krankenkassen Geld sparen	12	15	13	-
- reiner Selbstschutz des Staates; wollen das eigene Gewissen beruhigen, "wir haben ja was getan, unsere Bürger aufgeklärt"	-	-	6	2
- reine Imagepflege	-	-	2	-

Subjektive Bereitschaft, die Broschüre "Bewußter Leben" weiterhin als Informationsquelle aufzubewahren

Basis: 207 Personen

Vorgaben
Angaben in Prozent

nicht-instruierte Bezieher

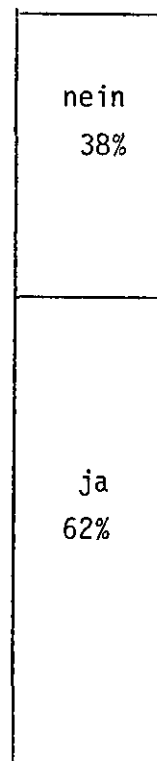
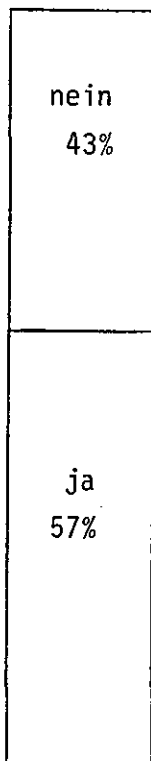
instruierte Bezieher

Männer

Frauen

Männer

Frauen



Basis: 49

52

53

53

Tabelle 36 Werden Sie diese Broschuere aufheben, um hin und wieder bestimmte Informationen nachlesen zu koennen ?

Frage 42	VPN - prozentual					
	NICHT INSTRUMENTIERTE GRUPPE			INSTRUMENTIERTE GRUPPE		
	ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN	ALLE MAENNER	FRAUEN
Basis :	101	49	52	106	53	53
Ja.....	54.5	57.1	51.9	66.0	62.3	69.8
Nein.....	45.5	42.9	48.1	34.0	37.7	30.2
Keine Angaben.....	-	-	-	-	-	-

Subjektive Vorschläge zur Optimierung der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

 Explorationen/Mehrfachnennungen
 Angaben in Prozent

	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 49	Frauen 52	Männer 53	Frauen 53
Basis:				
- wüßte keine; die Broschüre ist gut; keine Verbesserungsvorschläge	55	44	40	53
<u>formale, gestalterische Aspekte</u>				
- müßte besser, klarer, deutlicher gegliedert, aufgeteilt sein	2	2	4	6
- anderer Titel wäre besser, klarer; mehr Verbindung zum Thema Krebs	4	-	2	6
- ist zu dick; zuviel Text, Umfang	2	4	2	-
- müßte auf Umweltpapier gedruckt sein	-	-	4	-
<u>graphische, stilistische Elemente, Details</u>				
- müßte stärker schockieren, Angst machen, zu unverbindlich, härter sein	6	4	4	2
- sollte so gemacht sein; daß sie stärker die Angst nimmt	-	4	4	4
- müßte insgesamt sachlicher sein, nicht so märchenhaft	4	2	6	2
- die Bilder verharmlosen, nicht realistisch genug	8	2	4	-
- das Titelblatt ist zu bunt, zu lustig, nicht eindrucksvoll, sachlich genug	2	6	8	2
- mehr Fotos, Zeichnungen wären besser	-	-	2	-
- Beigabe eines Terminplanes, eine Art Paß	-	2	-	2
<u>allgemeiner Informationsgehalt</u>				
- sollte, müßte ausführlicher informieren, nicht so oberflächlich	10	12	11	10
- mehr Infos über Folgen, Folgeschäden von Krebs	-	-	2	6
- Informationen über Informationsquellen - literatur, Kontakte	4	6	2	4

Subjektive Vorschläge zur Optimierung der Broschüre "Bewußter Leben"

Basis: 207 Personen

Explorationen/Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Basis:	nicht-instruierte Bezieher		instruierte Bezieher	
	Männer 49	Frauen 52	Männer 53	Frauen 53
<u>Informationen über krebserregende, -auslösende Faktoren</u>				
- mehr Informationen über krebserregende, -auslösende Stoffe, Materialien	4	2	13	4
- mehr Aussagen über die Gründe, Ursachen von Krebs	2	2	8	-
- über den Einfluß der Nahrung, Lebensmittel auf Krebs	-	-	4	4
- Einfluß seelischer, psychischer Belastungen	-	-	2	4
<u>Informationen über Untersuchungen, Behandlungen, Symptome</u>				
- Informationen, Statistiken über die Behandlung, Heilungschancen, Ablauf und Erfolge der Behandlung	2	8	8	6
- wie man Krebs verhindern kann (2), woran man Krebs genau erkennt	-	-	8	2
- mehr Informationen über die Behandlungsmöglichkeiten, Bestrahlungen, Chemotherapie, Naturheilkunde	2	-	2	8
<u>sonstige Vorschläge</u>				
- stärker Aufruf, Appell zur Reinhaltung der Umwelt	2	2	-	6
- Ratschläge zur Erhaltung der Gesundheit	-	-	4	-
- sollte als Buch erscheinen, mit Begleitschreiben an alle verschickt werden	-	4	-	-



4. ANHANG: Der Fragebogen

Alpha · Institut für psychologische Markt- und Kommunikationsforschung. Dietger M. Sander
Kaiserstraße 29
D-6500 Mainz I
Tel. 06131-632056

Sehr geehrte Frau Doktor, sehr geehrter Herr Doktor,

vielen Dank für Ihre Bereitschaft, sich in der kommenden Woche mit dieser Broschüre zu beschäftigen, die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit herausgegeben wird.

Zielsetzung dieser Broschüre ist es, die Bevölkerung, nicht jedoch bereits an Krebs erkrankte Personen, über die möglichen Ursachen von Krebskrankheiten und die Maßnahmen zur Früherkennung und Vorbeugung zu informieren.

Da wir auch an der Meinung und dem fachmännischen Urteil niedergelassener Ärzte über die Broschüre interessiert sind, freuen wir uns sehr über Ihre Mitarbeit.

Ein Mitarbeiter unseres Instituts wird Sie zu dem vereinbarten Termin aufsuchen, und Ihnen einige Fragen stellen.

Wir versichern Ihnen nochmals, daß alle Ihre Angaben völlig anonym ausgewertet werden. Niemand außerhalb des Alpha-Instituts erfährt Ihnen Namen, auch nicht die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln.

Mit freundlichen Grüßen
ALPHA-INSTITUT

Dietger M. Sander



Alpha · Institut für psychologische Markt- und Kommunikationsforschung. Dietger M. Sander
Kaiserstraße 29
D-6500 Mainz I
Tel. 06131-632056

VORBEFRAGUNG STUDIE 85 895 (Ärzte)

Guten Tag. Mein Name ist ... vom Alpha-Institut in Mainz.

Wir führen zur Zeit im Auftrag des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eine Untersuchung durch, bei der es um die Überprüfung der Aufnahmebereitschaft einer Informationsbroschüre zum Thema "Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten" bei Ärzten und in der Bevölkerung, nicht jedoch bei krebserkrankten Personen, geht.

Da wir auch an Ihrer Meinung und Ihrem fachmännischen Urteil über diese Broschüre interessiert sind, bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit, die wie folgt aussehen würde:

Wir schicken Ihnen in den nächsten 2 Tagen diese Broschüre mit der Post zu. Bitte lesen Sie sich diese Broschüre einmal durch.

Ein Mitarbeiter unseres Instituts würde Sie dann in der Zeit zwischen dem 4. und 9. Februar 1985 aufsuchen und einige Fragen zu dieser Broschüre stellen. Das Interview dauert nicht lange und selbstverständlich erfährt niemand außerhalb des Alpha-Instituts Ihren Namen.

Bitte lassen Sie uns doch gleich einen Termin für dieses Gespräch vereinbaren.

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon-Nr.: _____

Termin: _____

Tpn-Nr.

Sp. 1-2

	Leitfaden für Studie Nr. <input type="text" value="85 895"/> <input type="text"/>	Seite <input type="text"/>
Nr.	Explorationsablauf	weiter mit
1.	<p>Wir haben Ihnen vor ca. einer Woche eine Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit dem Titel "Bewußter Leben - Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten" zugeschickt. Haben Sie sie in der Zwischenzeit einmal gelesen?</p> <p style="text-align: right;">3)</p> <p style="text-align: right;">ja, ganz gelesen..... 1</p> <p style="text-align: right;">teilweise gelesen..... 2</p> <p style="text-align: right;">überflogen/durchgeblättert 3</p> <hr/> <p style="text-align: right;">bin nicht dazu gekommen... 4</p>	<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: right;">▶ NEUEN TERMIN VEREIN- BAREN!</p>
2.	<p>Ich habe Ihnen die Broschüre noch einmal mitgebracht, die sich an die Bevölkerung wendet, nicht jedoch an krebserkrankte Personen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="text" value="Broschüre vorlegen"/></p> <p>Was halten Sie persönlich von dieser Broschüre als Information für die Bevölkerung? Was sagen Sie dazu?</p> <p style="text-align: center;"><input type="text" value="Ausführlich explorieren
Urteile begründen lassen"/></p>	<p style="text-align: center;">3</p>

Nr.	Explorationsablauf	weiter mit
3.	<p data-bbox="200 517 1224 618">Und was halten Sie von dieser Broschüre als Information für Ihre Patienten? Bitte schildern Sie mir auch das einmal ganz ausführlich.</p> <div data-bbox="558 680 1058 792" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 20px auto; width: fit-content;"><p data-bbox="577 689 1039 779">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p></div>	<p data-bbox="1386 2063 1404 2089">4</p>

Nr.	Explorationsablauf	weiter mit
4.	<p>Sind in dieser Broschüre Ihrer Meinung nach alle wesentlichen Informationen zum Thema "Früherkennung von Krebskrankheiten" enthalten oder fehlen Ihrer Meinung nach wichtige Aspekte?</p> <p style="text-align: right;">4)</p> <p style="text-align: right;">alle wesentlichen Informationen enthalten..... 1 → 6</p> <hr/> <p style="text-align: right;">es fehlen wichtige Aspekte. 2 5</p>	
5.	<p>Welche Informationen fehlen denn Ihrer Meinung nach? Worauf sollte in dieser Broschüre noch eingegangen werden?</p>	

Nr.	Explorationsablauf	weiter mit
6.	<p>Und wie ist das mit den Informationen dieser Broschüre zum Thema "Vorbeugung von Krebskrankheiten"? Sind zu diesem Thema Ihrer Meinung nach alle wesentlichen Informationen enthalten oder fehlen wichtige Aspekte?</p> <p style="text-align: right;">5)</p> <p>alle wesentlichen Informationen enthalten..... 1</p> <hr/> <p>es fehlen wichtige Aspekte.. 2</p>	<p>8</p> <p>7</p>
7.	<p>Welche Informationen fehlen denn zu diesem Thema? Worauf sollte in dieser Broschüre noch eingegangen werden?</p>	<p>8</p>

Nr.	Explorationsablauf	weiter mit
8.	<p data-bbox="190 510 1315 584">Welche Wirkung könnte diese Broschüre bei Ihren Patienten haben? Welche <u>positiven</u> Wirkungen erwarten Sie?</p> <div data-bbox="555 629 1044 741" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 20px auto; width: fit-content;"><p data-bbox="571 640 1028 730">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p></div>	9

Nr.	Explorationsablauf	weiter mit
9.	<p data-bbox="177 506 1259 611">Welche <u>negativen</u> Wirkungen sind zu befürchten, worin sehen Sie Nachteile der Broschüre, die sich negativ auf Ihre Patienten auswirken könnten?</p> <div data-bbox="551 651 1044 768" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 20px auto; width: fit-content;"><p data-bbox="566 663 1028 757">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p></div>	10

Nr.	Explorationsablauf	weiter mit
10.	<p>Und wie wichtig ist Ihrer Meinung nach diese Broschüre im Rahmen der Aufklärungsmaßnahmen über Krebs und dessen Früherkennung bzw. Vorbeugung? Könnte diese Broschüre für Ihre Patienten da eine... 6)</p> <p style="text-align: right;">sehr wichtige Rolle spielen . 4</p> <p style="text-align: right;">wichtige Rolle spielen..... 3</p> <hr/> <p style="text-align: right;">weniger wichtige Rolle spielen..... 2</p> <p style="text-align: right;">überhaupt nicht wichtige Rolle spielen..... 1</p>	<p style="text-align: center;">12</p> <hr/> <p style="text-align: center;">11</p>
11.	<p>Aus welchen Gründen spielt diese Broschüre keine so wichtige Rolle?</p>	

Vorlesen

Nr.	Explorationsablauf	weiter mit
12.	<p data-bbox="196 506 1188 544">Würden Sie diese Broschüre auch in Ihrem Wartezimmer auslegen?</p> <p data-bbox="1259 546 1295 584">7)</p> <p data-bbox="801 607 1295 645">Ja..... 1</p> <hr/> <p data-bbox="801 696 1295 734">Nein..... 2</p>	<p data-bbox="1361 607 1408 645">14</p> <p data-bbox="1361 696 1408 734">13</p>
13.	<p data-bbox="196 792 1282 891">Aus welchen Gründen würden Sie diese Broschüre nicht in Ihrem Wartezimmer auslegen? Bitte begründen Sie Ihre Entscheidung doch einmal ganz ausführlich.</p> <div data-bbox="592 943 1091 1048" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 20px auto; width: fit-content;"> <p data-bbox="608 949 1075 1039">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p> </div>	<p data-bbox="1381 2078 1417 2116">15</p>

Nr.	Explorationsablauf	weiter mit
14.	Welche Anzahl Broschüren würden Sie für Ihre Praxis nehmen? 8-10) keine..... 1 Anzahl _____ 2	15
15.	Würden Sie diese Broschüre (auch) im Rahmen Ihrer Patientenberatung bestimmten Patienten persönlich übergeben? 11) Ja..... 1 Nein..... 2	17 16
16.	Aus welchen Gründen würden Sie so handeln? Bitte begründen Sie Ihre Entscheidung doch einmal. <div data-bbox="592 1211 1088 1323" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen </div>	17

Nr.

Explorationsablauf

weiter
mit

17. Bitte sagen Sie mir zum Abschluß unseres Gesprächs noch, welche Verbesserungsvorschläge Sie zur Optimierung dieser Broschüre machen können. Mit welchen Maßnahmen kann man Ihrer Meinung nach die Aufnahmebereitschaft und Wirksamkeit dieser Broschüre in der Bevölkerung noch verbessern?

Ausführlich explorieren
Urteile begründen lassen

S T A T I S T I K

	Leitfaden für Studie Nr. 85 895 	Seite
Nr.	Explorationsablauf	weiter mit
1.	<p><u>INTERVIEWERFESTSTELLUNG:</u> 12)</p> <p style="padding-left: 100px;">Tpn ist männlich..... 1</p> <p style="padding-left: 100px;">Tpn ist weiblich..... 2</p>	2
2.	<p>Bitte beantworten Sie mir zum Schluß noch zwei Fragen für statistische Zwecke: 13)</p> <p>Wie alt sind Sie? unter 45 Jahre..... 1</p> <p style="padding-left: 100px;">über 45 Jahre..... 2</p>	3
3.	<p>Sind Sie Arzt für Allgemeinmedizin oder für innere Medizin? 14)</p> <p style="padding-left: 100px;">Allgemeinmedizin..... 1</p> <p style="padding-left: 100px;">innere Medizin..... 2</p>	ENDE!

The logo for ALPHA, featuring the word "ALPHA" in a bold, sans-serif font. The letters are white and set against a black, trapezoidal background that tapers to the right.

Alpha · Institut für psychologische Markt- und Kommunikationsforschung. Dietger M. Sander
Kaiserstraße 29
D-6500 Mainz I
Tel. 06131-632056

17.1.1985
ju

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

vielen Dank für Ihre Bereitschaft, sich in den kommenden zwei Wochen mit dieser Broschüre zu beschäftigen.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln gibt diese Broschüre im Auftrag des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit heraus.

Aufgabe der Untersuchung, an der Sie freundlicherweise mitarbeiten, wird es sein, zu überprüfen, welchen Anklang diese Broschüre bei der Bevölkerung findet.

Wir versichern Ihnen nochmals, daß alle Ihre Antworten völlig anonym ausgewertet werden. Niemand außerhalb des Alpha-Instituts erfährt Ihren Namen, auch nicht die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln.

Mit freundlichen Grüßen
ALPHA-INSTITUT

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dietger M. Sander". The signature is fluid and cursive.

Dietger M. Sander

KONTAKTFRAGEBOGEN STUDIE 85 895

IB-Gruppe

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
	<p>Guten Tag. Mein Name ist ..., ich bin Mitarbeiter des Alpha-Instituts in Mainz. Wir führen regelmäßig Umfragen durch, um die Meinungen, Wünsche und Anregungen der Bevölkerung zu bestimmten Themen und Angeboten von Firmen, Verbänden und Organisationen kennenzulernen.</p> <p>Wir verkaufen also nichts und werben für niemanden. Uns interessiert lediglich Ihre persönliche Meinung.</p> <p>Um festzustellen, ob Sie zu der Zielgruppe gehören, die wir befragen wollen, bitte ich Sie um die Beantwortung einiger statistischer Fragen.</p>			
1.	<u>INTERVIEWERFESTSTELLUNG:</u>	TPN ist männlich..... TPN ist weiblich.....	1 } 2 }	→ QUOTE
2.	Bitte sagen Sie mir zunächst einmal, wie alt Sie sind.	unter 18 Jahre..... 18 - 30 Jahre..... 31 - 45 Jahre..... 46 - 65 Jahre..... über 65 Jahre.....	1 2 } 3 } 4 } 5	→ ENDE → QUOTE → ENDE
3.	Welchen Beruf üben Sie im Moment aus?	nicht berufstätig - Hausfrau, Hausmann nicht berufstätig - Rentner, Pensionär nicht berufstätig - arbeitslos..... ----- freie Berufe, Selbständige..... Beamter, Soldat..... Angestellte..... Facharbeiter, Arbeiter, Aushilfe.... Schüler, Student, Auszubildender, Wehrpflichtiger.....	1 2 3 4 5 6 7 8	4
4.	Welche Schule haben Sie zuletzt besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?	Volks-, Hauptschule ohne Lehre..... Volks-, Hauptschule mit Lehre..... weiterführende Schule ohne Abitur, ohne Fachhochschulreife..... Abitur, Fachhochschule, Hochschule, Universität.....	1 2 3 4	5
5.	Wieviel Einwohner hat der Ort, in dem Sie wohnen?	unter 20.000..... 20.000 bis 100.000..... 100.000 bis 500.000..... über 500.000.....	1 2 3 4	ENDE
6.	TPN PASST IN DIE QUOTE → 7 TPN PASST NICHT IN DIE QUOTE → ENDE, NEUE TPN SUCHEN!			

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
7.	<p>Da Sie zu dem Kreis von Personen gehören, die wir gerne befragen möchten, bitte ich Sie um folgenden Gefallen. Ich habe hier eine Broschüre mit dem Titel "Bewußter Leben".</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;">Broschüre und Begleitschreiben übergeben</div> <p>Uns interessiert, was Sie persönlich von dieser Broschüre, ihrem Inhalt und ihrer Gestaltung halten.</p> <p>Damit Sie sich diese Broschüre in aller Ruhe anschauen können, lasse ich sie Ihnen hier und ich würde gerne in der Zeit vom 1. bis 11. Februar 1985 wieder bei Ihnen vorbeikommen, um mich mit Ihnen ausführlich über die Broschüre zu unterhalten. Bitte lassen Sie uns gleich einen Termin vereinbaren.</p> <p style="text-align: right; margin-right: 100px;">Name, Vorname: _____</p> <p style="text-align: right; margin-right: 100px;">Straße, Hausnummer: _____</p> <p style="text-align: right; margin-right: 100px;">PLZ, Wohnort: _____</p> <p style="text-align: right; margin-right: 100px;">Telefon: _____</p> <p style="text-align: right; margin-right: 100px;">Termin: _____</p>			ENDE

KONTAKTFRAGEBOGEN STUDIE 85 895

NB-Gruppe

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
	<p>Guten Tag. Mein Name ist ..., ich bin Mitarbeiter des Alpha-Instituts in Mainz. Wir führen regelmäßig Umfragen durch, um die Meinungen, Wünsche und Anregungen der Bevölkerung zu bestimmten Themen und Angeboten von Firmen, Verbänden und Organisationen kennenzulernen.</p> <p>Wir verkaufen also nichts und werben für niemanden. Uns interessiert lediglich Ihre persönliche Meinung.</p> <p>Wir planen für die Zeit vom 14. - 22. Februar 1985 eine Befragung und möchten heute mit Hilfe einiger kurzer Fragen nur feststellen, ob Sie zu dem Personenkreis gehören, mit dem wir ein Gespräch führen möchten.</p>			
1.	<u>INTERVIEWERFESTSTELLUNG:</u>	TPN ist männlich..... TPN ist weiblich.....	1 } 2 }	→ QUOTE
2.	Bitte sagen Sie mir zunächst einmal, wie alt Sie sind.	unter 18 Jahre..... 18 - 30 Jahre..... 31 - 45 Jahre..... 46 - 65 Jahre..... über 65 Jahre.....	1 2 } 3 } 4 } 5	→ ENDE → QUOTE → ENDE
3.	Welchen Beruf üben Sie im Moment aus?	nicht berufstätig - Hausfrau, Hausmann nicht berufstätig - Rentner, Pensionär nicht berufstätig - arbeitslos..... freie Berufe, Selbständige..... Beamter, Soldat..... Angestellte..... Facharbeiter, Arbeiter, Aushilfe.... Schüler, Student, Auszubildender, Wehrpflichtiger.....	1 2 3 4 5 6 7 8	4
4.	Welche Schule haben Sie zuletzt besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?	Volks-, Hauptschule ohne Lehre..... Volks-, Hauptschule mit Lehre..... weiterführende Schule ohne Abitur, ohne Fachhochschulreife..... Abitur, Fachhochschule, Hochschule, Universität.....	1 2 3 4	5
5.	Wieviel Einwohner hat der Ort, in dem Sie wohnen?	unter 20.000..... 20.000 bis 100.000..... 100.000 bis 500.000..... über 500.000.....	1 2 3 4	ENDE
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> FALLS DIE TPN IN DIE QUOTE PASST, BEREITSCHAFT ZU EINEM INTERVIEW IN DER ZEIT VOM 14. - 22. FEBRUAR 1985 ABSICHERN, TERMIN VEREINBAREN UND UNTEN ZUSAMMEN MIT NAME UND ANSCHRIFT NOTIEREN </div> <p style="margin-left: 100px;"> Name, Vorname: _____ Straße, Hausnummer: _____ PLZ, Wohnort: _____ Telefon: _____ Termin: _____ </p>				

pn-Nr.
 Sp. 1-3

Sp. 4, ① 2 IB

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
-----	---------------	-----------------	---------------	------------------

Fragen 1 bis 5 entfallen !!!

	Ich habe Ihnen vor ca. 2 Wochen die Broschüre "Bewußter Leben" dagelassen		8)	
6.	Haben Sie die Broschüre in der Zwischenzeit ganz gelesen, teilweise gelesen, nur überflogen bzw. durchgeblättert oder haben Sie sie noch nicht näher angeschaut?	ganz gelesen.....	1	→ 9
		teilweise gelesen.....	2	} → 7
		nur überflogen/durchgeblättert.....	3	
		bisher noch nicht näher angeschaut.	4	→ 8



Tpn-Nr.

Sp. 1-3

Sp. 4, 1 (2)

NB

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
1.	Haben Sie in den letzten 1 bis 2 Wochen irgendwelches Informationsmaterial erhalten, bei dem es um das Thema Gesundheitsvorsorge bzw. Krankheitsvorbeugung ging?	Ja..... Nein.....	5) 1 2	→ 3 2
2.	Wir haben Ihnen vor 2 Wochen per Post eine Broschüre zum Thema Gesundheitsvorsorge bzw. Krankheitsvorbeugung zugeschickt. Haben Sie diese Broschüre erhalten?	Ja..... Nein.....	6) 1 2	3 → 5
3.	Was war das Thema dieses Informationsmaterials?			4
4.	Welchen Titel hatte dieses Informationsmaterial?			→ 6
5.	Ich zeige Ihnen einmal die Broschüre, die wir Ihnen zugeschickt haben. Broschüre "Bewusster leben" kurz vorlegen und wieder wegstecken Erinnern Sie sich, daß Sie diese Broschüre erhalten haben?	Ja..... Nein.....	7) 1 2	6 → 19
6.	Ich habe Ihnen vor ca. 2 Wochen die Broschüre "Bewußter Leben" dagelassen Haben Sie die Broschüre in der Zwischenzeit ganz gelesen, teilweise gelesen, nur überflogen bzw. durchgeblättert oder haben Sie sie noch nicht näher angeschaut?	ganz gelesen..... teilweise gelesen..... nur überflogen/durchgeblättert..... bisher noch nicht näher angeschaut.	8) 1 2 3 4	→ 9 } → 7 → 8

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
7.	<p>Wie kommt es denn, daß Sie die Broschüre nicht vollständig gelesen haben? Welche Gründe gibt es?</p>	<div data-bbox="555 371 910 450" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen </div> <div data-bbox="140 506 1221 584" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> Falls "keine Zeit" genannt wird, <u>mindestens</u> einen weiteren Grund für das Desinteresse explorieren </div>		 9
8.	<p>Wie kommt es denn, daß Sie sich die Broschüre noch nicht näher angeschaut haben? Welche Gründe gibt es?</p>	<div data-bbox="555 1328 910 1406" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen </div> <div data-bbox="140 1462 1198 1541" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> Falls "keine Zeit" genannt wird, <u>mindestens</u> einen weiteren Grund für das Desinteresse explorieren </div>		 17

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
9.	<p>Wie war Ihr erster spontaner Eindruck von dieser Broschüre? Fanden Sie sie alles in allem...</p> <p style="text-align: center;">Vorlesen</p>	<p>sehr gut.....</p> <p>gut.....</p> <p>nicht so gut.....</p> <p>oder überhaupt nicht gut.....</p>	<p>9) 4</p> <p>3</p> <p>2</p> <p>1</p>	10
10.	<p>Wie kommt es denn, daß Sie diesen spontanen Eindruck von dieser Broschüre hatten? Bitte beschreiben Sie mir einmal ganz genau, wodurch dieser Eindruck entstanden ist.</p> <p style="text-align: center;">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p>			11

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
11.	<p>Das Thema dieser Broschüre war ja die "Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten". Worum ging es da im einzelnen? Bitte erinnern Sie sich einmal ganz genau an die Inhalte der Broschüre. Was wurde zum Thema Früherkennung gesagt?</p>	<div data-bbox="548 416 897 495" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> <p>Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p> </div>		12
12.		<div data-bbox="548 1223 897 1301" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> <p>Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p> </div>		12a

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
12a.	<p>Und was wurde über die Ursachen von Krebserkrankungen gesagt? Welche Informationen gab diese Broschüre über die möglichen Gründe für die Entstehung von Krebserkrankungen?</p> <div data-bbox="534 405 890 483" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 20px auto; width: fit-content;"> <p>Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p> </div>			13
13.	<p>Haben Sie durch diese Broschüre etwas über das Thema "Früherkennung und Vorbeugung von Krebskrankheiten" erfahren, was Sie vorher noch nicht gewußt haben?</p>	<p>Ja.....</p> <hr/> <p>Nein.....</p>	<p>10) 1</p> <hr/> <p>2 →</p>	<p>14</p> <p>15</p>
14.	<p>Was haben Sie denn Neues erfahren? Was haben Sie bisher noch nicht gewußt?</p>			15

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
15.	Haben Sie mit anderen Personen über diese Broschüre und ihren Inhalt gesprochen?	Nein..... <hr/> Ja, mit dem Partner/Partnerin..... Ja, mit anderen Familienangehörigen Ja, mit Freunden/Bekanntem.....	11) 1 2 3 4	17 16
16.	Worüber haben Sie im einzelnen gesprochen? Welche Einzelheiten haben Sie diskutiert?			

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
17.	Haben Sie die Broschüre noch im Haus, haben Sie sie an jemanden weitergegeben oder haben Sie sie inzwischen weggeworfen?	habe sie noch im Haus..... habe sie weitergegeben..... habe sie inzwischen weggeworfen....	12) 1 2 } 3 }	18 19 →
18.	Seien Sie doch bitte so nett, und holen Sie sie doch einmal her. <div data-bbox="148 571 431 616" style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 5px auto;">INTERVIEWERFESTSTELLUNG</div>	Tpn findet die Broschüre spontan... Tpn findet die Broschüre nach langem Suchen..... Tpn findet die Broschüre nicht mehr	13) 1 2 3	19
19.	<div data-bbox="297 772 948 817" style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 10px;">Falls nicht mehr vorhanden, Broschüre vorlegen</div> Bitte blättern Sie sich die Broschüre einmal in Ruhe durch und lesen Sie auch, was Sie jetzt vielleicht besonders interessiert. <div data-bbox="580 918 760 963" style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin: 10px auto; width: fit-content;">Zeit lassen</div> Was halten Sie persönlich eigentlich von dieser Broschüre? Bitte schildern Sie mir einmal ganz ausführlich und in allen Einzelheiten, was Sie von dieser Broschüre halten. Bitte sagen Sie ganz offen Ihre Meinung. <div data-bbox="548 1086 901 1164" style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin: 10px auto; width: fit-content;">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</div>			

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
20.	<p data-bbox="150 315 920 349">Was gefällt Ihnen an dieser Broschüre? Was finden Sie besonders gut?</p> <div data-bbox="551 376 905 459" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p data-bbox="562 387 894 450">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p> </div>			21
21.	<p data-bbox="150 1113 1051 1146">Und was gefällt Ihnen an dieser Broschüre nicht so gut? Was stört Sie besonders?</p> <div data-bbox="551 1169 905 1252" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p data-bbox="562 1180 894 1243">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p> </div>			22

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
22.	Und wie gefällt Ihnen das Format, also die äußere Form dieser Broschüre? Gefällt sie Ihnen... <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 0 auto;">Vorlesen</div>	sehr gut..... gut..... nicht so gut..... oder überhaupt nicht gut.....	¹⁴⁾ 4 3 2 1	 23
23.	Und wie beurteilen Sie ganz allgemein die Sprache bzw. den Stil, in dem diese Broschüre geschrieben ist? Gefällt Ihnen dieser Stil... <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 0 auto;">Vorlesen</div>	sehr gut..... gut..... <hr/> nicht so gut..... oder überhaupt nicht gut.....	¹⁵⁾ 4 } 3 } <hr/> 2 } 1 }	 → 25 → 24
24.	Was gefällt Ihnen an dem Sprachstil dieser Broschüre nicht so gut? Was stört Sie da?			

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
25.	<p>Wie verständlich sind denn die Informationen dieser Broschüre? Sind Sie...</p> <p style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 5px;">Vorlesen</p>	<p>sehr leicht verständlich.....</p> <p>leicht verständlich.....</p> <hr/> <p>etwas unverständlich.....</p> <p>sehr unverständlich.....</p>	<p>¹⁶⁾4 } 3 } 2 } 1 }</p>	<p>→ 27</p> <p>→ 26</p>
26.	<p>Welche Informationen dieser Broschüre sind denn unverständlich? Bitte schildern Sie mir einmal alles, was Sie nicht so ganz verstanden haben. Mich interessieren auch Kleinigkeiten.</p> <p style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 5px;">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p>			<p style="text-align: right;">27</p>

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
27.	Und wie gefallen Ihnen die Abbildungen in der Broschüre? Finden Sie sie... <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Vorlesen</div>	sehr gut..... gut..... <hr/> nicht so gut..... oder überhaupt nicht gut.....	¹⁷⁾ 4 } 3 } 2 } 1 }	→ 29 → 28
28.	Aus welchen Gründen gefallen Ihnen die Abbildungen in dieser Broschüre nicht? Was stört Sie da? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen </div>			<div style="text-align: right; margin-top: 800px;">29</div>

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
29.	<p>Für wie glaubwürdig halten Sie persönlich die Informationen und Hinweise dieser Broschüre? Sind sie Ihrer Meinung nach...</p> <p style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 2px;">Vorlesen</p>	<p>sehr glaubwürdig.....</p> <p>glaubwürdig.....</p> <hr/> <p>etwas unglaubwürdig.....</p> <p>sehr unglaubwürdig.....</p>	<p>18)</p> <p>4 } → 31</p> <p>3 }</p> <p>2 } → 30</p> <p>1 }</p>	
30.	<p>Was ist denn Ihrer Meinung nach nicht so glaubwürdig?</p> <p style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 5px;">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p>			<p style="text-align: right;">31</p>

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
31.	Was meinen Sie, informiert diese Broschüre ausreichend über das Thema Früherkennung und Vorbeugung vor Krebskrankheiten oder fehlen bestimmte Themen, über die Sie gerne mehr wüßten?	informiert ausreichend..... <hr/> es fehlen bestimmte Themen.....	19) 1 → 2	33 32
32.	Worüber wüßten Sie denn gerne mehr? Welche Informationen fehlen Ihrer Meinung nach in dieser Broschüre?			33

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
33.	<p>Für wie wichtig halten Sie persönlich die Informationen, die diese Broschüre über Krebserkrankungen und deren Früherkennung und Vorbeugung gibt? Sind diese Informationen für Sie persönlich...</p> <p style="text-align: center;">Vorlesen →</p>	<p>sehr wichtig.....</p> <p>wichtig.....</p> <p>nicht so wichtig.....</p> <p>oder überhaupt nicht wichtig.....</p>	<p>20)</p> <p>4</p> <p>3</p> <p>2</p> <p>1</p>	<p>34</p>
34.	<p>Aus welchen Gründen sind sie dieser Meinung?</p>			<p>35</p>
35.	<p>Bitte beurteilen Sie diese Broschüre doch einmal mit Hilfe einiger Aussagen, die wir auf einer Liste zusammengetragen haben. Dazu übergebe ich Ihnen gleich den Fragebogen zum Selbstankreuzen. Auf der Liste befinden sich Kreise, die immer größer werden. Der größte Kreis bedeutet, daß die danebenstehende Aussage, ihrer Meinung nach, vollkommen zutrifft, der kleinste Kreis bedeutet, daß die danebenstehende Aussage überhaupt nicht zutrifft. Mit den Kreisen dazwischen können Sie Ihr Urteil so abstufen, wie Sie es wollen.</p> <p>Bitte kreuzen Sie ganz spontan und ohne langes Nachdenken einfach an.</p> <p style="text-align: center;">Sicherstellen, dass das Schema verstanden wurde</p> <p style="text-align: center;">Fragebogen zum Selbstankreuzen der Tpn übergeben</p> <p style="text-align: right;">anschließend weiter mit: →</p>			<p>36</p>

Diese Broschüre...

trifft überhaupt
nicht zu

trifft
vollkommen zu

ist übersichtlich gestaltet

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

bewirkt, daß man sich stärker als bisher um Früherkennungs- und Vorsorgemaßnahmen kümmert

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

macht mir Angst

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

ist völlig überflüssig

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

hinterläßt ein Gefühl der Unsicherheit

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

reizt zum Lesen

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

zeigt deutlich, wie wichtig die Vorsorgeuntersuchungen sind

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

informiert sehr sachlich

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

sollte in allen Haushalten verteilt werden

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

zeigt, daß man vor Krebs keine Angst haben muß

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

ist eine wichtige Informationsquelle zum Thema Krebs

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

hilft durch sachliche Aufklärung, die Angst vor dem Krebs zu verringern

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

bewirkt, daß man sich ernsthaft mit dem Thema Krebs beschäftigt

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

ist eine echte Hilfe bei der sachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Krebs

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

informiert ausführlich über die Ursachen von Krebs

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

hilft, die Angst vor Krebs abzubauen

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
36.	Was meinen Sie, hat sich Ihre Einstellung gegenüber Krebskrankheiten, deren Ursachen oder gegenüber den Vorbeugungsmaßnahmen irgendwie geändert, seit Sie sich mit dieser Broschüre beschäftigt haben?	Ja..... _____ Nein.....	³⁷⁾ 1 2	37 → 38
37.	Inwiefern haben sich durch die Beschäftigung mit dieser Broschüre Ihre Einstellungen gegenüber Krebserkrankungen, deren Ursachen und Maßnahmen zur Vorbeugung geändert? Bitte schildern Sie mir das einmal ganz ausführlich.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen </div>		38

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
38.	Und wie ist das mit Ihrer Einstellung gegenüber Früherkennungsuntersuchungen? Hat sich da Ihre Einstellung gegenüber diesen Untersuchungen durch die Beschäftigung mit dieser Broschüre geändert?	Ja..... Nein.....	38) 1 2	39^ 40
39.	Bitte schildern Sie mir doch einmal ganz ausführlich, inwiefern sich Ihre Einstellung gegenüber Früherkennungsuntersuchungen geändert hat. <div data-bbox="561 555 906 636" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen </div>			40

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
40.	Würden Sie diese Broschüre auch Freunden und Bekannten empfehlen?	Ja..... Nein.....	39) 1 2	41
41.	Diese Broschüre wird im Auftrag des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln herausgegeben und ist kostenlos. Was meinen Sie, aus welchen Gründen macht man eine solche Broschüre überhaupt? Was will man mit dieser Broschüre erreichen, was soll sie bewirken? Bitte schildern Sie mir das einmal ganz ausführlich.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen </div>		42
42.	Werden Sie diese Broschüre aufheben, um hin und wieder einmal bestimmte Informationen nachlesen zu können?	Ja..... Nein.....	40) 1 2	43

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
43.	<p data-bbox="161 322 1292 394">Bitte sagen Sie uns zum Abschluß unseres Gespräches noch, wie man Ihrer Meinung nach diese Broschüre noch verbessern kann. Welche Verbesserungsvorschläge hätten Sie? Bitte schildern Sie mir das einmal in allen Einzelheiten.</p> <div data-bbox="561 427 915 506" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 20px auto; width: fit-content;"> <p data-bbox="573 434 903 499">Ausführlich explorieren Urteile begründen lassen</p> </div> <p data-bbox="161 1666 558 1693">Und was könnte man noch verbessern?</p>			<p data-bbox="1323 2029 1428 2056">STATISTIK</p>

STATISTIK

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
1.	Wieviele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?	1 Person..... 2 Personen..... 3 Personen..... 4 Personen..... mehr als 4 Personen.....	41) 1 2 3 4 5	→ 5 2
2.	Wieviele Kinder leben in Ihrem Haushalt, ich meine solche unter 18 Jahren?	keine Kinder..... 1 Kind..... 2 Kinder..... 3 Kinder..... 4 Kinder und mehr.....	42) 1 2 3 4 5	 3
3.	Und wieviele Erwachsene über 18 Jahren leben in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgerechnet?	1 erwachsene Person..... 2 erwachsene Personen..... 3 erwachsene Personen..... 4 erwachsene Personen..... mehr als 4 erwachsene Personen.....	43) 1 2 3 4 5	→ 5 4
4.	Welcher Berufsgruppe gehört Ihr Partner an?	freie Berufe, Selbständige..... Beamte..... Angestellte..... Arbeiter..... Rentner, Pensionär..... Schüler, Student, Auszubildender... Hausfrau..... Sonstige.....	44) 1 2 3 4 5 6 7 8	 5
5.	Sind Sie zur Zeit berufstätig?	voll berufstätig..... teilweise berufstätig..... nicht berufstätig.....	45) 1 2 3	 6
6.	Wenn Sie einmal zusammenrechnen, was von den einzelnen Personen in Ihrem Haushalt an Einkommen bezogen wird: wie hoch ist dann etwa das monatliche Nettoeinkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuer und der Sozialversicherung? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 5px 0;">Vorlageblatt X übergeben</div> Bitte bestimmen Sie Ihr Einkommen anhand dieser Liste, nennen Sie mir einfach den entsprechenden Buchstaben.	A bis DM 1.500..... B DM 1.500 bis DM 2.000..... C DM 2.001 bis DM 2.500..... D DM 2.501 bis DM 3.000..... E DM 3.001 bis DM 3.500..... F DM 3.501 bis DM 4.000..... G über DM 4.000..... keine Angaben.....	46) 1 2 3 4 5 6 7 0	 ENDE!
Dauer des Interviews: _____ Minuten _____ ORT UND DATUM		FOR DIE KORREKTE DURCHFÜHRUNG: _____ UNTERSCHRIFT DES INTERVIEWERS		